

Denne fil er downloadet fra
Danmarks Tekniske Kulturarv
www.tekniskkulturarv.dk

Danmarks Tekniske Kulturarv drives af DTU Bibliotek og indeholder scannede bøger og fotografier fra bibliotekets historiske samling.

Rettigheder

Du kan læse mere om, hvordan du må bruge filen, på
www.tekniskkulturarv.dk/about

Er du i tvivl om brug af værker, bøger, fotografier og tekster fra siden, er du velkommen til at sende en mail til *tekniskkulturarv@dtu.dk*



INTERNATIONALE WELTAUSSTELLUNG ZU

■. GENT. ■

UNTER DEM HOHEITLICHEN PROTEKTORAT S. M. DES KÖNIGS

APRIL

1913

NOVBER

• ALLGEMEINES PROGRAMM •
• REGLEMENT • KLASSENEINTEILUNG •

VERWALTUNG

Bureaux: Chaussée de Courtrai, Gent (Belgien).

226



606 Y. Grand Larz

061.4(100) Gent

Exposition universelle et internationale de
Gand en 1913

Allgemeines Programm ...

1911

INTERNATIONALE Weltausstellung

zu GENT im Jahre 1913

ALLGEMEINES PROGRAMM

Aufruf an die Produzenten

REGLEMENT — KLASSENEINTEILUNG

Freie Uebersetzung ohne Verantwortlichkeit für die Gesellschaft.
Der französische Originaltext
steht zur Verfügung der Beteiligten.



BRUSSEL

L'IMPRIMERIE MODERNE E. & H. MERTENS (SOCIÉTÉ ANONYME)
Chaussée de Waterloo, 538a

1911

Inhaltsverzeichnis

	Seite.
Aufruf an die Produzenten	5
Allgemeine Bestimmungen und Organisationsreglement	11
Lage und Ausdehnung der Ausstellung	11
Dauer, Verwaltungsrat, etc.	12
Austausch von Plätzen	13
Klassifizierung der Produkte	13
Katalog.	13
Schutz der Erfindungen	13
Bekanntmachungen, Aushängeschilder, Schaukästen	14
Beobachtung der Gesetze und Regulative	14
Fussböden und Scheidewände.	14
Ausschmückung der Hallen	14
Transport der Ausstellungsgüter	14
Dienstleistung für die Ausstellungs-Gegenstände.	15
Installierung, Unterhalt und Wegschaffen der Produkte	16
Ausgeschlossene Produkte.	16
Zulassungsanträge	17
Platz miete.	17
Zahlungen	18
Grössere Plätze	18
Zeitpunkt für die Ausstellung der auszustellenden Gegenstände	18
Mitwirkung der Aussteller in den Ausstellungsdienstzweigen	19
Internationale Preisjury	19
Internationale Versuchskomiteés	19
Lotterie	19
Ausstellung der Produkte unter dem Namen der Antragsteller.	20
Schutzmassregeln für die ausgestellten Gegenstände. — Versicherung. — Allgemeine und besondere Ueberwachung	20
Verkaufsrecht	20
Eintrittsdienstkarten	21
Einrichtung der Ausstellung als Zwischenlager	21
Nebenausstellungen. — Kongresse und Konferenzen	21
Summarische Klasseneinteilung	23
Einteilung nach Gruppen	24

KÖNIGREICH BELGIEN

Allgemeine Weltausstellung zu Gent 1913

Unter dem Hohen-Protektorat S. M. des Königs der Belgier

AUFRUF AN DIE AUSSTELLER

Gent, den 1sten Oktober 1911.

Im Monat April 1913 wird in Gent eine Allgemeine Weltausstellung eröffnet werden. Der Schluss ist auf Ende Oktober festgesetzt.

Nach Brüssel, Antwerpen und Lüttich will **die alte flämische Hauptstadt** ihrerseits die Bedeutung ihres Handels und Gewerbfleisses dartun und die Produzenten der ganzen Welt zur geplanten Ausstellung einladen.

Die Weltausstellungen von 1885 und 1894 in Antwerpen, 1897 und 1910 in Brüssel, 1905 in Lüttich wurden vom schönsten Erfolg gekrönt. Die Genter Ausstellung wird sich zweifellos ihren Vorgängerinnen würdig anreihen.

Die Genter Ausstellung wird in ihren grossen Abteilungen folgende Gruppen umfassen :

- I — Schöne Künste.
- II — Erziehung und Unterricht.
- III — Literatur, Wissenschaften und Künste (*Mittel und Verfahrensarten*).
- IV — Material und allgemeine Anwendungen der Mechanik.
- V — Elektrizität.
- VI — Ingenieurkunst. — Beförderungsmittel.
- VII — Ackerbau.
- VIII — Gartenbau und Baumzucht.
- IX — Forst- und Jagdwesen. — Fischfang. — Obstzugt.
- X — Nahrungsmittel.
- XI — Bergbau und Hüttenwesen.
- XII — Schmuck und Hausrat der öffentlichen Gebäude und der Wohnungen.
- XIII — Garne, Gewebe, Kleidung.
- XIV — Chemische Industrie.
- XV — Verschiedene Industrien.
- XVI — Sozial Ökonomie.
- XVII — Gesundheitswesen. — Wohltätigkeit.
- XXVIII — Praktischer Unterricht. — Wirtschaftliche Anstalten. — Weibliche Handarbeit.
- XIX — Handel. — Kolonialwesen.
- XX — Heer- und Flotte.
- XXI — Sportwesen.
- XXII — Kongresse und Vorträge.

Ein Flächenraum von ungefähr 100 ha. im modernsten Stadtviertel gelegen, ist für die Genter Ausstellung ausersehen. Der **schöne Park** der vormaligen Zitadelle ist darin einbegriffen. Die Nähe des neuen Bahnhofes von Gent-St-Peter, auf der internationalen Durchgangslinie Brüssel-Ostende, wird den Besuchern den Zugang erheblich erleichtern.

Von allen belgischen Städten ist Gent eine der wichtigsten, was **Kunst und Altertumskunde** betrifft. Der Grafenstein, der Belfried, das Rathaus, die reichen Kirchen, die Häuser der alten Zünfte, die Ruinen der St-Bavo-Abtei, die Beguinenklöster, die Museen ziehen alljährlich zahlreiche Touristen dorthin.

Aber neben dem Gent der Vergangenheit hat sich ein neues Gent entwickelt zu einem Zentrum ersten Ranges auf dem Gebiete des Handels und des Gewerfleisses. Der Bedeutung ihrer Textilindustrie verdankt die Stadt den Zunamen eines „belgischen Manchesters“. Ihre Maschinenfabriken haben einen europäischen Ruf erlangt. Gent ist auch die Stadt der Blumen und ihre alle fünf Jahre stattfindenden **Blumen- und Pflanzenausstellungen** sind in der ganzen Welt berühmt. Die verschiedensten Zweige des Gewerfleisses sind vertreten. Der trefflichst ausgerüstete Hafen, der durch den schönen Gent-Terneuzen Kanal mit der Nordsee in Verbindung steht, sieht seinen Verkehr sich von Jahr zu Jahr vergrössern.

Alle diese Faktoren sind geeignet, der Genter Ausstellung von 1913 die zielbewusste Mitwirkung der Produzenten aller Erdteile zu sichern.

Der belgische und der ausländische Gewerbleiß werden über riesige Hallen von mehr als 20 ha. verfügen. Der **Textil- und Metallindustrie** wird ebenfalls eine besonders hervorragende Bedeutung beigelegt werden.

Eine Ausstellung der **Alten Künste** und besondere Ausstellungen der **Schönen Künste** überhaupt, sowie der **angewandten Künste**, werden die stetig anwachsende Bedeutung bekunden, den dieselben im Leben der Völker einnehmen.

Ein ausgedehnter, in bleibenden Materialien ausgeführter Palast für **Festlichkeiten** und **Gartenbau** wird der Mittelpunkt des in die Ausstellung einbezogenen Parkes bilden. Hier sollen die berühmten **Blumen- und Pflanzenausstellungen** der Königlichen Gesellschaft für Pflanzenkunde und Gartenbau, sowie die zahlreichen Blumenausstellungen, eine der Haupt-Attraktionen der ganzen Ausstellung, Unterkunft finden.

In den grossartigen Räumen werden auch die für 1913 geplanten zahlreichen Feste stattfinden.

Bei dieser Kundgebung der ökonomischen Tätigkeit der belgischen Nation wird der **Ackerbau** einen, seiner hohen Bedeutung entsprechenden, Anteil bekommen.

Zum erstenmal auch wird Belgien vor dem Auslande als **Kolonialmacht** hervortreten. Der **Kongo-Palast** wird Zeugnis ablegen von der Tatkraft und den ruhmvollen Bestrebungen, die das belgische Volk in seinen grossen afrikanischen Besitzungen entfaltet.

Ausgedehnte Flächenräume sind für die ausländischen Teilnehmer bestimmt, von denen jetzt schon eine ebenso glänzende wie zahlreiche Vertretung in Aussicht steht.

Beständige und zeitweilige Wettstreite, Kongresse und Vorträge, Kunstfeste aller Art vervollständigen das reichhaltige Programm. Zahlreiche **Attraktionen** und Veranstaltungen sind noch vorgesehen, um den Reiz und das rege Treiben der Genter Weltausstellung möglichst zu erhöhen.

Besondere Massregeln sind gegen Brandgefahr getroffen. Der Ausschuss hat auch die grössten Opfer nicht gescheut und sich für das System der abgesonderten Pavillons entschieden.

Die Aufstellung und Anwendung der vollkommensten Apparate wird voraussichtlich aller Brandgefahr vorbeugen und jede Brandverbreitung unmöglich machen.

Der Ausstellungsplatz ist mit der Staatseisenbahn verbunden.

Der vollziehende Ausschuss gewährleistet die Einrichtung einer kaufmännischen Geschäftsstelle, die in den Ausstellungsräumen untergebracht wird. Dieses Amt wird alle Auskünfte über die vertretenen Industrien sammeln und auf solche Weise die gedeihliche Entwicklung der Handelsverbindungen zwischen den beteiligten Ländern sehr fördern.

Die Regierung gewährt für die **inländischen** nach der Ausstellung versandten Produkte die kostenfreie Hin- und Rückbeförderung auf den Staatseisenbahnlinien, und den **ausländischen** Produkten die freie Rücksendung. Die für die Ausstellung bestimmten ausländischen Produkte sind ebenfalls **vorläufig zollfrei**, unter der Bedingung jedoch, dass sie wieder ausgeführt werden.

Eine allgemeine Geschäftsordnung, die Verteilung der Produkte nach Klassen und die Zulassungsbedingungen sind festgesetzt.

Das Prinzip der Absonderung in nationale Abteilungen, d. h. der Zusammenstellung der Erzeugnisse eines jeden Landes, verbunden mit dem System einer allgemeinen Klasseneinteilung, ist angenommen.

In dem Mietpreis für die einzunehmenden Plätze sind die Kosten der allgemeinen Ausschmückung und des Bewachungsdienstes einbegriffen. So sind die Aussteller in der Lage, die durch ihre Beteiligung ihnen erwachsenden Auslagen genau berechnen zu können.

Eine **Lotterie**, deren Gewinnlose unter den ausgestellten Gegenständen gekauft werden, wird mit Genehmigung und unter Aufsicht des Staates eingerichtet.

Eine **internationale Jury**, deren Mitglieder durch Vermittlung der Regierung ernannt werden, wird mit der Verleihung der Prämien beauftragt.

Ein von der Regierung ernannter Generalkommissar vertritt dieselbe bei dem vollziehenden Ausschuss und den ausländischen Abteilungen.

Die Ausstellung steht unter dem **hohen Protektorat S. M. des Königs der Belgier**. Sie ist amtlich von der **belgischen Regierung** und der **Genter Gemeindeverwaltung** anerkannt.

Der vollziehende Ausschuss lässt einen warmen Aufruf ergehen sowohl an die fremden Nationen wie an die belgischen Aussteller.

Die Genter Weltausstellung soll ein beredtes Zeugnis ablegen von dem unaufhaltsamen **Fortschritt** den der menschliche Genius auf allen Gebieten der Tätigkeit der Völker vollführt.

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, dass die Produzenten der ganzen Welt sich zahlreich an dem Genter Völkerfeste und dem glanzvollen internationalen Wettbewerbe beteiligen werden.

Kein Unternehmen fördert mehr als eine Allgemeine Weltausstellung die für alle Teile fruchtbare und vorteilhafte Entwicklung und Ausbreitung des Güteraustausches und der Handelsverbindungen zwischen den Nationen.

DER VOLLZIEHENDE AUSSCHUSS :

Der Ehrenpräsident,
Graf de Smet de Naeye
Staatsminister,
Minister der Finanzen
und Öffentlichen Arbeiten a. D.

Die Vize-Ehrenpräsidenten,
Baron Raymond de Kerchove d'Exaerde,
Gouverneur von Ost-Flandern

Camille De Bast,
Senator.

Der Ehrenmitglied,
A. Siffer,
Mitglied der Stadtrates.

Die Präsidenten,
Gérard Cooreman, Präsident der Abgeordnetenversammlung, Minister a. D., Senator a. D.
Emile Braun, Bürgermeister von Gent, Mitglied der Abgeordnetenversammlung.

Die Vizepräsidenten,
Maurice de Smet de Naeyer, Industrieller,
Baron Herman della Faille d'Huyse, Senator.

Der Generalsekretär,
Henri Boddaert,
Anwalt.

Die Generaldirektoren,
Joseph Casier,
Industrieller,
Konsul der Republik von Paraguay.

Die Beigeordneten Sekretäre,
Léon Van Hollebeke,
Anwalt.

Emile Coppieters,
Senator.

Joseph De Brabandere,
Anwalt.

Maurice de Smet de Naeyer,
Industrieller.

Der Sekretär,
Henri De Cock, Anwalt.

Die Mitglieder,
Albert Ceuterick, Anwalt.
Ferdinand Feyerick, Generalkonsul von Russland, Präsident des « Cercle Commercial et Industriel ».
Albert Feyerick, Industrieller.
Albert Maertens, Präsident des Verwaltungsrates der « Banque de Gand », Konsul von Oesterreich-Ungarn.
Firmin de Smet, Bürgermeister von Vinderhoute.

FÜR DEN VERWALTUNGSRAT.

Die Präsidenten,
Gérard Cooreman, Präsident der Abgeordnetenversammlung, Minister a. D., Senator a. D.
Emile Braun, Bürgermeister von Gent, Mitglied der Abgeordnetenversammlung.

Die Vizepräsidenten,
Maurice de Smet de Naeyer, Industrieller.
Baron Herman della Faille d'Huyse, Senator.

Die Mitglieder,
Bauters B., Industrieller;
Bayens E., Industrieller, Konsul von Norwegen;
Beernaerts F., Industrieller;
Boddaert Ch., Anwalt und Mitglied des Stadtrates;
Boddaert H., Anwalt und Mitglied des Provinzialen Rates;
Brasseur A., Industrieller, Konsul von Uruguay;
Bruneel O., Anwalt;

Die Mitglieder (Fortsetzung).

Casier A., Industrieller, Mitglied des Stadtrates;
Casier J., Industrieller, Mitglied des Stadtrates;
Ceuterick A., Anwalt;
Coppieters E., Senator;
Dangotte A., Kaufmann;
De Bast C., Senator;
De Bock A., Generalvikar, Dekan des Kapitels der Hauptkirche von Gent;
de Hemptinne E., Industrieller, Mitglied des Stadtrates;
de Hemptinne P., Industrieller;
de Kerchove d'Ousselghem Edg.;
de Lanier A., Senator;
de Nieulant und de Pottelsberghe (Burgg. G.);
de Smet Firmin, Bürgermeister von Vinderhaute;
De Waegenaere Ch., Industrieller;
De Wilde H., Director der städtischen Anlagen;
Feyerick A., Industrieller;
Feyerick F., Industrieller, Konsul von Russland;
Feyerick J., Industrieller;
Grenier (Bon Ed.);
Ligy A., General-Major der Bürgerwehr;
Maertens A., Präsident des Verwaltungsrates der Banque de Flandre;
Mechelynck A., Anwalt, Mitglied der Abgeordnetenkammer;
Rooman d'Ertbuer J.;
Tertzweil L., Industrieller;
Van Acker G., Industrieller;
Van den Heuvel J., Staatsminister, Stabträger der Anwaltschaft;
Van der Haeghen D., Industrieller;
Van der Stegen A., Industrieller, Mitglied des Stadtrates;
Van Herreweghe R., Unternehmer;
Van Loo (Baron A.);
Verbessem A., Anwalt, Türkischer Konsul;
Vercruysse A., Industrieller, Senator, Konsul von Mexiko;
Verhaeghe de Naeyer G.;
Willems P., Industrieller.

Die Kommissare,

Bevernaege A., Anwalt;
de Smet de Naeyer H., Industrieller, Konsul von Panama;
Dierman P., Industrieller, Konsul von Costa-Rica;
le Grand René;
Van Acker G., Industrieller;
Van Oost G., Industrieller, Konsul von Persien.

GESEHEN :

*Der Generalsekretär des
Generalkommissars der Regierung,*
John B. Storms.

Der Generalkommissar der Regierung,
Jean de Hemptinne.

Ministerium für Industrie und Arbeitswesen

DIREKTION FÜR INDUSTRIE

WIR ALBERT, KÖNIG DER BELGIER,
Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, GRUSS!

In Anbetracht dass es angezeigt erscheint, die Beteiligung belgischer und ausländischer Produzenten an der zu Gent im Jahre 1913 stattfindenden Allgemeinen Weltausstellung zu fördern;

Auf Vorschlag Unseres Ministers für Industrie und Arbeitswesen,

Haben Wir beschlossen und beschliessen :

ART. 1. — Der Herr Jean de Hemptinne, Industrieller zu Gent, ist zum General-Kommissar der Regierung bei der erwähnten Ausstellung ernannt.

ART. 2. — Ein Ministerialbeschluss wird die Befugnisse des Generalkommissariates der Regierung feststellen und ein Dienstregulativ für dasselbe erlassen.

ART. 3. — Unser Minister für Industrie und Arbeitswesen ist mit Ausführung vorliegenden Beschlusses beauftragt.

Gegeben zu Ciergnon, den 30. August 1911.

ALBERT.

Durch den König :

Der Minister für Industrie und Arbeitswesen,

Arm. HUBERT.

Ministerium für Industrie und Arbeitswesen

DIREKTION FÜR INDUSTRIE

WIR ALBERT, KÖNIG DER BELGIER,
Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, GRUSS!

In Anbetracht dass es angezeigt erscheint, die Beteiligung belgischer und ausländischer Produzenten an der zu Gent im Jahre 1913 stattfindenden Allgemeinen Weltausstellung zu fördern;

In Ergänzung Unseres Beschlusses vom 30 August 1911, durch welchen der Herr Jean de Hemptinne zum Generalkommissar der Regierung bei erwähnter Ausstellung ernannt wird;

Auf Vorschlag Unseres Ministers für Industrie und Arbeitswesen,

Haben Wir beschlossen und beschliessen :

ART. 1. — Der Herr Storms, John-B., zu Brüssel, Generalsekretär des Generalkommissariates der Regierung bei der Brüsseler Weltausstellung vom Jahre 1910, ist zum Generalsekretär des Generalkommissariates der Regierung bei der Weltausstellung von Gent im Jahre 1913 ernannt.

ART. 2. — Unser Minister für Industrie und Arbeitswesen ist mit Ausführung vorliegenden Beschlusses beauftragt.

Gegeben zu Laeken, den 6. Oktober 1911.

ALBERT.

Durch den König :

Der Minister für Industrie und Arbeitswesen,

Arm. HUBERT.

Ministerium für Industrie und Arbeitswesen

BEREICH FÜR INDUSTRIE

Die Industrie ist ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft und hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung erlebt. Die Produktion hat sich vervielfacht, die Arbeitskraft ist besser ausgebildet und die Arbeitsbedingungen sind sichergestellt. Die Industrie hat sich als ein wichtiger Faktor der Wirtschaft erwiesen und hat die Grundlage für den Wohlstand des Volkes geschaffen. Die Industrie hat die Produktion von Gütern und Dienstleistungen ermöglicht, die für den täglichen Bedarf notwendig sind. Die Industrie hat die Arbeitskraft in die Lage versetzt, ihre Fähigkeiten zu entfalten und ihren Lebensstandard zu verbessern. Die Industrie hat die Grundlage für den Wohlstand des Volkes geschaffen und hat die Produktion von Gütern und Dienstleistungen ermöglicht, die für den täglichen Bedarf notwendig sind. Die Industrie hat die Arbeitskraft in die Lage versetzt, ihre Fähigkeiten zu entfalten und ihren Lebensstandard zu verbessern.

Ministerium für Industrie und Arbeitswesen

BEREICH FÜR INDUSTRIE

Die Industrie ist ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft und hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung erlebt. Die Produktion hat sich vervielfacht, die Arbeitskraft ist besser ausgebildet und die Arbeitsbedingungen sind sichergestellt. Die Industrie hat sich als ein wichtiger Faktor der Wirtschaft erwiesen und hat die Grundlage für den Wohlstand des Volkes geschaffen. Die Industrie hat die Produktion von Gütern und Dienstleistungen ermöglicht, die für den täglichen Bedarf notwendig sind. Die Industrie hat die Arbeitskraft in die Lage versetzt, ihre Fähigkeiten zu entfalten und ihren Lebensstandard zu verbessern. Die Industrie hat die Grundlage für den Wohlstand des Volkes geschaffen und hat die Produktion von Gütern und Dienstleistungen ermöglicht, die für den täglichen Bedarf notwendig sind. Die Industrie hat die Arbeitskraft in die Lage versetzt, ihre Fähigkeiten zu entfalten und ihren Lebensstandard zu verbessern.

KÖNIGREICH BELGIEN

Internationale Weltausstellung

zu GENT im Jahre 1913

unter dem hohen Protektorate Sr. Majestät des Königs der Belgier,
und unter der Mitwirkung
der Regierung und der öffentlichen Behörden.

Allgemeine Bestimmungen und Organisationsreglement.

ABSCHNITT I.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN.

Zweck.

ARTIKEL 1. — Die Internationale Weltausstellung zu Gent umfasst in erster Linie die Kunstwerke (Malerei, Skulptur, Gravüre, Architektur), die wissenschaftlichen Arbeiten, die gewerbliche Ausrüstung sowie die industriellen und landwirtschaftlichen Einrichtungen und Produkte sämtlicher Nationen.

Ausserdem enthaelt sie eine Ausstellung für Militaerwissenschaft und eine Kolonialausstellung.

Das Exekutiv-Komittée beabsichtigt die Organisation einer Ausstellung für moderne dekorative Kunst, wie auch eine Ausstellung der allen Kunst.

Die Maschinen aller Art werden, soviel als tunlich, vor den Augen des Publikums in Betrieb gesetzt, um so deren Taetigkeitsmodus vorzuführen und den Besucher in die verschiedenen Fabrikationsweisen einzuweihen.

Besondere, auf kürzere Fristen berechnete, Wettbewerbe für die in Taetigkeit begriffenen landwirtschaftlichen Maschinen, für lebende Tiere, für Pflanzen, Blumen, Obst, Gemüse, etc., sind in Aussicht genommen.

Für diese Sonderausstellungen und Wettbewerbe werden besondere Reglements herausgegeben werden.

Lage und Ausdehnung.

ART. 2. — Die Allgemeine Ausstellung wird im Stadtviertel des Porte de Courtrai installiert.

Die Allgemeine Ausstellung erhaelt eine Oberflaeche von ungefaehr 100 Hektaren und wird durch Geleise mit den Linien der belgischen Staatseisenbahnen verbunden.

Der Palast für die Gartenbaukunst ist aus festem Material erbaut, und wird zwei enorme Treibhaeuser umschliessen : je eins für gemaessigte und warme Temperatur, mit einer Flaechenausdehnung von 12.000, bzw. 6.000 Qu. M. Der den Palast umschliessende grosse Park der Zitadelle wird zahlreiche Anziehungen enthalten.

Die Ausstellungshallen werden aus Eisen hergestellt und mit dauerhaften Material bedacht werden, und in einem Kolonial-Palast, Ausstellungshallen für Industrie- und Handelsprodukte, für Maschinen und Eisenbahnbaumaterial, für Elektrizitaet, sammt Nebengebäuden, etc. eingeteilt sein.

Das Exekutiv-Komitee hat verschiedene Gesuche betreffs Konzessionierung von Wichtigen Attraktionen erhalten, so hinsichtlich der Errichtung eines « Alt-Flandern » darstellenden Viertels, mit seinen Monumentalbauten, künstlerisch verzierten und eingerichteten Häusern, deren Insassen die Kostüme der Zeit tragen sollen; eines « flaemischen Dorfes », etc., etc.

Dauer.

ART. 3. — Die Ausstellung wird Ende April 1913 eröffnet und dauert mindestens sechs Monate; das Exekutiv-Komitee behält sich das Recht vor, selbige bis zum 15. November, inklusive zu verlaengern.

Verwaltungsrat und Exekutiv-Komitee.

ART. 4. — Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft der Internationalen Weltausstellung zu Gent im Jahre 1913, unter dem Praesidium der Herren Cooreman, Praesidenten der Repräsentantenkammer, und E. Braun, Bürgermeister der Stadt Gent, hat seine Vollmachten einem Exekutiv-Komitee unter dem Praesidium der Herren Cooreman und Braun übertragen.

Dieses Komitee vertritt die Gesellschaft, und beschaeftigt sich mit den eigentlichen Organisations- und Verwaltungsmassregeln, wie auch saemtlicher finanziellen Fragen. Es bildet für die Organisation und Leitung der Ausstellung die ausführende Behörde und die oberste Instanz.

Das Exekutiv-Komitee hat die Ausführung seiner Bestimmungen drei General-Direktoren übertragen, naemlich den Herren Jos. Casier, E. Coppieters, und M. de Smet de Naeyer.

Protektorats-Oberkommission für die belgische Abteilung.

ART. 5. — Es wird eine Protektorats-Oberkommission eingerichtet, welche die Aufgabe hat, den belgischen Produzenten die Teilnahme an der Ausstellung zu erleichtern, und solche zu foedern.

Dieselbe wird unter sich Gruppen- und Klassen- sowie Lokal-Komitees bilden. Ein besonderes Reglement wird die Befugnisse und die Wirksamkeit der Kommission und der Komitees regeln.

Regierungs-Generalkommissariat.

ART. 6. — Das Regierungs-Generalkommissariat wird unter der Leitung des Generalkommissars, Herrn Jean de Hemptinne, sein.

Der Regierungs-Generalkommissar vertritt die Regierung bei dem Exekutiv-Komitee der Ausstellung-Gesellschaft, Akt. Ges. und bei den Vertretern oder Delegierten der fremden an der Ausstellung beteiligten Laender.

Er ist der amtliche Vermittler sowohl zwischen diesen Vertretern oder Delegierten der fremden Laender und der Ausstellungs-Gesellschaft, Akt. Ges. als auch zwischen diesen Vertretern oder Delegierten und der belgischen Regierung hinsichtlich aller im Interesse der vertretenen Aussteller zu ergreifenden Massregeln.

An ihn sind alle Gesuche um Auskünfte allgemeiner Art zu richten.

In Uebereinstimmung mit den Exekutiv-Komitee der Ausstellungs-Gesellschaft, Akt. Ges. stellt der Regierungs-Generalkommissar den Gesamtplan der Hallen und Parkanlagen fest, und ebenso den allgemeinen Parzellierungsplan für die belgische Abteilung und die auslaendischen Abteilungen, sowie das Programm der Servituten, den Verkehr und die gemeinsame Benützung von Scheidewaenden in diesen Abteilungen betreffend.

Er dient, ohne diesbezüglich eine Verantwortung zu übernehmen, als Mittelglied zwischen den auslaendischen Kommissaren und dem Exekutiv-Komitee der Aktien-Gesellschaft hinsichtlich der Abfassung der Kontrakte über Miete von Plaetzen, Transport und Aufbewahrung der Kolli, Einlagerung der leeren Kisten, u. s. w., u. s. w.

Er visiert und genehmigt die Reglements, namentlich diejenigen, welche den Transport- und Aufbewahrungsdienst, den Eintritt, die Polizei, die Ausstellung und Taetigkeit der Maschinen und mechanischen oder elektrischen Apparate und Installationen betreffen.

Der Regierungs-Generalkommissar organisiert und leitet die Beteiligung der belgischen Produzenten an der Ausstellung.

Ein spezielles Reglement wird die Taetigkeit und die Befugnisse des Regierungs-Generalkommissariats bestimmen und dessen Beziehungen zur Kommission der belgischen Abteilung regeln.

Belgische und fremde Kommissare und Delegierte.

ART. 7. — Die belgischen Ministerien und oeffentlichen Verwaltungen beglaubigen Delegierte, um ihre Sonderausstellungen zu organisieren.

Diese Delegierten unterstehen dem Regierungs-Generalkommissar.

Die auslaendischen Regierungen haben Anzeige von der Veranstaltung der Internationalen Weltausstellung zu Gent erhalten und sind aufgefordert worden,

sich an derselben zu beteiligen und sich daselbst durch beglaubigte Kommissare vertreten zu lassen. Diese Kommissare, denen die Aufgabe zusteht, ihre betreffenden Staatsangehörigen zu vertreten und über deren Interessen zu wachen, werden hinsichtlich aller Fragen, welche sich auf Verteilung des ihrem Lande zugewiesenen Raumes und des Installierungsmodus einer jeden nationalen Abteilung beziehen, mit dem Exekutiv-Komitee der Weltausstellung-Gesellschaft, Akt. Ges. unter Vermittlung des Regierungs-Generalkommissars verhandeln.

Kollektivgruppen solcher Nationalitäten, welche offiziell nicht vertreten sind, koennen mit Genehmigung des Exekutiv-Komitée und des Regierungs-Generalkommissars gebildet werden.

Vorbehaltlich derselben Genehmigung koennen diese Gruppen Kommissare ernennen.

Die Aussteller koennen mit dem Exekutiv-Komitée nur durch Vermittlung des Vertreters oder Delegierten ihres Landes verkehren.

Doch koennen Aussteller, deren Land nicht offiziell vertreten sein sollte, direkt mit dem Exekutiv-Komitée verkehren.

Letzteres wird alle noetigen Aufklaerungen erteilen und die Reglements bekannt geben, nach denen die Vertreter oder Delegierten der Laender und die Aussteller selbst sich zu richten haben.

Austausch von Plaetzen.

ART. 8. — Der Austausch von Plaetzen zwischen zwei verschiedenen Laendern darf nur durch Vermittelung des Exekutiv-Komitée und unter Vermittlung des Regierungs-Generalkommissars stattfinden.

Klassifizierung der Produkte.

ART. 9. — Die Produkte werden nach einem, diesem Reglement als Anlage beigegebenen, Allgemeinen Klassifizierungs-System in Gruppen und Klassen eingeteilt.

Dieses Schriftstück enthaelt eine summarische Aufstellung der Produkte einer jeden Klasse, jedoch ist diese Aufzaehlung keineswegs einschraenkend. Bei Zweifel über die Klassifizierung eines Produktes entscheidet das Exekutiv-Komitee in Uebereinstimmung mit dem Regierungs-Generalkommissar.

Detailabaenderungen, welche spaeter bei der Verteilung von Gegenstaenden unter die verschiedenen Klassen noetig erscheinen, müssen vom Regierungs-Generalkommissar gebilligt werden.

Diese Klassifizierung dient als Grundlage bei Zuweisung der Produkte in die einzelnen Fachabteilungen, welche den Ausstellern einer selben Nation zugewiesen werden, bzw. in die internationalen Fachabteilungen, welche von den Maschinen-gallerien und dem Eisenbahnmateriel eingenommen werden.

Generalkatalog und Spezialkataloge.

ART. 10. — Das Exekutiv-Komitée wird einen offiziellen, planmaessig geordneten und vollstaendigen Katalog der von allen Nationen ausgestellten Gegenstaende mit Angabe des Namens der Aussteller, der Industrie-Gattung und des Produktionsortes. (Fabrik. Werkstaette, Landgut, etc.), herausgeben.

Die zur Ausarbeitung dieses Katalogs erforderlichen Angaben sind durch die Aussteller selbst unter deren Verantwortlichkeit zu liefern; ein besonderes Formular ist zu diesem Zwecke dem gegenwaertigen Reglement beigelegt.

Die Kommissariate der bei der Ausstellung vertretenen Laender haben das Recht, auf ihre Kosten einen besonderen Katalog der in ihrer nationalen Abteilung ausgestellten Gegenstaende zu veroeffentlichen und in ihren Abteilungen zu verkaufen.

Schutz der Erfindungen.

ART. 11. — Die Regierung wird alle noetigen Massregeln treffen, um in Belgien die Erfindungen, welche geeignet sind, patentiert zu werden, industrielle Modelle oder Plaene, sowie Fabriks- oder Handelsmarken, welche auf der Ausstellung figurieren werden, zu schuetzen.

Die Beamten, welche mit dem Aufsiehdsdienst betraut sind, werden die Anweisung erhalten, jedes Abzeichnen, Kopieren, Messen oder Photographieren, sowie jede Reproduktion vermittelst Modellierens oder Abformens der ausgestellten Gegenstaende, ohne Erlaubnis des Ausstellers, zu verhindern.

Die Ausstellungsgesellschaft und das Exekutiv-Komitée uebernehmen indessen keine Verantwortlichkeit für Uebertretungen dieser Bestimmung, sei es infolge von Nachlaessigkeit ihrer Angestellten, sei es infolge Zuwiderhandelns gegen ihre Anordnungen.

Das Exekutiv-Komitee behält sich das Recht vor, die Reproduktion und den Verkauf von Gesamtansichten zu gestatten. Die Aussteller können sich dieser Reproduktion und deren Verkauf nicht widersetzen.

Bekanntmachungen, Aushaengeschilder, Schaukaesten.

ART. 12. — Es ist niemanden gestattet in der Ausstellung Reklame zu machen, der als Aussteller nicht zugelassen worden ist, und nicht über einen besonderen Stand innerhalb der Abteilung des Landes, aus dem seine Produkte herrühren, verfügt.

Es ist niemanden gestattet innerhalb einer Landes-Abteilung Reklame zu machen, wenn er die Erlaubnis hierzu nicht vom General-Kommissar der betreffenden Abteilung erhalten hat, und den unter Absatz 1. dieses Art. 12 nicht entprochen hat.

Es ist niemanden gestattet innerhalb eines Standes irgendwelche Reklame zu machen, wenn er hierzu nicht die Erlaubnis des ausstellenden Besitzers des betreffenden Standes erhalten hat, und den Abs. 1 und 2 dieses Art. 12, nicht entprochen hat.

Alle offiziellen und anderen Ankündigungen und Drucksachen, welche dazu bestimmt sind, im Innern der Ausstellung angeschlagen oder verteilt zu werden, müssen vorher vom Exekutiv-Komitee gebilligt und für die genannten Zwecke gutgeheissen werden. Diese Erlaubnis kann jeder Zeit zurückgezogen werden.

Das Exekutiv-Komitee entscheidet, im Einvernehmen mit dem General-Kommissar der Regierung, über alle Fragen bezüglich der Groessenverhaeltnisse und der Anbringung der Aushaengeschilder.

Beobachtung der Gesetze und Regulative.

ART. 13. — Die ausgestellten Gegenstaende jeder beliebigen Art müssen allen Bedingungen der in Belgien herrschenden Gesetze und Vorschriften entsprechen. Die Aussteller haben alle durch diese Gesetze und Regulative vorgeschriebenen Bedingungen, vorbehaltlich der etwa von den zustandigen Behoerden zu erteilenden Ausnahmebewilligungen, zu erfüllen.

Die belgische Regierung wird auf dem Verwaltungswege Erleichterungen in der Benutzung der für die Ausstellung notwendigen Dampf-Apparate eintreten lassen,

Platzmiete.

ART. 14. — Die Aussteller haben für den Platz, welchen ihre Produkte auf der Ausstellung einnehmen, Miete zu bezahlen.

Die naehren Angaben über die Miets-Bedingungen finden sich unter Abschnitt II dieser Verordnung.

Fussboeden und Scheidewaende.

ART. 15. — Die Fussboeden und Pflaster der Hallen können ein Gewicht von 500 Kilogramm per Quadratmeter; an einzelnen, im gemeinsamen Einverstaendnis zu bestimmenden Stellen, selbst ein solches von 1,500 Kilogramm tragen, dieselben bestimmenden Stellen selbst ein solches von 1,500 Kilogramm tragen; dieselben können für die besonderen Bedürfnisse einzelner Installierungen nur mit Erlaubnis des Exekutiv-Komitees und auf Kosten des betreffenden Ausstellers veraendert, versetzt oder befestigt werden.

Die Aussteller müssen in ihrem Beteiligungsgesuche die auf ihre Ausstellung kommende Belastung per Quadratmeter angeben.

Die Scheidewaende, welche nicht von dem Exekutiv-Komitee mitvermietet werden, sind nach Genehmigung seitens dieses Letzteren auf Kosten der Aussteller herzustellen.

Ausschmückung der Hallen.

ART. 16. — Die allgemeine private Ausschmückung ist zu Lasten der betreffenden Aussteller oder Ausstellungsgruppen, muss jedoch durch das Exekutiv-Komitee und das General-Kommissariat der Regierung gutgeheissen werden.

Transport der Ausstellungsgüter.

ART. 17. — Die belgische Regierung hat der Ausstellungsgesellschaft zugesichert:
a) Den unentgeltlichen Hin- und Rücktransport auf den belgischen Staatsbahnen für alle Güter belgischen Ursprungs, welche zur Ausstellung gesandt werden.

Die kostenfreie Befoerderung erstreckt sich ebenfalls auf alles Rohmaterial, welches zur Fabrikation oder zur Krafterzeugung waehrend der Dauer der Ausstel-

lung zu dienen hat, sowie auf die leeren Kisten und Verpackungsstücke, welche zur Absendung der Güter benützt worden sind, und für die Rücksendung dienen sollen.

b) Berechnung des Tarif N° 10 auf allen Staatsbahnen für die aus dem Auslande kommenden Güter. (Laut diesem Tarif geschieht der Rücktransport unentgeltlich, während für den Hintransport der volle Frachtsatz zur Berechnung gelangt.)

Es werden Schritte eingeleitet werden, um Frachtsatzermaessigungen für die Transporte auf den belgischen konzessionierten Linien, auf den auslaendischen Linien, sowie auf den verschiedenen regelmaessigen Schiffahrtslinien zu erlangen.

c) Einrichtung eines Post-, Telegraphen- und Telephonamtes innerhalb der Ausstellung.

Dienstleistung für die Ausstellungs-Gegenstaende.

ART. 18. — Die Ausstellungsgesellschaft, Akt. Ges. übernimmt für die einzeln angemeldeten Aussteller unentgeltlich innerhalb der Ausstellung die Dienstleistung für alle Kolli gewoehnlicher Dimension, deren Gewicht nicht 1,500 Kilogramm übersteigt, und welche ihr spaetestens bis zum 10. April 1913 geliefert werden. Diese Dienstleistung für die Kolli umfasst :

- a) Deren Empfangnahme im Innern der Ausstellung;
- b) Transport zu der für die betreffenden Gegenstaende angewiesenen Stelle;
- c) Fortschaffung der leeren Kisten und anderen Verpackungsstücke und spaetere Zurückbringung an dem angewiesenen Platz;
- d) Fortschaffung der wiedereingepackten Gegenstaende.

Die Aussteller haben sich nach den Anweisungen zu richten, welche das Exekutiv-Komitee erteilen wird, um die Fortschaffung der leeren Kisten zu erleichtern.

Das Exekutiv-Komitee wird die leeren Kisten der auslaendischen Aussteller einlagern und bei Schluss der Ausstellung wieder an dem Platz, wo die betreffenden Gegenstaende ausgestellt sind, zurückschaffen, ohne aber eine Verantwortlichkeit für die Erhaltung der Kisten in gutem Zustande zu übernehmen.

Für die Einlagerung wird eine Taxe von Frs. 2,50 per Quadratmeter Bodenflaeche, nach den grosssten Dimensionen über dem Boden gemessen, erhoben, doch wird ein Minimum von Frs. 2,50 für jedes Verpackungsstück von weniger als 1 Quadratmeter berechnet werden.

Diejenigen auswaertigen Aussteller, welche sich selbst mit der Einlagerung ihrer leeren Kisten befassen wollen, haben unter Beobachtung der von dem Exekutiv-Komitee zu erteilenden Anweisungen für sofortige Wegschaffung derselben nach dem Auspacken Sorge zu tragen.

Für die Dienstleistung bei denjenigen Kolli, deren Gewicht 1,500 Kilogramm übersteigt, sowie für z. B. Steinbloetze, Marmor, Kanonen, Eisenwaren, Maschinenteile, Locomobilen, zusammengesetzte Dreschmaschinen, etc., insofern deren Gewicht per Stück mehr als 1,500 Kilogramm betraegt, ferner für alle Kolli, deren Groessenverhaeltnisse die Flaeche eines gewoehnlichen Güterwagens überschreiten, wie Holzbalken, eiserne Stangen oder Traeger, etc., Fahrmaterial (Lokomotiven, Eisenbahn-, Tramway- und Güterwagen), sowie für Wasserfahrzeuge, irgend sonstige grosse Stücke und zerbrechliche Gegenstaende, ist eine nach gegenseitiger Uebereinkunft festzusetzende Taxe zu entrichten; das Exekutiv-Komitee kann auch verlangen, dass für gewisse dieser Güter die Dienstleistung durch die Aussteller selbst oder mit deren Beihülfe bewirkt werde.

Das Exekutiv-Komitee behaelt sich vor, wenn moeglich die noetigen Vereinbarungen zu treffen, damit die fahrenden Brücken, welche eventuell in der Maschinengallerie ausgestellt werden, rechtzeitig zum Betriebe fertig montiert werden, um gegen Entrichtung einer Taxe, bei den Transport- und Montierungsmanipulationen, welche die Aussteller vornehmen müssen, von Letzteren benützt werden zu koennen.

Das Exekutiv-Komitee behaelt sich vor, mit allen amtlich vertretenen Laendern besondere Abmachungen über saemmliche Dienstleistungen bei der Ausstellung der auszustellenden Gegenstaende sowie über die Einlagerung der leeren Kisten zu treffen.

Diejenigen Personen, welche das Vermieten von Schaufenstern oder Schaukasten, Ausstattungsmeubeln, Spiegeln, Plakaten und Reklameschildern unternehmen, ebenso die in den Gaerten der Ausstellung etablierten Verkaufuer haben kein Anrecht auf Einlagerung oder Rücktransport der leeren Kisten. *Das Exekutiv-Komitee befasst sich in keiner Weise mit deren Verpackungsstücken.*

Die Aussteller haben auf eigene Kosten das Auspacken, Auf- und Ausstellen und Wiedereinpacken ihrer Waren, sowie das Instandsetzen ihrer leeren Kisten, etc., zu besorgen. Das Wiedereinpacken hat in der von dem Exekutiv-Komitee anzugebenden Ordnung und zwar vor dem 31. December 1913 zu erfolgen. Der Abbruch der

Installationen und Maschinen hat derart zu geschehen, dass spaetestens, am 15. Januar 1914 die Güter fortgeschafft werden koennen.

Nach dem 15. Januar 1914 werden alle bis dahin noch nicht wieder eingepackten oder abgebrochenen Ausstellungsgegenstaende *ex officio* auf Kosten und Gefahr der betreffenden Aussteller fortgeschafft und gelagert werden.

Diejenigen Güter, welche bis zum 1. Februar 1914 nicht zurückgezogen worden sind, werden sechs Monate spaeter oeffentlich verkauft werden; d.e. Ausstellungsgesellschaft hat das Recht, über den Erloes solcher Verkaeufe zu verfügen.

Jeder Aussteller oder sein Vertreter hat für die Empfangnahme seiner Kolli, sowie die Prüfung des Inhalts Sorge zu tragen. Falls die Aussteller oder deren Vertreter sich nicht einstellen, um die Kolli im Innern der Ausstellung in Empfang zu nehmen, so kann das Exekutiv-Komitee dieselben zurückschicken oder sie *ex officio* auf Kosten und Gefahr des Interessenten auspacken lassen.

Jede Einführung von Material, welches für die innere Einrichtung in der Ausstellung bestimmt ist, bleibt der besonderen Erlaubnis des Exekutiv-Komitees untergeordnet.

Die Ausstellungsgesellschaft, Akt. Ges. wird bei allen Dienstleistungen, mit welchen sie sich befasst, die groesste Sorgfalt auf die Güter verwenden, wohlverstanden, kann sie aber in keinem Falle für Total- oder Teilverlust. Beschädigung, Havarie, etc., welche die Kolli oder deren Inhalt erleiden koennten, verantwortlich gemacht werden.

Installierung, Unterhalt und Wegschaffen der Ausstellungsgegenstände.

ART. 19. — Die oeffentlichen Verwaltungen und die auslaendischen Kommissionen besorgen selbst ihre Installierungen in den speziellen Pavillons, welche sie in den Parks errichten, bzw. in denjenigen Hallenteilen, welche ihnen speziell vorbehalten sind. — Sie müssen ihre Gesamtplaene der Genehmigung des Exekutiv-Komitees unterbreiten, welches sich diesbezüglich mit dem Regierungs-Generalkommissar einigt.

ART. 20. — Die Aussteller oder Ausstellungsgruppen haben alle *Unkosten ihrer Installierungen* als : spezielle Ausschmückung, Erhoehung und Konsolidierung der Boeden, Gerüste für Scheidewaende und deren Verkleidung, Zimmerdecken, Draperien, Einfriedigung, Stellung der Moebel, Einrichtung, Ausschmückung, Auslegen, Unterhalt und Reinigung der auszustellenden Gegenstaende, Legung von Fundamenten, Montieren, Triebkraft, Dampf, Wasser, Gas Elektrizitaet, Demontieren, Einlagerung der leeren Kisten, Versicherung, Anpflanzungen, besondere Terrainanlagen oder Erdaufschüttungen dazu, Wiederinstandsetzung der Gebaeude und Terrains, Zoll- oder Steuerabgaben, Patentabgaben auf die für den Konsum deklarierten Waren, etc., etc., zu bestreiten.

Alle hinsichtlich der Installierung zu treffenden Massregeln müssen vom Exekutiv-Komitee und den Regierungs-Generalkommissar gebilligt worden sein. Die Aussteller sind verantwortlich für allen Schaden, den ihre Installierung an den Fussboeden, Zwischenwaenden, etc., die sie im Gebrauch haben, verursachen koennten, ebenso für alle Beschädigungen, welche auf eine missbraeuchliche Benutzung zurückgeführt werden koennen.

Kein Aussteller darf seine Installierung so anordnen, dass irgend eine andere installierung vom Lichte abgeschlossen, behindert oder irgendwie benachteiligt würde.

Aussteller und ausstellende Genossenschaften dürfen nie ohne spezielle Erlaubnis die ausgestellten Gegenstaende waehrend der Zeit, wo das Publikum zu den Hallen und Gallerien Zutritt hat, zudecken.

Kein ausgestellter Gegenstand darf vor Schluss der Ausstellung ohne besondere schriftliche Erlaubnis des Exekutiv-Komitees zurückgezogen werden.

Die Aussteller koennen ihre ausgestellten Waren, ihre Produkte und ihr Material nicht zurücknehmen, bevor sie die Platsmiete, die Verkaufsgebühren, die Vergütung für etwaige Beschädigungen u. s. w. beglichen haben.

ABSCHNITT II.

BESONDERE BESTIMMUNGEN

Ausgeschlossene Produkte.

ART. 21. — Ausgeschlossen von der Ausstellung sind alle explodierbaren und leicht entzündlichen, sowie überhaupt alle gefaehrlichen oder schaedlichen Stoffe, einschliesslich der — selbst patentierten — Arzneien, Geheimmittel oder Spezialtaeten, deren Bestandteile unbekannt sind.

Alkohole, Sprite, Oele und Essenzen, Aetzstoffe sowie überhaupt alle Materien, welche die anderen Produkte angreifen oder das Publikum belästigen koennen, werden nur in soliden, besonders dafür geeigneten und nicht zu grossen Gefaessen zugelassen.

Zündhütchen, Feuerwerkskörper, Zündhoelzer und andere aehnliche Artikel werden nur in Form von Nachahmungen ohne Zusatz entzündbarer Stoffe angenommen.

Die Aussteller gesundheitsschaedlicher oder die Besucher belästigender Produkte haben sich jederzeit nach den Sicherheitsmassregeln, die ihnen vorgeschrieben werden, zu richten.

Das Exekutiv-Komitee behaelt sich das unbedingte Recht vor, die Produkte irgend welcher Herkunft, welche ihm infolge ihrer Beschaffenheit oder ihres Aussehens sei es gefaehrlich, sei es für den Zweck der Ausstellung oder aus Schicklichkeitsgründen für dieselbe ungeeignet erscheinen laesst jederzeit entfernen zu lassen.

Zulassungsanträge.

ART. 22. — Die Zulassungsantraege müssen auf den beigegeführten vom Exekutiv-Komitee gelieferten Formularen ausgestellt werden. Diese Formulare müssen, wenn es sich um Maschinen, Apparate und industrielle Ausstattungsgegenstände handelt, bis spaetestens zum 15. Januar 1912, und wenn es sich um andere Gegenstände handelt, bis spaetestens zum 1. Mai 1912 ordnungsgemaess ausgefüllt, unterzeichnet und franco in doppelter Ausfertigung gerichtet werden :

a) Für Produkte belgischen Ursprunges an den Regierungs-Generalkommissar;
b) Für Produkte aus Laendern, welche den amtlich vertretenen Nationen gehoeren, an die Kommissar der betreffenden Laender;

c) Für Produkte aus Laendern, welche nicht amtlich vertreten sind, an das Exekutiv-Komitee, Chaussée de Courtrai, Gent.

Bezüglich der Zulassungsantraege derjenigen Produzenten, welche sich an das Exekutiv-Komitee zu wenden haben, entscheidet dieses Komitee selbst, und die Teilnehmer koennen ihre Ausstellungsgüter erst dann senden, nachdem ihr Antrag genehmigt und ihnen ein Zulassungszertifikat zugestellt worden ist.

ART. 23. — Die Installierungen werden nach den groessten Dimensionen oberhalb des Fussbodens oder des Bodens gemessen.

Alle Oberflaechen werden im geraden Winkel gemessen.

Es darf kein gemieteter Platz ohne ausdrückliche Genehmigung des Exekutiv-Komitees abgetreten, ausgewechselt oder in Aftermiete gegeben werden.

Die Zimmerdecken, Draperien, Tücher, Juteteppiche, der Gerüstbau und die Verkleidung der Scheidewaende, die hoeherliegenden Boeden, die Fundierung oder Fussbodenkonsolidierung für Installierungen von grossem Gewicht sind von den Ausstellern oder den Kollektivgruppen auf eigene Kosten und unter Genehmigung des Exekutiv-Komitees auszuführen.

Die Vorkehrungen, welche zum Zwecke dieser Installierungen getroffen werden, müssen vom Exekutiv-Komitee und dem Regierungs-Generalkommissar genehmigt worden sein.

Platzmiete.

ART. 24. — Die Plaetze in der belgischen Abteilung und in denjenigen Abteilungen, welche eine offizielle Vertretung haben, werden zu den Preisen und unter den Klauseln und Bedingungen vergeben, wie sie der Generalkommissar einer jeden dieser Sektionen feststellen wird.

ART. 25. — Für Plaetze, welche nicht in den offiziellen, oder den vom Exekutiv-Komitee einverstaendlich mit dem General-Kommissariat anerkannten Abteilungen einbegriffen sind, wird der Preis auf Grund nachfolgender Angaben im Verhaeltnis zur Ausdehnung des von der Installierung oder den Produkten beanspruchten Raumes berechnet, wobei die allgemeine Verzierung und Dienstleistung einbegriffen sind.

I. — INDUSTRIE- UND GEWERBEHALLEN.

Auf dem Boden, per Quadrat Meter Frs : 50. Bei Abschlag ein Zuschlag von Frs : 45. An der Vorderwand, per laufenden Meter, je nach der Lage Frs : 15. Minimalpreis eines Platzes Frs : 50.

II. — MASCHINENHALLEN UND HALLEN FÜR DIE ELEKTRISCHE AUSSTELLUNG UND EISENBAHNMATERIAL SOWIE KESSEL-SCHUTZHALLEN FÜR MASCHINEN UND FÜR VERSCHIEDENE EINRICHTUNGEN.

Auf den Boden, per Quadrat Meter Frs. 50. Bei Abschlag ein Zuschlag von Frs : 45. An der Vorderwand, per laufenden Meter je nach der Lage Frs : 15. Minimalpreis eines Platzes Frs : 50.

Für jede Maschine in Taetigkeit, welche Dampf, Wasser unter Druck, Gas, elektromotorische Kraft oder Triebkraft kauft, werden die vom Aussteller hierfür nachweislich gemachten Ausgaben bis zum Betrage von 50 % der Miete des Platzes der in Taetigkeit gesetzten Maschine vergütet.

Diese Vergütung findet nur statt, wenn die betr. Kosten waehrend der Zeit entstehen, da die Hallen dem Publikum geoeffnet sind und die Maschinen mindestens viermal woeentlich je vier Stunden in Betrieb sind.

III. — GARTENANLAGEN UND SCHUTZDÄCHER INNERHALB DER GARTENANLAGEN.

Ausstellungsplaetze in den Gaerten.

- | | |
|--|---------|
| a) Bei einer Tiefe von nicht über 1.00 m., per laufenden Meter der Vorderseite. | Frs. 25 |
| b) Bei einer Tiefe von über 1.00 m., per Quadratmeter der horizontalen Oberflaeche | Frs. 25 |
| Minimalpreis in dieser Abteilung. | Frs. 25 |

Der Preis der unter einem der eventuell einzurichtenden Schutzdaecher befindlichen Plaetze wird um 5 Frs per laufenden, bzw. je nach dem Fall, per Quadratmeter erhoent.

Zahlungen.

ART. 26. — Die Betraege für die Platzmiete werden durch das Exekutiv-Komitée der Ausstellungsgesellschaft Akt. Ges. einkassiert.

Dieselben sind in zwei Raten zahlbar, sofern die Summe groesser als 1.000 Frs. ist, die erste Haelfte sofort bei Empfang des Zulassungsscheines, die zweite Haelfte am 1. April 1913. Alle Betraege von nicht über 1.000 Frs. sind mit einem Male, und zwar bei Empfang des Zulassungsscheines, zu bezahlen.

Der Antragsteller, welcher den Mietbetrag nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist entrichtet, verliert alle seine Rechte und sein Zulassungsschein wird damit nichtig.

Groessere Plaetze.

ART. 27. — Für groessere Plaetze in den Hallen oder Gaerten kann ein besonderer Mietpreis durch Spezialübereinkunft festgesetzt werden.

Die Wege oder Durchgaenge für den Allgemeinen Verkehr müssen in den verschiedenen Landesabteilungen freigelassen werden, und es darf diesbezüglich kein Uebergriff stattfinden.

Die allgemeinen Verkehrswege, welche sich in im Ganzen gemieteten Plaetzen befinden, bzw. in als Vorderseite (Façade) gemieteten Plaetzen die Haelfte der allgemeinen Verkehrswege, werden bei Berechnung der Platzmiete in Anschlag gebracht.

Zeitpunkt für die Ausstellung der auszustellenden Gegenstaende.

ART. 28. — Die Aussteller müssen, behufs Genehmigung, dem Exekutiv-Komitée die Plaene für die Schaukoesten, Moebel, oder Mobiliargegenstaende, die sie benützen wollen, unterbreiten; ebenso für Maschinen, Apparate und industrielle Ausrüstungen mit Skala versehene Plaene unter Hoehenangabe der projektierten Installierung, einschliesslich der Fundierung aller unterirdischen Arbeiten, sowie mit Angabe des Gesamtgewichtes der Installierung.

Das Exekutiv-Komitée behaelt sich das Recht vor die von den Ausstellern angenommenen Unternehmer, behufs Errichtung ihrer Anlagen und Installationen, gutzuheissen oder abzuweisen.

Besagten Unternehmern wird es nur nach der schriftlich erteilten Erlaubnis des Exekutiv-Komitées gestattet sein innerhalb des Weichbildes der Ausstellung zu arbeiten.

Die Ausstellung der Werke und Produkte und Ausfuehrung der auf dieselben bezüglichen Installierungsarbeiten müssen vor dem 15 April, 1913 beendet sein.

Die Installierung von Maschinen und Apparaten welche nur unter Inanspruchnahme des Raumes anderer Aussteller an ihren Platz gebracht oder montiert werden koennen muss am 15. Oktober 1912, oder in gewissen Faellen, falls das Exekutiv-Komitée dies für noetig erachtet, noch früher beendet werden.

Alle Fundierungsarbeiten für Maschinen müssen bis spaetestens zum 1. Oktober, 1912 fertig sein.

Der Aussteller, welcher diese Zeitfristen nicht innehaelt, verliert infolge dessen jedes Anrecht auf den ihm angewiesenen Platz; sein Zulassungszertifikat wird als null und nichtig angesehen werden, und die bereits erhobene Platzmiete bleibt Eigentum der Ausstellungsgesellschaft, Akt. Ges. ohne dass irgend welche gerichtliche oder aussergerichtliche Formaitaeten erforderlich sind; das Exekutiv-Komitée ist in einem solchen Falle berechtigt, *ex officio* und auf Kosten des betreffenden Kon-

travementen die unvollendeten Einrichtungen fortschaffen oder auch vollenden zu lassen.

Um die grossen Unannehmlichkeiten zu vermeiden, welche dadurch verursacht werden, dass gewisse Aussteller mit ihren Installationsarbeiten nicht rechtzeitig fertig werden, und dadurch nicht nur das Gelingen der Feier der Ausstellungsöffnung gefaehrdet, sondern auch die bereits installierten Aussteller sowie die ganze Ausstellung selbst ernstlich schaedigen, wird das Exekutiv-Komitee eine Praemie von 25 % des Mietspreises des gemieteten Plaetzes einem jeden Aussteller gewaehren dessen Installierung bis zum 28. April 1913, fertig ist.

Nur nach besonderer schriftlich erteilter Erlaubnis von Seiten der General-Direktion oder des General-Kommissars der Regierung ist es den Ausstellern gestattet — vor Eroeffnung der Ausstellung — ihr Personal an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen arbeiten zu lassen.

Art. 29. — Die Aussteller, welche Dampf, Wasser, Gas oder Elektrizitaet noetig haben, müssen auf ihrem Anmeldeschein die Menge Dampf, Wasser, Gas oder Elektrizitaet, deren sie per Stunde bedürfen, angeben.

Diejenigen, welche Triebkraft benoetigen, müssen angeben, mit welcher Schnelligkeit ihr Apparat arbeitet und welche Kraft sie zur Verfügung zu haben wünschen.

Die Ausstellung von Dynamomaschinen sowie die Fundierung und die Kosten für spezielle Installierung bleiben zu Lasten des Ausstellers. Dampf, Wasser, Gas, Elektrizitaet und eventuell mechanische Triebkraft werden zu den Bedingungen des diesbezüglich bestehenden Tarifs abgelassen.

Spezialreglements werden die Bedingungen feststellen, welche für Aufstellung und Taetigkeit der Maschinen und der mechanischen und elektrischen Apparate und Installierungen gelten.

Diese Reglements werden den Ausstellern auf Verlangen zugeschickt.

Mitwirkung der Aussteller in den Ausstellungs-Dienstzweigen.

Art. 30. — Aussteller, welche die Arbeit ihrer Maschinen, Apparate und Installierungen der Ausstellung selbst ganz oder teilweise zur Verfügung stellen wollen, um unter naeher zu vereinbarenden Bedingungen bei den Dienstzweigen der Erzeugung, Verteilung oder Nutzbarmachung von Dampf, Wasser, Gas und Triebkraft oder der Beleuchtung und sonstigen Bedienung mitzuwirken, müssen ihre diesbezüglichen Vorschlaege vor dem 15. Januar 1912 an das Exekutiv-Komitee gelangen lassen.

Internationale Preisjury.

Art. 31. — Es wird eine Internationale Preisjury zusammentreten, deren Mitglieder von der Regierung der betreffenden Laender ernannt werden. Die Arbeiten dieser Jury werden durch den Generalkommissar der belgischen Regierung geregelt und geleitet.

Für die amtlich nicht vertretenen Laender werden die Mitglieder der Jury durch die Delegierten der Aussteller dieser Laender vorgeschlagen. Das Mandat dieser Jury-Mitglieder wird eintreffenden Falles auf Vorschlag des General-Kommissars der belgischen Regierung durch diese letztere bestaetigt.

Die Jury wird ihre Arbeiten moeglichst bald nach Eroeffnung der Ausstellung beginnen.

Die Praemien bestehen in Diplomen für den grossen Preis, in Ehrendiplomen, sowie in Diplomen für die goldene, silberne, bronzene Medaille und für ehrenvolle Erwaehnung. Diesen Diplomen kann eine Medaille beigegeben werden.

Die Preisverteilung findet vor Schluss der Ausstellung statt. Diese Feierlichkeit wird mit grossem Glanz begangen werden; die Liste der Auszeichnungen wird weitmoeglichste Verbreitung gegeben werden.

Internationale Versuchskomitees.

Art. 32. — Es koennen internationale Versuchs-Komitees in derselben Weise eingesetzt werden, wie dies bereits bei früheren Ausstellungen geschehen ist.

Lotterie.

Art. 33. — Es wird eine Lotterie unter Genehmigung der Regierung und unter Ueberwachung seitens derselben eingerichtet.

Es werden Gewinnste unter den ausgestellten Gegenstaenden oder (für vor Eroeffnung der Ausstellung ausgegebenen (Serien) bei solchen Personen, die sich schriftlich zur Teilnahme verpflichten, angekauft.

ABSCHNITT III.

VERWALTUNG UND POLIZEI.

Ausstellung der Produkte unter dem Namen der Antragsteller.

ART. 34. — Die Produkte werden unter dem Namen der Unterzeichner der Zulassungsanträge ausgestellt. Diese Bezeichnung ist unerlässlich.

Diejenigen Aussteller, welche Werke der Kunstindustrie auszustellen wünschen, deren Urheber nicht sie selbst sind, müssen das Exekutiv-Komitee davon unterrichten und demselben eine in gehoeriger Form von den Urhebern oder deren Bevollmaechtigten gegebene Ermaechtigung zustellen.

Mitarbeiter.

ART. 35. — Die Aussteller sind berechtigt, nebst ihrem Namen oder ihrer Firma die Namen derjenigen Mitarbeiter einzuschreiben, die dazu beigetragen haben, den Gegenstaenden ihr Verdienst und ihren Wert zu verleihen.

Preis der ausgestellten Gegenstände.

ART. 36. — Die Aussteller werden eingeladen, den Kaufpreis der von ihnen ausgestellten Gegenstaende anzugeben, sowohl um der Jury deren Schaetzung zu erleichtern als auch, um das Publikum und die mit Ankauf der Lotteriegewinnste beauftragte Kommission zu informieren.

Schutzmassregeln für die ausgestellten Gegenstände. Versicherung.

Allgemeine und besondere Ueberwachung.

ART. 37. — Es werden Massregeln getroffen, um die ausgestellten Produkte und deren Verpackungen gegen jede Beschädigung zu schützen, und es wird eine allgemeine Ueberwachung zur Vermeidung von Diebstählen, Entwendungen und Entwertung der Gegenstaende und Einrichtungen eingerichtet werden.

Die Regierung und die Ausstellungs-Gesellschaft koennen in keinem Falle für Schaeden oder Beschädigungen von beliebigem Umfange haftbar gemacht werden, welche etwa die Aussteller in Folge von Diebstahl, Feuersbrünsten, Blitzschlag, Ueberschwemmungen, Gasexplosionen, Baufehlern oder aus beliebiger anderer Ursache treffen koennen. Die Aussteller haben aus vorgenannten Unfaellen keinerlei Anspruch gegen die Regierung oder die Ausstellungsgesellschaft.

Die Aussteller müssen ihre Erzeugnisse, sowie Installierungen und Verpackung direkt und auf eigne Kosten versichern. Die Form und die Bedingungen werden der Gegenseite einer später zu erfolgenden Verordnung bilden.

Die Aussteller sind sowohl der Ausstellungsgesellschaft als auch den anderen Teilnehmern oder Dritten gegenüber für allen Schaden verantwortlich, welcher durch die von ihnen ausgestellten Produkte verursacht werden koennte oder den etwa ihre Angestellten selbst verursachen.

Die Kommissare der an der Ausstellung teilnehmenden Laender, die Ausstellungsgruppen, wie auch jeder Aussteller persoendlich, haben die Befugniss, sich spezieller Waechter und Aufseher unter ihrer Verantwortlichkeit zu bedienen. Diese müssen vom Exekutiv-Komitee zugelassen worden sein, und haben sich den Bestimmungen der von demselben erlassenen Reglements zu fügen.

Verkaufsrecht.

ART. 38. — Leicht verkaeuflische Artikel, sowie solche, die an Ort und Stelle fabriziert oder fertiggestellt werden, koennen nach Zahlung einer zu vereinbarenden Taxe und unter Beachtung eines speziell hierüber zu erlassenden Reglements, an Ort und Stelle verkauft und geliefert werden; aber kein Verkauf dieser Art darf im Innern der Hallen ohne eine spezielle schriftliche Ermaechtigung des Exekutiv-Komitees stattfinden.

Jedes Probierenlassen von irgendwelchen Getraenken oder Esswaren ist im Innern der Hallen ohne eine spezielle schriftliche Ermaechtigung des Exekutiv-Komitees nicht gestattet.

Das Recht, gegen Zahlung einer Taxe in den Gaerten Getraenke oder Esswaren zu verabreichen, wird durch spezielle, mit dem Exekutiv-Komitee zu schliessende Uebereinkunft geregelt werden.

Eintrittskarten.

ART. 39. — Jedem Aussteller oder seinem vom Exekutiv-Komitee approbierten Vertreter wird eine Freikarte gratis verabfolgt, dies nur, insoweit die Gattung oder die Wichtigkeit der ausgestellten Gegenstaende dessen haeufige Anwesenheit erfordern. Diese Karte ist persoenlich und wird zurueckgezogen, sobald festgestellt wird, dass sie andern ueberlassen oder geliehen wurde, unbeschadet etwaiger gerichtlicher Verfolgung.

Die Karte muss vom Aussteller oder dessen Vertreter unterzeichnet, seine Photographie und die Nummer der Gruppe und der Klasse, welchen er angehoert, tragen; ausserdem wird sie mit dem Stempel des Exekutiv-Komitees versehen.

Ein Vertreter verschiedener Aussteller hat selbstverstaendlich nur auf eine Karte Anspruch, wie viele Vertretungen er auch haben moege.

Jeder Aussteller hat Anrecht auf eine oder mehrere Dienstkarten, die fuer die ganze Dauer der Ausstellung, jedoch nur des Morgens von 8 bis 10 Uhr gueltig sind.

Die Aussteller von in Taetigkeit befindlichen Maschinen koennen eine oder mehrere fuer die Zeit, waehrend welcher die Maschinen arbeiten, gueltige Dienstkarten erhalten.

Der Regierungs-Generalkommissar und das Exekutiv-Komitee sind allein fuer die Anzahl der zu bewilligenden Karten massgebend, und koennen dieselben im Fall von Missbrauch oder Betrug jederzeit zurueckziehen.

Fuer die Eintrittsdienstkarten wird ein besonderes Reglement herausgegeben.

Einrichtung der Ausstellung als Zwischenlager.

ART. 40. — Die Ausstellung bildet ein wirkliches Zollzwischenlager.

Fremde Produkte, die bestimmt sind, fuer die Ausstellung zu dienen, koennen mit vorlaeufiger Befreiung vom Eigangszoll unter der Bedingung spaeterer Ausfuhr und unter Beobachtung der von der belgischen Regierung vorzuschreibenden Formalitaeten eingefuehrt werden.

Sonstige Bestimmungen.

ART. 41. — Spaeter zu treffende Bestimmungen werden die Art und Weise der Zusendung, der Empfangnahme, der Dienstleistung, der Aufstellung und der Zuruecksendung der Produkte, sowie den Beaufsichtigungsdienst, den Zolldienst, den Dienst fuer die Eintrittskarten zur Ausstellung, das Verkaufsrecht, die Bildung und die Taetigkeit der Internationalen Jury fuer die Auszeichnungen regeln.

Spezielle Reglements werden die Bedingungen ueber Einrichtung und Taetigkeit der Maschinen und der mechanischen und elektrischen Apparate und Installierungen festsetzen.

ART. 42. — Diejenigen Aussteller und Konzessionsinhaber, die befugt sind, im Park der Ausstellung zu bauen oder sich einzurichten, haben sich den Bedingungen, welche ihnen das Exekutiv-Komitee auferlegt, zu fuegen. Ein spezielles Verzeichnis der Bedingungen wird den Zuschlag fuer zahlende Privatausstellungen, Konsumanstalten, Restaurationen, Schaustellungen, Trinkplaetze, fuer Verkaufsstellen von Tabak, Esswaaren, etc., regeln.

ART. 43. — Die Produzenten, welche die Eigenschaft als Aussteller annehmen unterwerfen sich *ipso facto* den Bestimmungen des Generalreglements, sowie denjenigen der speziellen Reglements und den Polizei- und Ordnungsmassregeln, welche spaeter angeordnet werden koennen.

Die Aussteller oder vertragschliessenden Parteien gelten als in Gent wohnhaft.

ABSCHNITT IV.

NEBEN-AUSSTELLUNGEN. — KONGRESSE UND KONFERENZEN.

Spezial-Ausstellungen. — Kongresse und Konferenzen.

ART. 44. — Ergaenzende Ausstellungen, voruebergehende Ausstellungen, Kongresse, Vorlesungen, grosse Feste, gesaengliche und musikalische Wettbewerbe, Konzerte, etc., werden waehrend der Dauer der Ausstellung veranstaltet.

ART. 45. — Das Exekutiv-Komitee beabsichtigt internationale Kongresse zu berufen; es wird gegebenen Falles alle Projekte pruefen und unterstuetzen, deren Aus-

führung ihm angetan erscheint, die Anziehungskraft und den Glanz der Ausstellung noch weiter zu erhoehen.

Adressierung der Mitteilungen.

ART. 46. — Jede auf die Ausstellung Bezug habende Mitteilung muss durch frankierten Brief an die Praesidenten des Exekutiv-Komitées, **Chaussée de Courtrai, Ghent**, gerichtet werden.

So beschlossen in Sitzung des Exekutiv-Komitées :

Die General-Direktoren,

Joseph CASIER.

Emile COPPIETERS.

Maurice de SMET de NAEYER.

Die Praesidenten,

Gérard COOREMAN.

Emile BRAUN.

Gelesen :

*Der Sekretaer des General-Kommissars
der Regierung,*

John B. STORMS.

*Der General-Kommissar
der Regierung,*

Jean de HEMPTINNE.

Summarische Klasseneinteilung

- I. GRUPPE. Erziehung und Unterricht.
 - II. GRUPPE. Kunstwerke.
 - III. GRUPPE. Instrumente und Allgemeine Verfahren der Litteratur, der Wissenschaften und der Künste.
 - IV. GRUPPE. Material und Allgemeine Verfahren der Mechanik.
 - V. GRUPPE. Elektrizität.
 - VI. GRUPPE. Zivilingenieurswissenschaft; Transportmittel.
 - VII. GRUPPE. Landwirtschaft.
 - VIII. GRUPPE. Gartenbau und Baumzucht.
 - IX. GRUPPE. Waldwirtschaft; Jagd; Fischerei; Pflückernten.
 - X. GRUPPE. Nahrungsmittel.
 - XI. GRUPPE. Bergbau; Metallurgie.
 - XII. GRUPPE. Ausschmückung und Mobiliar der öffentlichen Bauten und der Wohnungen.
 - XIII. GRUPPE. Garne, Gewebe, Kleidung.
 - XIV. GRUPPE. Chemische Industrien.
 - XV. GRUPPE. Verschiedene Industrien.
 - XVI. GRUPPE. Sozialökonomie.
 - XVII. GRUPPE. Hygiene, öffentliche Wohltätigkeit.
 - XVIII. GRUPPE. Praktischer Unterricht, ökonomische Einrichtungen und Handarbeit des weiblichen Geschlechtes.
 - XIX. GRUPPE. Handel. — Kolonialwesen.
 - XX. GRUPPE. Land- und Seemacht.
 - XXI. GRUPPE. Sport.
 - XXII. GRUPPE. Kongresse und Konferenzen.
-

Summarische Klassifizierung

NACH GRUPPEN UND KLASSEN.

ERSTE GRUPPE. — **Erziehung und Unterricht.**

- KLASSE 1. — Erziehung des Kindes. Primaerunterricht. Unterricht für Erwachsene.
- KLASSE 2. — Mittleres Unterrichtswesen.
- KLASSE 3. — Hochschulunterricht. Wissenschaftliche Einrichtungen.
- KLASSE 4. — Spezieller Kunstunterricht.
- KLASSE 5. — Spezieller landwirtschaftlicher Unterricht.
- KLASSE 6. — Spezieller Industrie- und Handelsunterricht.

ZWEITE GRUPPE. — **Kunstwerke.**

- KLASSE 7. — Malerei, Cartons, Zeichnungen.
- KLASSE 8. — Gravüre und Lithographie.
- KLASSE 9. — Skulptur. Medaillenschneidekunst. Steinschneidekunst.
- KLASSE 10. — Architektur.

DRITTE GRUPPE. — **Auf Litteratur, Wissenschaft und Künste bezügliche Instrumente und allgemeine Verfahren.**

- KLASSE 11. — Typographie. Verschiedene Druckverfahren.
- KLASSE 12. — Buchhandel. Ausgaben von Musikwerken. Buchbinderei (Material und Produkte). Zeitungen, Anzeigeplakate.
- KLASSE 13. — Photographie.
- KLASSE 14. — Geographische und kosmographische Karten und Apparate. Topographie.
- KLASSE 15. — Praezisionsinstrumente. Münzen und Medaillen.
- KLASSE 16. — Medizin und Chirurgie.
- KLASSE 17. — Musikinstrumente.
- KLASSE 18. — Material und Zubehoer der dramatischen Kunst.

VIERTE GRUPPE. — **Material und allgemeine Verfahren der Mechanik.**

- KLASSE 19. — Dampfmaschinen.
- KLASSE 20. — Verschiedene Motoren.
- KLASSE 21. — Verschiedene Apparate der allgemeinen Mechanik.
- KLASSE 22. — Maschinenwerkzeuge.

FUNFTE GRUPPE. — **Elektrizität.**

- KLASSE 23. — Erzeugung und mechanische Verwendung der Elektrizität.
- KLASSE 24. — Elektrochemie.
- KLASSE 25. — Elektrische Beleuchtung.
- KLASSE 26. — Telegraphie und Telephonie.
- KLASSE 27. — Verschiedene Anwendungen der Elektrizität.

SECHTSTE GRUPPE. — **Zivilingenieurwissenschaft. — Transportmittel.**

- KLASSE 28. — Rohstoffe. Material und Verfahren der Zivilingenieurwissenschaft.
- KLASSE 29. — Modelle, Pläne und Zeichnungen zu öffentlichen Arbeiten.
- KLASSE 30. — Kutschenfabrikation, Stellmacherarbeiten; Sattlerei und Taeschnerei.
- KLASSE 31. — Automobilgefahrte und Fahrräder.
- KLASSE 32. — Eisenbahn- und Tramwaymaterial.
- KLASSE 33. — Material der Handelsschiffahrt.
- KLASSE 34. — Luftschiffahrt.

SIEBENTE GRUPPE. — **Landwirtschaft.**

- KLASSE 35. — Material und Verfahren der landwirtschaftlichen Betriebe.
- KLASSE 36. — Material und Verfahren des Weinbaues.
- KLASSE 37. — Material und Verfahren der landwirtschaftlichen Industrien.

- KLASSE 38. — Agronomie, Landwirtschaftsstatistik.
KLASSE 39. — Landwirtschaftliche Produkte : Nahrungstoffe pflanzlichen Ursprunges.
KLASSE 40. — Landwirtschaftliche Produkte : Nahrungstoffe tierischen Ursprunges.
KLASSE 41. — Landwirtschaftliche Produkte : andere als Nahrungstoffe.
KLASSE 42. — Nützliche Insekten und Produkte von solchen, Schädliche Insekten und Schmarotzergewächse.

ACHTE GRUPPE. — Gartenbau und Baumzucht.

- KLASSE 43. — Material und Verfahren des Gartenbaues und der Baumzucht.
KLASSE 44. — Küchengartenpflanzen.
KLASSE 45. — Obstbäume und Obst.
KLASSE 46. — Zierbäume, -Gesträuche, -Pflanzen und -Blumen.
KLASSE 47. — Gewächshauspflanzen.
KLASSE 48. — Körner, Samenreien und Pflanzen für Gartenbau und Baumschulen.

NEUNTE GRUPPE. — Forstwirtschaft. — Jagd. — Fischerei. — Pflückernten.

- KLASSE 49. — Material und Verfahren der Forstwirtschaftsbetriebe und -Industrien.
KLASSE 50. — Produkte der Forstwirtschaftsbetriebe und -Industrien.
KLASSE 51. — Jagdmaterial.
KLASSE 52. — Jagdprodukte.
KLASSE 53. — Fischereigeräthe, -Werkzeuge und -Produkte, Wasserkulturen.
KLASSE 54. — Pflückereigeräthe und -Werkzeuge, Pflückernten.

ZEHNTE GRUPPE. — Nahrungsmittel.

- KLASSE 55. — Material und Verfahren der Nahrungsmittelindustrie.
KLASSE 56. — Mehlarartige Erzeugnisse und deren Derivate.
KLASSE 57. — Erzeugnisse der Bäckerei und der Konditorei.
KLASSE 58. — Fleisch-, Fisch-, Gemüse- und Obstkonserven.
KLASSE 59. — Zucker und Konfekt oder Zuckerwaren, Würzen und Reizmittel.
KLASSE 60. — Wein und Traubenbrandwein.
KLASSE 61. — Sirupe und Liköre, Spirituosen, verschiedene, Alkohol zu Industriezwecken.
KLASSE 62. — Getränke, verschiedene.

ELFTE GRUPPE. — Bergwerke, Metallurgie.

- KLASSE 63. — Minen- Bergwerks- und Steinbruchbetriebe.
KLASSE 64. — Metallurgie im Grossen.
KLASSE 65. — Metallurgie im Kleinen.

ZWOLFTE GRUPPE. — Ausschmückung und Möblierung der öffentlichen Gebäude und der Wohnungen.

- KLASSE 66. — Unbewegliche Ausschmückung von öffentlichen Gebäuden und von Wohnungen.
KLASSE 67. — Glasgemälde.
KLASSE 68. — Papiertapeten.
KLASSE 69. — Wohlfeile und Luxusmöbel.
KLASSE 70. — Teppiche, Teppichstickerei und andere Möbelsstoffe.
KLASSE 71. — Bewegliche Ausschmückung und Tapeziererarbeiten.
KLASSE 72. — Keramik.
KLASSE 73. — Glas- und Kristallwaren.
KLASSE 74. — Apparate und Verfahren für Heizung und Ventilation.
KLASSE 75. — Apparate und Verfahren für nicht elektrische Beleuchtung.

DREIZEHNTE GRUPPE. — Garne, Gewebe, Kleidung.

- KLASSE 76. — Material und Verfahren der Spinnerei und der Seilerei.
KLASSE 77. — Material und Verfahren der Herstellung von Geweben.
KLASSE 78. — Material und Verfahren der Wäscherei, der Färberei, der Druckerei und Appretur von Spinnstoffen in den verschiedenen Zuständen.
KLASSE 79. — Material und Verfahren der Nahrung und der Herstellung von Kleidern.
KLASSE 80. — Baumwollgarne und -Gewebe.
KLASSE 81. — Leinen-, Hanf- u. dgl. Garne und Gewebe, Erzeugnisse der Seilerei.

- KLASSE 82. — Wollgarne und -Gewebe.
KLASSE 83. — Seide und Seidengewebe.
KLASSE 84. — Spitzen, Stickereien und Posamentwaren.
KLASSE 85. — Industrien der Konfektionierung und der Naeherei für Maenner-, Frauen- und Kinderkleidung.
KLASSE 86. — Verschiedene Industrien der Kleidung.

VIERZEHNTE GRUPPE. — Chemische Industrie.

- KLASSE 87. — Chemische Gewerbe und Apothekerwesen.
KLASSE 88. — Papierfabrikation.
KLASSE 89. — Haeute und Felle.
KLASSE 90. — Parfümeriewaren.
KLASSE 91. — Tabak.

FUNFZEHNTE GRUPPE. — Verschiedene Industrien.

- KLASSE 92. — Papierwaren.
KLASSE 93. — Messerschmiedewaren.
KLASSE 94. — Goldschmiedekunst.
KLASSE 95. — Juwelierwaren und Bijouterie.
KLASSE 96. — Uhrmachererzeugnisse.
KLASSE 97. — Kunstbronze, Kunstguss und Kunstschmiedearbeiten. Getriebene Metallarbeiten.
KLASSE 99. — Kautschuk- und Guttapercha-Industrie; Reise- und Feldlagerartikel.
KLASSE 100. — Spielwaren.

SECHZEHNTE GRUPPE. — Sozialökonomie.

- KLASSE 101. — Lehrzeit, Schutz der Arbeiterkinder.
KLASSE 102. — Arbeitskontrakte, Beteiligung am Gewinn, Gewerbesyndikate.
KLASSE 103. — Grosse und kleine industrien. Produktions- und Kreditgenossen schaften.
KLASSE 104. — Konsumgenossenschaften.
KLASSE 105. — Anbau oder Zucht im Grossen und im Kleinen, Ländwirtschaftliche Verbaende.
KLASSE 106. — Arbeitsregelung, Sicherheitsvorschriften, Arbeiterhygiene.
KLASSE 107. — Arbeiterwohnungen.
KLASSE 108. — Vorsorge-Einrichtungen.
KLASSE 109. — Einrichtungen zur geistigen und sittlichen Ausbildung der Arbeiter.
KLASSE 110. — Oeffentliche und Privateinrichtungen für das Wohl der Mitbürger.

SIEBZEHNTE GRUPPE. — Hygiene. — Oeffentliche Wohlthätigkeit.

- KLASSE 111. — Hygiene.
KLASSE 112. — Oeffentliche Wohltaetigkeit.

ACHTZEHNTE GRUPPE. — Praktischer Unterricht, wirtschaftliche Einrichtungen und Handarbeit des weiblichen Geschlechtes.

- KLASSE 113. — Unterricht.
KLASSE 114. — Wissenschaft, Künste, Wirtschaftliche Einrichtungen, Wohltaetig-keit.
KLASSE 115. — Handarbeit.

NEUNZEHNTE GRUPPE. — Handel. — Kolonien.

- KLASSE 116. — Handel.
KLASSE 117. — Kolonisierungsverfahren.
KLASSE 118. — Kolonialmaterial.
KLASSE 119. — Spezielle Erzeugnisse für Ausfuhr nach den Kolonien.

ZWANZIGSTE GRUPPE. — Land- und See-Streitk Raeffe.

- KLASSE 120. — Artilleriebewaffnung und -Material.
KLASSE 121. — Militaerrische Ingenieurwissenschaft und mit derselben in Verbin-
dung stehende Dienstzweige.

- KLASSE 122. — Seeingenieurwissenschaft. Wasserbauten. Torpillen.
KLASSE 123. — Kartographie, Hydrographie, verschiedene Instrumente.
KLASSE 124. — Verwaltungsdienst.
KLASSE 125. — Hygiene und Material des Gesundheitsdienstes.

EINUNDZWANZIGSTE GRUPPE. — Sport.

- KLASSE 126. — Uebungen der Jugend und des erwachsenen Alters. Theorie und Praxis.
KLASSE 127. — Spiele und Sport für Jugend und Erwachsene.
KLASSE 128. — Ausrüstung für Spiel und Sport.

ZWEIUNDZWANZIGSTE GRUPPE. — Kongresse und Konferenzen.

*Der beigeordnete Regierungs-
Generalkommissar,*

John B. STORMS.

Der Regierungs-Generalkommissar,

Jean de HEMPTINNE.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
CHICAGO, ILL.
JAN 10 1964

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
CHICAGO, ILL.
JAN 10 1964

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
CHICAGO, ILL.
JAN 10 1964

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
CHICAGO, ILL.
JAN 10 1964

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
CHICAGO, ILL.
JAN 10 1964

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
CHICAGO, ILL.
JAN 10 1964

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
CHICAGO, ILL.
JAN 10 1964

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
CHICAGO, ILL.
JAN 10 1964

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
CHICAGO, ILL.
JAN 10 1964

CLASSIFICATION GÉNÉRALE

PREMIER GROUPE

ÉDUCATION & ENSEIGNEMENT

CLASSE 1.

Education de l'enfant. — Enseignement primaire. Enseignement des adultes.

Législation, organisation, statistique générale.
Locaux : plans et modèles; distribution; agencement.
Mobilier scolaire.
Matériel d'enseignement.
Formation, recrutement et perfectionnement du personnel professoral.
Régime des établissements : plans d'études, règlements, programmes, méthodes, distribution des heures de travail, etc.
Résultats obtenus.

CLASSE 2.

Enseignement secondaire.

(Enseignement secondaire des garçons : Enseignement classique;
enseignement moderne. — Enseignement des jeunes filles).

Législation, organisation, statistique générale.
Locaux : plans et modèles; distribution; agencement.
Mobilier scolaire.
Matériel d'enseignement.
Formation, recrutement et perfectionnement du personnel professoral.
Régime des établissements : plans d'études, règlements, programmes, méthodes, distribution des heures de travail; enseignements spéciaux, chant, gymnastique, escrime; jeux scolaires.
Résultats obtenus.

CLASSE 3.

Enseignement supérieur. — Institutions scientifiques.

I. Législation, organisation, statistique générale de l'enseignement supérieur.
Institutions diverses et établissements pour l'enseignement supérieur.
Locaux : plans et modèles; distribution; agencement.
Mobilier.
Matériel d'enseignement.
Formation et recrutement du personnel professoral.
Régime des établissements : plan d'études, règlements, programmes, méthodes, etc.
Résultats obtenus.
II. Grands établissements scientifiques.
Sociétés savantes.
Travaux et publications.
Missions.

CLASSE 4.

Enseignement spécial artistique.

(Institutions diverses et établissements pour l'enseignement des arts du dessin
et des arts de la musique).

Législation, organisation, statistique générale.
Locaux : plans et modèles; distribution; agencement.
Mobilier.

sur bois, sur étoffe, sur émail, etc. Cinématographie. Impressions photomécaniques : photolithographie; photozincographie; héliogravure; phototypographie; héliogravures à demi teintes; photocollographie — photochromographie — photochromie directe et indirecte.

Applications scientifiques et autres de la photographie.

CLASSE 14.

Cartes et appareils de géographie et de cosmographie. — Topographie.

Cartes et atlas géographiques, géologiques, hydrographiques, astronomiques, etc.

Cartes physiques de toutes sortes. Cartes topographiques planes ou en relief.

Globes et sphères terrestres ou célestes. Ouvrages et tableaux de statistique. Tables et éphémérides à l'usage des astronomes et des marins.

CLASSE 15.

Instruments de précision. — Monnaies et médailles.

(Matériel, procédés et produits.)

I. Appareils et instruments des arts de précision.

Appareils et instruments de géométrie pratique, d'arpentage, de topographie et de géodésie; compas; machines à calculer; niveaux; boussoles; baromètres, etc.

Appareils et instruments de mesure : verniers, vis micrométriques, machines à diviser, balances de précision, etc.

Instruments de l'optique usuelle. Instruments d'astronomie. Instruments de physique, de météorologie, etc. Instruments et appareils destinés aux laboratoires et aux observatoires.

Appareils de pointage télescopique pour artillerie et autres armes portatives. Lunettes d'approche militaires.

Graphophones et phonographes.

Mesures et poids des divers pays.

II. Matériel de fabrication des monnaies et médailles. (Outillage pour les pesées du métal, la vérification du titre des alliages, la fonte et la coulée, le laminage, le découpage des flans, leur cordonnage et leur blanchiment, la vérification de leur poids, leur comptage, la frappe, la vérification des monnaies avant délivrance. Outillage pour la préparation des poinçons et des coins). Monnaies et médailles. Etudes diverses, économiques, statistiques ou autres sur les monnaies, etc.

CLASSE 16.

Médecine et chirurgie.

Matériel, instruments et appareils des travaux anatomiques, histologiques et bactériologiques.

Pièces d'anatomie normale et pathologique; préparations histologiques et bactériologiques.

Appareils à stériliser les instruments et objets de pansement.

Instruments d'exploration médicale, générale et spéciale.

Instruments et appareils de chirurgie générale, locale et spéciale.

Appareils de pansement.

Appareils de prothèse plastique et mécanique : appareils d'orthopédie; appareils de chirurgie herniaire; appareils de gymnastique médicale; matériel, instruments et appareils de thérapeutiques spéciales.

Instruments destinés à la pratique de l'art dentaire.

Appareils divers destinés aux infirmes, aux malades et aux aliénés.

Trousses et caisses d'instruments et de médicaments destinés aux chirurgiens de l'armée et de la marine. Matériel de secours aux blessés sur les champs de bataille.

Appareils de secours aux noyés et aux asphyxiés.

Instruments et appareils pour la chirurgie vétérinaire.

CLASSE 17.

Instruments de musique.

(Matériel, procédés et produits.)

I. Matériel et procédés de fabrication des instruments de musique : instruments à vent en cuivre; instruments à vent, en bois; lutherie à cordes; pianos, etc.

II. Instruments à vent, métalliques et en bois, à trous avec ou sans clefs, à embouchure simple, à bec de sifflet, à anche avec ou sans réservoir d'air.

Instruments à vent métalliques, simples, à rallonges, à coulisses, à pistons, à clefs, à anches.

Instruments à vent, à clavier : orgues, accordéons, etc.

Instruments à cordes pincées ou à archet sans clavier.

Instruments à cordes, à clavier : pianos, etc.

Instruments à percussion ou à frottement : batteries.

Instruments automatiques, orgues de Barbarie, serinettes, boîtes à musique, etc.

Pièces détachées et objets du matériel des orchestres.

Cordes pour instruments de musique.

Instruments exotiques.

CLASSE 18.

Matériel et accessoires de l'art théâtral.

Plans de théâtres. — Aménagement intérieur en vue de l'évacuation rapide de la salle et de ses dépendances. — Dispositions pour l'accès des voitures. Dispositions pour éviter les incendies et les combattre. Vestiaires. — Foyers. — Buffets. Décoration.

Aménagements en vue de transformations rapides de la salle. Mobilier de la salle.

Eclairage. — Chauffage. — Ventilation.

Installations de la scène. — Dispositions générales. — Loges d'artistes. Foyers.

Décor : Maquettes, toiles, toiles métalliques, gazes, filets; couleurs, brosses, palettes.

Enduits ou procédés ignifuges.

Mobilier de scène.

Costumes : étoffes spéciales, dessins, costumes confectionnés, broderies, imitations d'ouvrages anciens, bijouterie, armes, armures; chaussures, chaussons de danse; perruques postiches, grimage, fards, etc.

Accessoires : cartonnages, étendards, cartels; meubles construits en perspective; reproductions de divers phénomènes, tels que tonnerre, grêle, vent, neige, fusillade, etc.

Eclairage de la scène : rampes, portants, herses, trainées, appareils mobiles, trainées et herses flexibles, écrans, appareils d'imitation pour flammes, fumées, éclairs, artifices, projections, spectres, phosphorescences, brouillards, etc.

Etats du machiniste. — Treuils, tambours, cassettes, âmes, chariots, portants, trappes, contrepoids, plans mobiles, cintres et dessous, corderie, ferrures spéciales, modes d'attache. — Installation des magasins et des ateliers.

Nettoyage. — Procédés par aspiration, etc.

Installation de pharmacies et de locaux pour malades.

Exposition rétrospective.

QUATRIÈME GROUPE

MATÉRIEL ET PROCÉDÉS GÉNÉRAUX DE LA MÉCANIQUE

CLASSE 19.

Machines à vapeur.

Foyers, fourneaux, cheminées pour chaudières. Fumivores.

Générateurs de vapeur fixes, mi-fixes ou portatifs. Garnitures et accessoires de chaudières. Appareils d'alimentation. Calorifuges; tartrifuges; décanteurs; purification des eaux. Réchauffeurs alimentaires; sécheurs; surchauffeurs; extracteurs d'huile.

Canalisations de vapeur; joints; robinetterie, tuyauterie.

Machines à vapeur fixes, mi-fixes et locomobiles. Machines à vapeur militaires. Distribution. Condensation. Régulateurs et modérateurs. Appareils de graissage et accessoires.

- Machines à vapeur autres que la vapeur d'eau.
- Procédés d'essai et de contrôle des appareils à vapeur.
- Associations de propriétaires d'appareils à vapeur.

CLASSE 20.

Machines motrices diverses.

Machines à air chaud, à gaz, à pétrole, à alcool, à air comprimé ou raréfié, à ammoniacale, à acide carbonique. Parties constitutives et accessoires de ces machines.

- Récepteurs hydrauliques : roues, turbines, machines à colonne d'eau, etc.
- Moulins à vent et appareils mus par le vent.
- Manèges, tambours à chevilles, moteurs à ressorts, à poids, à pédale, etc.

CLASSE 21.

Appareils divers de la mécanique générale.

Organes de transmission mécanique : arbres, supports, guidages, systèmes articulés. Engrenages. Embrayages, déclics.

- Poulies, courroies et câbles de transmission. Systèmes funiculaires.

Régulateurs et modérateurs de mouvement.

Appareils de graissage.

Appareils de mesure des quantités mécaniques : compteurs, enregistreurs, vélocimètres, dynamomètres, manomètres.

Appareils de pesage. Machines pour l'essai des matériaux. Compteurs à eau et à gaz.

Machines servant à la manœuvre des fardeaux : grues, ascenseurs, etc.

Machines hydrauliques élévatoires : pompes à bras ou à vapeur, norias, béliers, etc.

Pompes à incendie et matériel à l'usage des sapeurs-pompiers.

Presses hydrauliques et accumulateurs.

Canalisation d'eau et accessoires.

Compresseurs et canalisation d'air.

Ventilateurs.

Transmission à distance et distribution de la puissance par l'eau, la vapeur, l'air ou le vide.

Appareils et dispositions pour prévenir les accidents de machines.

Machines sous-marines; cloches de scaphandriers; appareils de scaphandriers.

CLASSE 22.

Machine-outils.

I. Usinage des métaux.

Machines agissant par choc, pression ou traction : marteaux-pilons, moutons, presses à forger, forgeuses; découpoirs, cisailles, poinçonneuses, balanciers; laminaires, blancs à tirer, machines à tréfiler, machines et presses à étirer, emboutir, etc.; machines à cintrer, à refouler, à souder; machines à river; machines à travailler les tôles (découper, plier, rouler, border, mouler, etc.). Procédés de chauffage, de recuit, de trempe, de cémentation, de soudage et de brasage, mis en œuvre au cours de l'usinage. Outillage de forge et des machines précédentes : enclumes, bigornes, étaux, marteaux, tranches, poinçons, matrices, estampes, etc.

Machines à outils coupants : tours; machines à percer, à aléser, à tarauder, à fraiser; scies à métaux; machines à raboter, à mortaiser, à rainer, etc. Outils spéciaux à ces machines. Etaux, appareils, porte-outils et accessoires des machines.

Machines utilisant des matières telles que le grès, l'émeri, le diamant. Machines à meuler, à polir, à affûter, à rectifier. Meules de grès, meules en émeri; outils en corindon, en diamant. Accessoires de ces machines. Pierres à meules.

Matériel et outillage pour le travail à la main : étaux, limes, burins, tarauds, filières, etc.

Procédés et matériel de traçage, d'ajustage, de contrôle et de vérification : marbres, trusquins, règles, équerres, compas, etc.; calibres, jauges, pieds à coulisse, palmers, comparateurs, vérificateurs de la régularité des formes et des dimensions.

II. Usinage du bois.

Scies à tronçonner, à débiter les bois en grume, à profiler, etc. Machines à équarrir. Machines à raboter, tours, machines à percer, machines à mortaiser; machines à faire les rainures et languettes, les tenons et les mortaises; toupies, machines à dresser, à reproduire, etc.

Accessoires des machines.

Outils des machines et outils à main, spéciaux pour le travail du bois.

III. Machines-outils diverses ne se rattachant pas à d'autres classes.

CINQUIÈME GROUPE

ÉLECTRICITÉ

CLASSE 23.

Production et utilisation mécaniques de l'électricité.

Appareils générateurs de courants. Dynamos à courants continus, à courants alternatifs, à courants polyphasés.

Transmission de l'énergie à distance. Moteurs à courants continus, à courants alternatifs, à champs tournants.

Tableaux électriques de distribution.

Modifications des courants. Dynamos de transformation. Transformateurs de courants alternatifs.

Application aux transports : locomotives électriques, tramways électriques. Méthodes de contrôle des wagons et des trains.

Applications mécaniques diverses : ascenseurs, treuils, grues, cabestans, ponts roulants, machines-outils, touage électrique.

Canalisations spéciales.

Appareils de sûreté et de réglage.

CLASSE 24.

Electro-chimie.

Piles.

Accumulateurs.

Matériel et procédés généraux de la galvanoplastie. Dépôts métalliques.

Production et affinage des métaux ou alliages.

Applications à la chimie industrielle : blanchiment; désinfection des eaux d'égout; traitement des jus sucrés; fabrication de la soude, du chlore, du chlorate de potasse, des perchlorates, de l'acide nitrique, etc.

CLASSE 25.

Eclairage électrique.

Emploi des courants continus ou alternatifs.

Lampes à arc. Régulateurs. Charbons pour lumière.

Lampes à incandescence. Autres systèmes de lampes.

Installations particulières : ateliers, administrations publiques et habitations privées.

Stations centrales.

Applications aux phares, aux mines, à la navigation, l'art militaire, aux travaux publics.

Appareils de sûreté et de réglage. Compteurs.

Photométrie. Appareils pour déterminer la puissance des foyers, la distribution de lumière et l'éclairement.

Appareillage électrique spécial : lustres, candélabres, appliques, supports, etc.

CLASSE 26.

Télégraphie et téléphonie.

Appareils multiples.

Appareils télégraphiques, transmetteurs et récepteurs.

Transmissions simultanées.

Organes divers. Relais, rappels, paratonnerres.

Télégraphie sans fil.

Transmission de la parole. Téléphones et microphones.

Bureaux centraux, appels, annonceurs et tableaux.
Télégraphie et téléphonie simultanées.
Canalisations pour télégraphes et téléphones. Fils aériens, câbles souterrains et sous-marins.

CLASSE 27.

Applications diverses de l'électricité.

Appareils scientifiques; indicateurs et enregistreurs des phénomènes naturels.
Electricité médicale pour la thérapie, la chirurgie et l'art dentaire.
Horlogerie électrique.
Applications aux chemins de fer, aux mines et aux travaux publics. Signaux.
Exploseurs.
Méthodes de distribution, de mesure et de contrôle. Instruments d'indication d'enregistrement et de vérification. Tableaux électriques complets. Interrupteurs et autres appareils de sûreté.
Fours électriques.
Soudure électrique. Trempe électrique.
Appareils de chauffage par l'électricité.

SIXIÈME GROUPE

GENIE CIVIL — MOYENS DE TRANSPORT

CLASSE 28.

Matériaux, matériel et procédés du génie civil.

Matériaux de construction (autres que les bois, les matériaux extraits des carrières, les métaux et les produits céramiques) : chaux, ciments, plâtres, pierres, factices, etc. Matériel et méthodes de production de ces matériaux.

Méthodes d'essai des matériaux de construction.
Travail des matériaux de construction : outillage et procédés de l'appareilleur, du tailleur de pierres, du maçon, du charpentier, du couvreur, du menuisier, du serrurier, du plombier, du vitrier, du peintre en bâtiments, etc.

Matériel et procédés des travaux de terrassements : outils à main, excavateurs, dragues, brouettes, tombereaux, voies de service, wagonnets ou wagons, etc.

Matériel de défense militaire et accessoires. — Matériel du génie employé dans les opérations d'une armée.

Matériel et procédés des travaux de fondations (autres que les pompes) : sonnettes, pilotis, pieux à vis, appareils pneumatiques, etc.

Matériel et procédés pour le transport et le bardage des matériaux.

Matériel et procédés de l'entretien des routes, rues, promenades publiques, etc.

Matériel de l'éclairage des côtes, passes, champs de mines et du balisage. Matériel militaire et naval.

Matériel et procédés des distributions d'eau et de gaz (sauf les compteurs à eau et à gaz).

Matériel et procédés de la télégraphie pneumatique.

CLASSE 29.

Modèles, plans et dessins de travaux publics.

Routes et autres voies publiques de terre. Ponts et viaducs.

Navigation intérieure : amélioration des rivières, construction des canaux; barrages, écluses, ascenseurs, ponts fixes ou mobiles, ponts-canaux, réservoirs et rigoles d'alimentation, usines éleveuses, touage et halage mécanique, outillage d'exploitation des ports fluviaux.

Ports maritimes : dispositions générales : jetées, bassins, écluses, ponts mobiles; outillage d'exploitation (sauf le matériel flottant).

Canaux maritimes. Canaux et systèmes d'irrigation.

Travaux d'éclairage et de balisage des côtes.

Travaux de défense contre les eaux fluviales ou contre les eaux de la mer.
Chemins de fer, au point de vue spécial du tracé et des ouvrages d'art.
Travaux divers de voirie des villes.
Travaux d'alimentation en eau, d'assainissement et d'éclairage au gaz des villes.
Réseaux de télégraphie à l'air comprimé.
Statistiques, cartes spéciales et publications diverses relatives aux travaux publics:

Travaux de l'Exposition universelle de 1910.

CLASSE 30.

Carrosserie et charonnage.

(Véhicules autres que ceux des voies ferrées.)

Sellerie et bourrellerie.

Voitures de luxe, traîneaux, chaises à porteurs.
Voitures de services publics; voitures d'ambulances. Voitures de malades et d'enfants.
Voitures de charonnage pour tous usages; voitures de commerce.
Harnachements pour chevaux et autres animaux attelés, montés ou à l'écurie.
Harnais de luxe, selles, brides, harnais de services publics et de traît.
Harnachements militaires.
Pièces détachées, produits et inventions se rattachant à la carrosserie, au charonnage, à la sellerie et à la bourrellerie.

CLASSE 31.

Automobiles et cycles.

Automobiles : voitures de luxe, voitures de services publics, voitures de commerce, voitures d'ambulances, etc.
Motocycles. Bicyclettes et vélocipèdes.
Pièces détachées, produits et inventions se rattachant à l'automobilisme et à la vélocipédie.

CLASSE 32.

Matériel des chemins de fer et tramways.

I. Chemins de fer à voie normale ou à voie étroite.

Superstructure : plate-forme, ballast, etc.; traverses, rails, coussinets, éclisses, et autres parties constitutives de la voie; changements de voie; gares; chariots roulants, plaques et ponts tournants; bascules, gabarits et accessoires divers; signaux fixes, systèmes et appareils destinés à assurer la sécurité de la circulation; alimentation d'eau; appareils fixes de protection contre la neige; outillage de la voie.

Matériel et traction : locomotives, tenders; voitures à voyageurs; sleeping cars, wagons parloirs et wagons buffets, fourgons à marchandises, trains blindés; fourgons et wagons à marchandises; organes et pièces détachées; éclairage et chauffage de wagons, freins automatiques, freins continus, intercommunication; dépôts de machines; ateliers de construction et de réparation; chasse-neige; appareils de mesure, dynamomètres, enregistreurs divers; laboratoires.

Exploitation : tracés des trains; répartition du matériel roulant; nettoyage et désinfection; signaux divers et mobiles pour assurer la sécurité de la circulation; service des voyageurs, billets, casiers à billets, affiches, tarifs; service des marchandises, tarifs dispositifs et outillage pour le remisage et la manutention.

II. Chemins de fer de systèmes divers.

Chemins de fer à crémaillère, funiculaires, aériens, glissants; plates-formes mobiles, etc. — Voie, matériel de traction ou matériel moteur, matériel de transport.

III. Chemins de fer et tramways intra-muros, de banlieue, industriel, etc.

Types divers de voies sur chaussées de différentes natures; changements de voie, plaques tournantes, triangles et boucles de tournage; appareils pour la pose, le nettoyage, etc., de la voie.

Voitures à traction animale; locomotives et voitures automobiles; matériel roulant pour tramways à traction mécanique; appareils de freinage; appareils producteurs de travail emmagasiné (eau chaude, air comprimé, électricité, etc.).

IV. Modes de transports spéciaux assimilables aux chemins de fer.

Transports de navires sur voies ferrées, etc

V. Bibliographie.

Statistiques, cartes spéciales et publications diverses relatives aux chemins de fer.

CLASSE 33.

Matériel de la navigation de commerce.

I. Matériaux et matières premières spécialement appropriés à la construction ou à l'armement des navires et bateaux.

II. Outillage spécial pour chantiers de constructions navales et pour ateliers de construction des machines marines.

III. Dessins et modèles de bâtiments et bateaux en tous genres usités pour les transports maritimes ou fluviaux. Spécimens d'aménagement de ces bâtiments et bateaux.

Canots et embarcations de service à moteur mécanique; à voile ou à aviron.

Dessins et modèles de remorqueurs et de toueurs.

Appareils moteurs des navires et bateaux, et leurs accessoires (dessins, modèles et spécimens) : générateurs, bouilleurs, évaporateurs, récupérateurs, filtres pour eaux alimentaires; machines motrices; appareils de condensation; propulseurs; machines auxiliaires des moteurs principaux; pompes diverses; régulateurs du mouvement; indicateurs du sens de la marche et de la vitesse, compteurs de tours, etc. Dispositions préventives des incendies dans les soutes, les cales de chargement et les emménagements. Machines à bord pour la manœuvre et pour la manutention des marchandises.

Armement : treuils, palans, chaînes, ancres, aussières, grelins, etc.; appareils à gouverner; transmetteurs d'ordre; mécanismes pour la manœuvre des voiles; feux de position, de signaux; distillateurs; appareils d'éclairage, de chauffage, d'aérage, de ventilation; appareils spéciaux pour la production et l'emploi de l'électricité; appareils frigorifiques; instruments spéciaux de précision et horlogerie; pavillons et signaux; mobilier spécial, etc.

Navigation de plaisance : yachts et embarcations à voile ou à vapeur, embarcations à aviron, outriggers, skiffs, etc., et leurs accessoires (dessins, modèles et spécimens).

Navigation sous-marine.

Matériel pour le sauvetage des navires et des personnes : bateaux, porte-amarres, lignes, va-et-vient, ceintures et filets de sauvetage, etc. Société de sauvetage. Filage de l'huile à la mer. Matériel pour le renflouement des épaves et pour les opérations sous-marines de sauvetage du matériel naval.

Natation.

Statistiques, cartes spéciales et publications diverses relatives à la navigation de commerce ou à la navigation de plaisance.

CLASSE 34.

Aéronautique.

I. Aérostation (appareils plus légers que l'air). — Ballons dirigeables; moteurs et propulseurs. Ballons sphériques, captifs et libres.

Aérostation militaire.

Treuils d'ascension.

Matériaux de construction : tissus, vernis, nacelles, soupapes; filets, corderie; engins d'arrêt, ancres, grappins.

Fabrication de l'hydrogène et des gaz légers.

Modèles et documents.

II. Aviation (appareils plus lourds que l'air). — Aéroplanes, hélicoptères, cerfs-volants, parachutes. Moteurs et propulseurs.

Matériaux de construction.

Modèles et documents.

III. Instruments de météorologie et de métrologie aéronautiques. — Appareils pour la météorologie aéronautique : ballons sonde, cerfs-volants, baromètres, psychromètres, hygromètres. Appareils photographiques employés sur les cerfs-volants et les ballons. Appareils pour la métrologie aéronautique : statoscopes, boussoles, baromètres, etc.

Modèles et documents y relatifs.

SEPTIÈME GROUPE

AGRICULTURE

CLASSE 35.

Matériel et procédés des exploitations rurales.

Spécimens des divers types d'exploitations rurales.

Plans et modèles de bâtiments ruraux; dispositions générales; écuries, bergeries, étables, porcheries, parcs d'élevage; dispositions spéciales en vue de l'élevage et de l'engraissement. Mobilier des écuries, étables, chenils, etc.

Harnachement. Ferrure.

Matériel et procédés de la médecine vétérinaire.

Matériel et travaux du génie rural : dessèchements, drainage, irrigations.

Outils, instruments, machines et appareils servant à la préparation de la terre, à l'ensemencement, aux plantations, au nettoyage des terres, à la récolte, à la préparation et à la conservation des produits de la culture ou de l'exploitation des animaux. Machines agricoles mues par des attelages, par le vent, l'eau, la vapeur ou l'électricité. Machines locomobiles agricoles et manèges. Moulins à vent. Pompes, Appareils de pesage. Matériel des charrois et des transports ruraux.

Greniers; silos. Rouloirs.

Appareils pour préparer la nourriture des animaux.

Préparation et conservation des fumiers. Matières fertilisantes. Engrais commerciaux. Emploi des eaux d'égout.

CLASSE 36.

Matériel et procédés de la viticulture.

Types et bâtiments d'exploitation pour la viticulture.

Matériel de culture de la vigne : appareils de défoncement; charrues vigneronnes; houes; outils divers pour la greffe, la taille, la cueillette, etc.

Collections de cépages.

Matériel des vendanges, des chais et des caves, etc. Véhicules; égrappoirs; ressors, etc.

Méthodes de vinification.

Procédés, matériel et substances pour conserver les vins. Ferments.

Maladies des vins et moyens de les combattre.

CLASSE 37.

Matériel et procédés des industries agricoles.

Types d'usines agricoles annexées à la ferme : laiteries, beurreries, fromageries, distilleries agricoles, féculeries agricoles, etc.

Huilleries. Fabriques de margarine.

Ateliers pour la préparation des matières textiles.

Etablissements d'aviculture. Appareils d'éclosion artificielle et d'engraissement des volailles.

Industrie des maraîchers. Bâtiments et appareils pour la culture, la cueillette, l'emballage et la mise en vente des légumes.

CLASSE 38.

Agronomie. — Statistique agricole.

Etude du sol et des eaux au point de vue agricole.

Cartes agrologiques; cartes agronomiques; cartes climatiques; cartes agricoles diverses. Cadastre.

Population agricole. Division du territoire cultivé. Rendement. Dénombrement des animaux de ferme.

Progrès réalisés. Histoire de l'agriculture, ses transformations successives. Histoire des variations de prix subies par la terre, les fermages, la main-d'œuvre, les animaux, les principaux produits du sol et des bestiaux.

Institutions ayant pour objet le développement et les progrès de l'agriculture. Stations agronomiques et laboratoires agricoles; plans et modèles, organisation, personnel, outillage, budget, travaux. Sociétés; comices; syndicats. Crédit foncier. Crédit agricole. Institutions de bienfaisance. Assurances agricoles.

Mesures législatives et administratives.

Livres, mémoires, statistiques, diagrammes, publications périodiques.

CLASSE 39.

Produits agricoles alimentaires d'origine végétale.

Céréales : froment, seigle, orge, riz, maïs, millet et autres céréales en gerbes ou en grains.

Plantes légumineuses : Fèves et féveroles, haricots, pois, lentilles, etc.

Tubercules et racines : pommes de terre, betteraves, carottes, navets, turneps, etc.

Plantes saccharifères : betteraves, canne, sorgho sucré, etc.

Plantes diverses : café en grains, cacao, etc.

Plantes oléagineuses en tiges ou en graines. Olives. Huiles comestibles d'origine végétale.

Fourrages conservés ou ensilés et matières propres à la nourriture des bestiaux.

CLASSE 40.

Produits agricoles alimentaires d'origine animale.

Graisses et huiles comestibles d'origine animale.

Lait frais ou condensé, lait stérilisé.

Beurre frais, salé ou demi-sel.

Fromage et sa fabrication.

Œufs.

Appareils et accessoires de laiterie et de fromagerie : barattes, pots, seaux, presses à fromage, cuves, séparateurs, appareils à essais, pasteurisateurs, etc.

CLASSE 41.

Produits agricoles non alimentaires.

Plantes textiles : coton, lin et chanvre en gerbes, en graines et en filasse; ramie; phormium tenax; fibres végétales diverses.

Plantes oléagineuses en tiges ou en graines.

Graisses et huiles non comestibles.

Plantes à tanin.

Plantes tinctoriales, médicinales, pharmaceutiques.

Tabacs en tiges, en feuilles et graines de tabac (1).

Houblons, Cardères, etc.

Plantes et graines des prairies naturelles et artificielles.

Laines brutes, lavées ou non lavées.

Crins et soies d'animaux domestiques.

Plumes; duvets; poils, etc.

CLASSE 42.

Insectes utiles et leurs produits. — Insectes nuisibles et végétaux parasitaires.

Collections systématiques d'insectes utiles et d'insectes nuisibles.

Abeilles. Vers à soie et bombyx divers. Cochenilles.

Collections systématiques de végétaux parasites de plantes et d'animaux.

Matériel de l'élevage et de la conservation des abeilles et des vers à soie. Leurs produits : miel, cire; cocons.

Matériel et procédés de la destruction des cryptogames et des insectes nuisibles.

(1) Pour mémoire, rattaché à la classe 91 (Tabacs).

HUITIÈME GROUPE

HORTICULTURE & ARBORICULTURE

CLASSE 43.

Matériel et procédés de l'horticulture et de l'arboriculture.

Outils de culture du jardinier et du pépiniériste : bèches, pioches, houes, tondeuses de gazons, rouleaux. Outils pour la taille, la greffe, la cueillette, l'emballage et le transport des produits : serpettes, greffoirs, échelles, etc. Tuteurs. Appareils d'arrosage.

Appareils et objets pour l'ornementation des jardins : vases, pots, chaises, bancs, jets d'eau, étiquettes, etc.

Serres avec leurs accessoires; appareils de chauffage; paillassons, etc.

Serres d'appartement.

Aquariums pour plantes aquatiques.

Architecture des jardins : plans, dessins, modèles, livres, tableaux, etc.

CLASSE 44.

Plantes potagères.

Plantes potagères de grande culture, légumes des jardins maraîchers; pommes de terre, choux, carottes, raves, radis, piments, artichauts, champignons de couche, cresson, etc. Spécimens à l'état frais.

CLASSE 45.

Arbres fruitiers et fruits.

Espèces et variétés. Arbres de plein vent; arbres en espalier.

Spécimens des produits de la grande culture (vergers, orangeries) : pommes et poires à cidre; cerises; prunes; oranges; citrons; amandes; noix, etc.

Spécimens des produits de la culture des jardins, fruits de plein vent; fruits d'espalier. Espèces et variétés nouvelles.

CLASSE 46.

Arbres, arbustes, plantes et fleurs d'ornement.

Arbres d'ornement en tiges, élevés francs de pied. Arbres d'ornement en tiges, greffés.

Arbustes et arbrisseaux d'ornement à feuilles caduques ou à feuilles persistantes.

Plantes de parc; plantes de jardin.

Végétaux herbacés de pleine terre : dahlias, chrysanthèmes, etc.

Massifs et corbeilles de fleurs. Bouquets de fleurs naturelles.

CLASSE 47.

Plantes de serre.

Spécimens de culture usités par les divers pays en vue de l'utilité ou de l'agrément.

Cultures forcées de légumes et de fruits : spécimens de produits obtenus.

Espèces et variétés cultivées pour l'ornement : plantes de serre tempérée; plantes de serre chaude.

CLASSE 48.

Graines, semences et plants de l'horticulture et des pépinières.

Collection de graines et semences de légumes.

Plants d'arbres francs ou greffés.

NEUVIÈME GROUPE

FORÊTS — CHASSE — PÊCHE — CUEILLETES

CLASSE 49.

Matériel et procédés des exploitations et des industries forestières.

Collections de graines. Plants et spécimens d'essences forestières indigènes ou exotiques. Collections de plantes.

Outillage spécial pour la récolte, la préparation, l'essai et la conservation des graines; sécheries. Outillage des pépinières. Matériel des exploitations, des industries et des travaux forestiers.

Procédés de culture en pépinières; procédés de culture et d'aménagement des forêts.

Topographie forestière.

Travaux forestiers, maisons de garde, scieries, voies de vidange, assainissements, repeuplements.

Restauration des terrains en montagne : reboisement, gazonnement, etc. Fixation des dunes.

CLASSE 50.

Produits des exploitations et des industries forestières.

Echantillons d'essences forestières. Troncs, sections transversales et longitudinales.

Bois d'œuvre, de construction et de chauffage; bois ouvrés, merrains; bois de fente; déchets de bois. Bois de teinture, écorces, etc.

Lièges; écorces textiles. Matières tannantes, odorantes, résineuses, etc.

Produits des industries forestières : boisellerie, vannerie, sparterie, sabots, laine de bois, bouchons, bois torréfiés, charbon, potasses brutes, etc.

CLASSE 51.

Matériel de chasse.

(Matériel de fabrication et produits).

I. Matériel et outillage spéciaux pour la fabrication des armes : machines à dresser les canons; tours spéciaux à reproductions instantanées; machines à rectifier l'alésage intérieur des canons, alésoirs; machines à percer les canons; machines spéciales pour faire la monture en bois; machines à fraiser et à reproduire pour les diverses pièces d'armes en fer; machines à polir et à redresser les pièces trempées.

Matériel et outillage de fabrication des cartouches et munitions.

II. Armes blanches.

Armes pour panoplies; reproduction d'armes anciennes.

Armes de jet : arcs, arbalètes, etc.

Armes à feu : fusils, carabines, pistolets, etc.

Objets accessoires d'arquebuserie.

Projectiles pleins ou creux, explosibles. Capsules, amorces, cartouches.

Equipements de chasse; engins de dressage pour les chiens.

Matériel des salles d'escrime.

CLASSE 52.

Produits de la chasse.

Collections et dessins d'animaux terrestres ou amphibies, d'oiseaux et d'œufs. Pelleteries et fourrures non présentées au point de vue de la confection. Peaux apprêtées pour la fourrure et la pelleterie. Naturalisations.

Poils, crins et soies. Plumes brutes et dépouilles d'oiseaux.

Cornes; ivoire; os; écaille.

Musc, castoréum, civette, etc.

CLASSE 53.

Engins, instruments et produits de la pêche. Aquiculture.

I. Matériel flottant spécial à la pêche. Filets et engins ou instruments divers pour la pêche maritime. Filets, nasses, pièges et engins ou instruments divers pour la pêche fluviale.

II. Aquiculture maritime : poissons, crustacés, mollusques et rayonnés.

Aquiculture des eaux douces : établissements, matériel et procédés de la pisciculture; échelles à poissons; hirudiniculture.

III. Aquariums.

IV. Collections et dessins de poissons, de cétacés, de crustacés, de mollusques, etc.

Perles; coquilles; nacre. Corail. Eponges. Ecailles de tortues. Baleines. Blanc de baleine. Ambre gris. Huiles et graisses de poissons.

CLASSE 54.

Engins, instruments et produits des cueillettes.

I. Appareils et instruments pour la récolte des produits de la terre obtenus sans culture.

II. Champignons. Truffes. Fruits sauvages propres à l'alimentation de l'homme.

Plantes, racines, écorces, feuilles, fruits obtenus sans culture et utilisés pour l'herboristerie, la pharmacie, la teinture, la fabrication du papier, la fabrication de l'huile ou d'autres usages.

Caoutchouc; gutta-percha. Gommess et résines.

DIXIÈME GROUPE

ALIMENTS

CLASSE 55.

Matériel et procédés des industries alimentaires.

Minoteries. Féculeries industrielles, glucoseries, amidonneries.

Fabriques de pâtes alimentaires.

Boulangeries : pétrisseurs et fours mécaniques. Fabriques de biscuits de mer.

Pâtisseries.

Fabrication et conservation de la glace. Machines et appareils frigorifiques.

Matériel et procédés de la conservation des viandes fraîches, du gibier frais, du poisson frais, etc.

Fabriques de conserves de viandes, poissons, légumes et fruits.

Sucreries, raffineries.

Chocolateries, confiseries.

Préparation des glaces et des sorbets.

Décortication et torréfaction du café.

Vinaigreries.

Distilleries industrielles.

Brasseries.

Malteries.

Fabriques d'eaux gazeuses.

Industries alimentaires diverses.

CLASSE 56.

Produits farineux et leurs dérivés.

Farines de céréales; grains mondés et gruaux; fécule de pomme de terre; farine de riz; farine de lentilles ou de fèves; gluten; malt.

Tapioca; sagou; arrow-root; féculs diverses. Amidons. Produits farineux mixtes.

Pâtes d'Italie; semoules; vermicelles; macaronis; nouilles; bouillies; pâtes de fabrication domestique.

CLASSE 57.

Produits de la boulangerie et de la pâtisserie.

Pains divers avec ou sans levain; pains de fantaisie et pains façonnés, pains comprimés pour voyages, campagnes militaires, etc.; biscuit de mer.

Produits divers de pâtisserie propres à chaque nation. Pains d'épices et gâteaux secs susceptibles de se conserver.

CLASSE 58.

Conserves de viandes, de poissons, de légumes et de fruits.

Viandes conservées par le froid ou par tous autres procédés; viandes salées; conserves de viande en boîtes. Tablettes de viande et de bouillon. Extraits de viandes. Produits divers de la charcuterie.

Poissons conservés par le froid. Poissons salés, encaqués; morues, harengs, etc. Poissons conservés dans l'huile : thon mariné, sardines, anchois.

Conserves de homards. Conserves d'huîtres.

Légumes conservés par divers procédés.

Fruits secs et préparés : prunes, figues, raisins, dattes. Fruits conservés sans le secours du sucre.

Matériel et magasins alimentaires des armées de terre et de mer.

CLASSE 59.

Sucres et produits de la confiserie; condiments et stimulants.

Sucres destinés aux usages domestiques et autres. Glucoses.

Chocolats.

Produits divers de la confiserie : dragées, bonbons de sucre, fondants, nougats, angélique, anis, confitures, gelées, etc. Fruits confits. Fruits à l'eau-de-vie.

Cafés, thés et boissons aromatiques; chicorée et glands doux.

Vinaigres.

Sel de table.

Epices : poivres, cannelles, piments, etc.

Condiments et stimulants composés : moutarde, karis, sauces, etc.

CLASSE 60.

Vins et eaux-de-vie de vin.

Vins ordinaires, rouges et blancs.

Vins de liqueurs et vins cuits.

Vins mousseux.

Eaux-de-vie de vin.

CLASSE 61.

Sirops et liqueurs, spiritueux divers, alcools d'industrie.

Sirops et liqueurs sucrées : anisette, curaçao, cassis, chartreuse, etc.

Apéritifs à base d'alcool, absinthe, amers, etc.

Apéritifs à base de vin : vermouth, byrrh, etc.

Alcools d'industrie : alcools de betteraves, de mélasse, de grains, de pommes de terre, etc.

Spiritueux divers : genièvre, whiskey, rhum, tafia, vodka, kirsch, etc.

CLASSE 62.

Boissons diverses.

Cidres et poirés.

Bières et autres boissons tirées des céréales

Boissons fermentées de toute nature.

Eaux gazeuses artificielles.

ONZIÈME GROUPE

MINES — MÉTALLURGIE

CLASSE 63.

Exploitation des mines, minières et carrières.

(Matériel, procédés et produits.)

- I. Matériel et procédés de la topographie souterraine.
 - Reconnaissance des gîtes minéraux. Matériel de sondage pour recherches ou puits artésiens.
 - Travaux de captage des eaux minérales.
 - Matériel et procédés pour le fonçage et le cuvelage des puits de mine.
 - Matériel et procédés pour le percement des galeries. Matériel et procédés d'excavation et d'abatage dans les mines et carrières; outils à main; engins mécaniques; installations pour la compression de l'air; explosifs et procédés d'inflammation.
 - Matériel et procédés des transports souterrains.
 - Machines pour l'extraction des produits de la mine et pour la descente des remblais.
 - Machines et appareils pour la descente et la remonte des ouvriers.
 - Machines et pompes d'épuisement.
 - Appareils et procédés d'aérage; ventilateurs.
 - Appareils d'éclairage; lampes de sûreté.
 - Appareils de sécurité : parachutes, signaux, etc. Appareils de sauvetage.
 - Matériel et procédés pour la manutention des produits extraits et pour leurs transports extérieurs : chemins de fer, plans inclinés, chaînes flottantes, câbles et tramways aériens; installations de chargement des wagons ou bateaux, etc.
 - Outils spécial et procédés d'exploitation des mines de sel, des gîtes pétroliers, des sables et graviers aurifères, etc.
 - Appareils de lavage et de préparation mécanique des minerais et des combustibles minéraux.
 - Appareils à agglomérer les combustibles.
 - Appareils de carbonisation; fours à coke.
- II. Roches d'ornement, roches dures et pierres de construction, dégrossies, sciées ou polies.
 - Pierres à chaux et à ciment.
 - Meules, pierres à aiguiser, pierres ponce, matières pour polir.
 - Sables de moulage; sables réfractaires.
 - Argiles, kaolins, silex et autres matières employés pour la céramique.
 - Roches naturelles et argiles réfractaires.
 - Bauxite. Spath fluor. Asbeste. Ecume de mer. Graphites et plombagine.
 - Ardoises.
 - Gemmes et pierres précieuses.
 - Sel gemme; sel des sources salées. Nitre et nitrates, sulfates, aluns et autres sels naturels. Acide borique et borax.
 - Soufre brut et pyrites.
 - Couleurs minérales naturelles.
 - Engrais minéraux naturels (phosphates, coprolithes, etc.).
 - Combustibles minéraux : tourbes, lignites, houilles, anthracites; résidus et agglomérés; pétroles et asphaltes bruts; gaz naturel. Asphaltes et roches asphaltiques; cires et bitumes minéraux; ambre jaune et jayet bruts.
 - Minerais métalliques de toute nature. Métaux natifs.
 - Collections systématiques. Cristallographie.
- III. Cartes géologiques; cartes de topographie souterraine. Plans en relief.
 - Plans d'exploitation de mines.
 - Statistique et publications diverses relatives à la géologie, à la topographie souterraine, à la minéralogie, à l'exploitation des mines, etc.

CLASSE 64.

Grosse métallurgie.

(Matériel, procédés et produits.)

Matériel, procédés et produits des fabriques de matériaux réfractaires pour la métallurgie (briques, blocs, creusets, cornues, pisés, etc.).

Gazogènes et fours à gaz pour la métallurgie.

Modes d'application des combustibles liquides à la métallurgie.

Traitement des minerais de fer, de manganèse, de chrome. Matériel des usines à fonte : hauts fourneaux, souffleries, appareils de chauffage du vent, etc. Matériel des fonderies de fer : cubilots, souffleries et appareils divers. Fontes de fer brutes et fontes moulées. Ferromanganèses et fontes de manganèse. Alliages à base de fer. Coins et poinçons, tôles, etc.

Matériel, procédés et produits de la fabrication des fers et aciers en lingots, en barres et en feuilles ou plaques finies, ainsi que des moulages d'acier. Fours de puddlage, de réchauffage, de fusion; marteaux, presses, laminoirs; dispositions générales et matériel pour le procédé Bessemer acide ou basique, pour la fusion des aciers sur sole ou au creuset. Procédés divers de fabrication directe des fers et aciers avec les minerais, d'affinage des fontes, de carburation des fers.

Matériel, procédés et produits de la fabrication des fers marchands, feuillards et rubans, verges de tréfilerie, fils de fer et d'acier, fers profilés spéciaux, plaques de blindage, tôles de commerce et de construction, tôles ondulées, essieux, bandages, roues, grosses pièces de forge, tubes à canons, projectiles, tubes soudés ou sans soudure.

Armes de guerre autres que marines.

Industries des tôles zinguées, plombées, nickelées, des fers-blancs (fers-blancs brillants, ternes, moirés, décorés, imprimés; boîtes de conserves et de cirage).

Traitements des minerais de cuivre par voie sèche et par voie humide; matériel et procédés des usines à cuivre. Cuivre et alliages à base de cuivre en lingots, en barres, en feuilles.

Traitement des minerais de métaux divers; matériel et procédés d'obtention et de raffinage : fours de calcination, de grillage, de fusion, de distillation, de coupellation, etc.; appareils d'amalgamation et accessoires. Etain en saumons. Zinc en saumons et en feuilles, blanc de zinc. Plomb en saumons, en feuilles, en tubes. Mercure. Antimoine et ses oxydes. Nickel en lingots, battu, étiré ou laminé. Arsenic métallique. Aluminium et ses alliages. Métaux précieux ou rares. Extraction des métaux par l'aluminothermie. Alliages divers.

Matériel, procédés et produits de l'électro-métallurgie pour l'obtention des métaux bruts.

Matériel et procédés du laveur de cendres d'orfèvre, de l'affineur de métaux précieux, etc.

CLASSE 65.

Petite métallurgie.

I. Matériel et procédés de la fonderie en bronze, laiton, zinc, étain, fonte malléable, etc.

Outillage spécial non compris à la classe des Machines-Outils pour la forge, la maréchalerie, la boulonnerie, la visserie, la tréfilerie, la clouterie, la bouclerie, la chaînerie, la chaudronnerie, la tôlerie, la casserie, la ferblanterie, la taillanderie, la feronnerie, la quincaillerie, la serrurerie, la petite construction métallique, etc.

Matériel et procédés pour l'émaillage des objets et pièces métalliques.

Matériel du laminage de précision et du battage de l'or, de l'argent, de l'étain; matériel du travail du platine.

Matériel et procédés (électrométallurgiques ou autres) pour revêtir les métaux d'une couche ou couverte d'un autre métal plus précieux, plus malléable ou plus résistant. Galvanoplastie.

II. Cloches et timbres; robinetterie et bronzes de construction mécanique.

Pièces de forge diverses. Objets de maréchalerie : fers à cheval, fers à bœuf, etc.

Boulons et écrous. Vis à bois et à métaux.

Produits de la tréfilerie et de la clouterie. Pointes, clous, béquets, épingles, aiguilles. Câbles métalliques. Ronces artificielles. Treillages, toiles et tissus métalliques. Produits de la tréfilerie de précision.

Produits de la bouclerie : boucles, agrafes, crochets, charnières.

Produits de la chaînerie : Chaînes sans soudure.

Chaudronnerie et ferblanterie de ménage.

Tôles embouties, estampées, découpées, décorées, perforées, etc.
Tôles et fontes émaillées de construction, de ménage et d'ornement.
Poterie de métal brute, polie, vernie, émaillée, granitée, doublée de porcelaine, etc.
Tubes et tuyaux étirés en fer, acier, cuivre, laiton, plomb, etc.
Capsules métalliques. Boutons. Œillets.
Plumes métalliques. Montures de lunettes. Ressorts.
Produits de la taillanderie: faux, faucilles, serpes, machettes ou sabres d'abatis, haches, hachettes, outils tranchants divers, limes, etc.
Poulies et mouffles. Fers à repasser.
Ferrures de bâtiment : paumelles, espagnolettes, crémones, boutons de porte, marteaux et heurtoirs.
Serrures, cadenas, verrous, clefs; serrurerie de précision et de sûreté.
Coffres-forts et caves blindées ou chambres de sûreté.
Meubles et vases de jardin en fer ou en fonte.
Rampes d'escaliers; grilles et balcons en fer forgé et ouvré.
Lits de fer et ustensiles divers, peints, émaillés ou vernis.
Pavillons et kiosques en fer ou en acier; volières; auvents; marquises et châssis.
Fermetures de magasins; volets, persiennes et jalousies en tôle; supports métalliques, etc.
Produits divers de laminage de précision et du battage de l'or, de l'argent, de l'étain; paillons, etc.
Produits divers de la dorure, de l'argenture, du cuivrage, du bronzage, du zingage, du nickelage, de la galvanoplastie.
Tôles zinguées ou plombées.
Plomberie de bâtiment et zinguerie.

DOUZIÈME GROUPE

DÉCORATION ET MOBILIER DES ÉDIFICES PUBLICS ET DES HABITATIONS

CLASSE 66.

Décoration fixe des édifices publics et des habitations.

- I. Plans, dessins et modèles d'exécution de décoration fixe.
- II. Charpenterie : plans en relief de charpentes, charpentes apparentes des voûtes, pans de bois, etc.
Menuiserie décorée : portes, fenêtres, panneaux, parquets, buffets d'orgue, stalles d'église, etc.
- III. Décorations fixes en marbre, pierre, plâtre, carton-pâte, carton-pierre, etc.
Sculpture ornementale.
- IV. Ferronnerie et serrurerie appliquées à la décoration fixe : grilles et portes en fonte ou en fer forgé; portes et balustrades en bronze. Décoration des toitures en plomb, cuivre, zinc : lucarnes, épis, poinçons, girouettes, crêtes et faîtages divers.
- V. Peintures décoratives sur pierre, sur bois, sur métal, sur toile, sur enduits divers, etc.
- VI. Mosaïques de pierre ou marbre en revêtement du sol; mosaïques d'émail pour les murs et les voûtes.
Applications diverses de la céramique à la décoration fixe des édifices publics et des habitations.

CLASSE 67.

Vitraux.

- Vitraux pour édifices religieux, pour monuments civils et pour habitations.
Spécimens des divers genres de verre employés pour l'exécution des vitraux.
Emaux spéciaux. Modèles d'armatures.

CLASSE 68.

Papiers peints.

(Matières premières, matériel, procédés et produits.)

I. Matières premières spéciales à la fabrication des papiers peints.

II. Matériel de l'impression du papier peint et du papier de fantaisie. Machines à graver les rouleaux d'impression. Planches plates en bois ou en cuivre, gravées à la main. Tire-lignes. Machines à vernir, à satiner, à calandrer, à gaufrer, à dorer, à velouter, à rouler et à couper.

Brosserie et draps spéciaux pour papiers peints.

III. Papiers foncés, imprimés. Papiers veloutés, marbrés, veinés, dorés, etc. Papiers pour cartonnages, reliures, etc. Papiers artistiques. Papiers émaillés et vernissés. Imitations de bois et cuirs. Stores peints et imprimés.

CLASSE 69.

Meubles à bon marché et meubles de luxe.

Buffets, bibliothèques, tables, lits, bureaux, toilettes, armoires, sièges, billards, chiffonniers, canapés, chaises longues, divans, etc.

CLASSE 70.

Tapis, tapisseries et autres tissus d'ameublement.

(Matériel, procédés et produits.)

I. Matériel spécial de fabrication des tapis et tapisseries : métiers de haute lice, métiers de basse lice, etc. Procédés d'espoulinage.

II. Tapis, moquettes, tapisseries, épinglés ou veloutés. Tapis de feutre, nattes, etc.

Tissus d'ameublement en soie, laine, coton, lin, jute, ramie, unis, mélangés, brochés, imprimés, brodés. Tissus de crin, cuirs, végétaux, moleskine, etc. Cuirs de tenture et d'ameublement. Toiles cirées, linoléums.

CLASSE 71.

Décoration mobile et ouvrages du tapisser.

Décoration pour fêtes publiques et privées, pour services religieux, etc.

Objets de literie, sièges garnis, baldaquins, rideaux, tenture d'étoffes et de tapisseries, cadres, glaces encadrées, etc.

CLASSE 72.

Céramique.

(Matières premières, matériel, procédés et produits.)

I. Matières premières et notamment produits chimiques spéciaux à la céramique.

II. Matériel et procédés des fabriques de produits céramiques : machines à étirer, à comprimer et à façonner les produits céramiques, machines à fabriquer les briques, tuiles, tuyaux et poteries de bâtiment; fours, moules et matériel de cuisson; appareils à préparer et à broyer les émaux, etc.

III. Porcelaines diverses.

Biscuits de porcelaine et de faïence.

Faïences à pâte blanche ou de couleur, à émaux translucides ou stannifères.

Faïences et terres cuites architecturales, carrelages, laves émaillées.

Grès cérames, grès artistiques.

Tuiles, briques, carreaux, tuyaux.

Produits réfractaires non compris dans les classes de la Métallurgie et du Chauffage.

Statuettes, groupes, ornements en terre cuite.

Emaux appliqués à la céramique.

Mosaïques d'argile ou d'émail.

Décorations murales en céramique, bordures et manteaux de cheminée.

CLASSE 73.

Verres et Cristaux.

(Matières premières, matériel, procédés et produits.)

- I. Matières premières et notamment produits chimiques spéciaux à la verrerie.
- II. Matériel et procédés des fabriques de verres et cristaux : matériel de préparation des matières premières; fours; appareils de soufflage; moules; tours à graver et à tailler; appareils de coupage; appareils de coulage, etc.
- III. Verres à vitres blancs ou de couleur, cannelés, émaillés, etc. Verres pour la photographie. Verres bombés.
Glaces brutes ou polies. Glaces argentées. Glaces pour dallages. Miroirs à projections. Verres à reliefs.
Gobeletterie : verres et cristaux blancs ou de couleur, taillés ou gravés; verrerie et appareils en verre à l'usage des sciences.
Verrerie artistique.
Bouteilles.
Emaux; leurs applications sur verre.
Mosaïques de verre.
Pierres fines artificielles.
Verres de montre; verres à lunettes.
Verres d'optique.

CLASSE 74.

Appareils et procédés du chauffage et de la ventilation.

- I. **Systèmes de chauffage et de ventilation.**
Chauffage par la vapeur, chauffage par l'eau chaude, chauffage par l'air chaud, et leurs combinaisons.
Procédés de distribution et de répartition de la vapeur, de l'eau chaude et de l'air, appliqués séparément ou conjointement.
Ventilation naturelle, ventilation par appel, ventilation par moyens mécaniques, et leurs combinaisons.
Plans et modèles d'édifices chauffés et ventilés : établissements publics, usines, habitations.
- II. **Appareils.**
Foyers et générateurs spéciaux aux divers systèmes de chauffage.
Surfaces de transmission de la chaleur, de tous systèmes et de toutes dimensions. Poêles à vapeur ou à eau chaude. Batteries à vapeur ou à eau chaude. Tuyaux de chauffage. Calorifères à air chaud.
Ventilateurs et déplaceurs d'air. Cheminées d'appel. Procédés pour le renouvellement direct de l'air dans les locaux chauffés et ventilés.
- III. **Appareils de chauffage domestique. Préparation et cuisson des aliments.**
Poêles et cheminées fixes ou mobiles.
Appareils de chauffage aux huiles minérales ou au gaz.
Cuisines à vapeur. Fourneaux de cuisine de tous systèmes. Fourneaux mixtes appliqués, à la fois, à la cuisson des aliments et au chauffage des habitations. Fourneaux spéciaux à certaines industries alimentaires. Fourneaux et appareils fixes ou mobiles employés à la préparation de grandes quantités d'aliments et de boissons.
Ventilateurs actionnés par le vent ou par différence de température.
Assainissement et ventilation des cuisines et des petits logements.
- IV. **Accessoires du chauffage et de la ventilation.**
Instruments de mesure et de contrôle : thermomètres; thermomètres enregistreurs; thermomètres scrutateurs à distance; pyromètres; anémomètres; manomètres pour la mesure des faibles pressions gazeuses et pour celle du niveau de l'eau dans les tuyaux; appareils pour la mesure du débit des conduites de vapeur; appareils enregistreurs de toute nature.
Thermostats, appareils de réglage et de distribution : régulateurs de température; régulateurs de tirage; régulateurs de pression; surgeurs automatiques d'eau de condensation et d'air; robinetterie spéciale aux appareils de chauffage.
- V. **Accessoires de la fumisterie.**
Rideaux de cheminées. Rétrécissements. Bouches de chaleur et de ventilation. Grilles et plaques. Enveloppes métalliques pour appareils de chauffage. Tôlerie spéciale. Mitres et fumivores.
- VI. **Produits céramiques.**
Poêles et cheminées en faïence. Pièces décorées. Faïences de toute nature pour la fumisterie. Produits réfractaires pour foyers, calorifères, poêles et cheminées.

VII. Matériel du chauffage.

Articles de foyers. Allume-feux. Séparateurs de cendres. Outils de nettoyage et d'entretien. Accessoires.

CLASSE 75.

Appareils et procédés d'éclairage non électrique.

Eclairage à l'huile végétale ou à l'huile minérale (pétrole, schiste, huile lourde pulvérisée, essence) : lampes, brûleurs, mèches, cheminées, etc.; appareils pour éclairage domestique, pour éclairage industriel et pour éclairage public.

Eclairage au gaz : lampes, brûleurs, verres de lampe; becs à flamme plate, bec d'Argand, becs à récupération, à carburation, à incandescence; appareils pour éclairage domestique, pour éclairage industriel et pour éclairage public.

Accessoires de l'éclairage : allumeurs; verres, globes, abat-jour, réflecteurs, écrans, fumivores, etc.

TREIZIÈME GROUPE

FILS, TISSUS, VÊTEMENTS

CLASSE 76.

Matériel et procédés de la filature et de la corderie.

Machines et appareils servant à la préparation et à la filature des matières textiles.

Appareils et procédés pour les opérations complémentaires : bobinage, lévidage, retordage, moulinage; apprêts mécaniques.

Pièces détachées appartenant au matériel des filatures et machines spéciales servant à leur fabrication.

Appareils de titrage, d'épreuves et de contrôle; appareils de conditionnement.

Matériel des ateliers de corderie.

CLASSE 77.

Matériel et procédés de la fabrication des tissus.

Appareils destinés aux opérations préparatoires du tissage : machines à ourdir, à bobiner. Métiers de lissages.

Métiers à main et mécaniques pour la fabrication des tissus unis. Métiers pour la fabrication des étoffes façonnées et brodées; battants-brocheurs.

Métiers à mailles pour la fabrication de la bonneterie. Matériel pour la fabrication de la dentelle et des tulles. Matériel des fabriques de passementerie.

CLASSE 78.

Matériel et procédés du blanchiment, de la teinture, de l'impression et de l'apprêt des matières textiles à leurs divers états.

I. Appareils à griller, à flamber, à brosser, à raser les tissus.

Appareils à lessiver, à dégorger, à laver, à essorer, à sécher, à humecter les diverses matières textiles, à l'état de mèches, de peignés, de fils, de tissus.

Appareils à cuire et à tamiser les épaississants et les colorants.

Matériel de la gravure en relief ou en creux pour l'impression des tissus.

Machines à foularder, à teindre, à imprimer. Appareils à vaporiser.

Machines à apprêter de toutes sortes : machines à fouler, à lainer, rames; machines à calandrer, à glacer, à moirer, à gaufrer, à beetler. Machines à métrer, à plier, etc.

Matériel pour le traitement des soies teintées : machines à battre, à secouer, à cheviller, à lustrer, etc.

Etuves d'épaillage. Appareils de chinage. Appareils pour blanchir à l'électricité.

Matériel et procédés pour le blanchissage du linge : lessivage, lavage et rinçage; séchage, repassage et apprêts.

Industrie des teinturiers-dégraisseurs : nettoyage à sec par la benzine et ses dérivés; nettoyage par les procédés humides; teinture; apprêt.

II. Spécimens des matières textiles blanchies ou teintes avant filature.

Spécimens de fils de coton, lin, laine, soie, etc., purs ou mélangés, blanchis, teints ou chinés.

Spécimens de tissus blanchis, teints ou imprimés.

Spécimens de fils ou tissus apprêtés.

Spécimens d'épailage chimique des matières textiles avant filature ou à l'état de tissus.

CLASSE 79.

Matériel et procédés de la couture et de la confection de l'habillement.

Outils ordinaires des industries s'occupant de couture.

Machines à couper les étoffes, les peaux, les cuirs.

Machines à coudre, à piquer, à surjeter, à broder, etc., les tissus. Machines à faire les boutonsnières, à coudre les gants, les tresses de chapeaux de paille, les cuirs, les chaussures, etc.

Carreaux et fers à repasser.

Bustes et mannequins pour l'essayage.

Machines à préparer les pièces de chaussure détachées (estampage, cambrage, etc.). Machines à monter, à cheviller, à visser, à clouer, à déformer, etc., la chaussure.

Machines pour la fabrication des chapeaux de paille, de feutre, etc.

CLASSE 80.

Fils et tissus de coton (1).

Cotons préparés et filés.

Tissus de coton pur, tissus de coton mélangé, unis ou façonnés, écrus, teints, ou imprimés.

Velours de coton.

Rubannerie de coton.

Couvertures.

CLASSE 81.

Fils et tissus de lin, de chanvre, etc. — Produits de la corderie.

Fils de lin, de chanvre, de jute, de ramie et d'autres fibres végétales.

Toiles unies et ouvrées. Coutils. Linge damassé. Batistes et linons. Mouchoirs unis et de fantaisie.

Tissus de lin ou de chanvre avec mélange de coton ou de soie.

Tissus de fibres végétales, autres que celles de coton, du lin, du chanvre, du jute et de la ramie.

Produits de la corderie : câbles, cordes, ficelles, etc.

Produits d'amiante.

CLASSE 82.

Fils et tissus de laine.

Laine peignée. Fils de laine peignée.

Laine cardée. Effilochés écrus ou teints. Fils de laine cardée.

Drapes en laine peignée ou en laine cardée.

Tissus pour confections de dames.

Etoffes pour robes en laine peignée ou cardée, en laine mélangée de coton ou de soie.

Mousselines, cachemires d'Ecosse, mérinos, satins de Chine, sergés, etc.

Tissus de laine cardée, non foulée ou légèrement foulée : flanelles, tartans, molletons, etc.

Etoffes tricotées en laine peignée ou cardée.

Châles de laine pure ou mélangée. Châles dits de *Cachemire*.

Rubans et galons de laine pure ou mélangée de coton ou de lin, de soie ou de bourre de soie.

Tissus de poils purs ou mélangés.

Couvertures.

Feutres de laine ou poils pour tapis, chapeaux, chaussures, etc.

(1) Cette classe et les trois suivantes comprennent indifféremment les fils écrus, blanchis ou teints, et les tissus écrus blanchis, teints, imprimés, apprêtés.

CLASSE 83.

Soies et tissus de soie.

Soies grèges, soies moulignées, soies retorses.
Bourre et déchets de soie.
Fils de bourre ou de déchets de soie.
Soies artificielles.
Tissus de soie pure, tissus de bourre ou de déchets de soie, tissus de soie ou de bourre de soie avec mélange d'or, d'argent, de laine, de coton, de fil, etc., unis, façonnés ou brochés, écrus, teints ou imprimés.
Velours et peluchés.
Rubans de soie ou de bourre de soie pure ou mélangée.
Châles de soie ou de bourre de soie pure ou mélangée.

CLASSE 84.

Dentelles, broderies et passementeries.

Dentelles faites à la main : dentelles, blanches et guipures aux fuseaux, à l'aiguille ou au crochet, en fils de lin, coton, soie, laine, or, argent, ou tous autres matériaux.

Dentelles faites au métier mécanique : tulles unis, tulles brochés, imitations de dentelles, blanches et guipures, en fils de toute nature.

Broderie à la main : broderies à l'aiguille ou au crochet en fil de toute nature et sur toutes espèces de fonds (tissu, filet, tulle, peau, etc.), y compris les tapisseries au point sur canevas, ainsi que les broderies avec appliques découpées et mélange de pierreries, perles, jais, paillettes de métal ou autres, plumes, coquilles, etc.

Broderies faites au métier à broder mécanique, ou couso-brodeur ou à l'aide de machines analogues, soit avec fond conservé, soit avec fond découpé ou brûlé.

Passementeries : galons, lacets ou tresses, franges, glands, appliques et ornements de toutes formes, exécutés soit à la main, soit au métier, pour modes et confections, vêtements civils ou religieux, uniformes militaires ou d'administration, ameublements, sellerie, carrosserie, etc.; fils et lamés métal; or et argent, vrais ou faux, paillettes, chenilles et tous articles spéciaux employés par la passementerie.

Chasublerie : ornements et lingerie d'église, nappes d'autel, bannières et autres objets du culte en tissus garnis de dentelles, broderies et passementeries.

Rideaux en dentelle, guipure, broderies sur tulle ou sur tissus; stores, paravents, portières, lambrequins et tous objets de tenture ornés de dentelles, broderies et passementeries.

CLASSE 85.

Industries de la confection et de la couture pour hommes, femmes et enfants.

Vêtements sur mesure pour hommes et pour garçons : habits de ville; costumes de chasse et de cheval, culottes de peau, articles similaires; costumes appropriés aux exercices du corps; uniformes militaires et civils; robes et costumes pour magistrats, membres du barreau, membres du corps enseignant, ecclésiastiques, etc.; livrées, costumes divers pour enfants.

Vêtements confectionnés pour hommes et pour garçons.

Vêtements sur mesure pour femmes et fillettes; robes, vestes, jaquettes, manteaux (industries du tailleur pour dames, du couturier, de la couturière du fabricant de manteaux); amazones; costumes de sport.

Vêtements confectionnés pour femmes et pour fillettes. Modèles pour confection.

CLASSE 86.

Industries diverses du vêtement.

Chapellerie : chapeaux de feutre; chapeaux de laine; chapeaux de paille; chapeaux de soie; casquettes; fournitures pour chapellerie.

Fleurs artificielles pour la coiffure, pour la toilette et pour tous autres usages.

Plumes. Modes. Cheveux.

Chemiserie et lingerie pour hommes, pour femmes et pour enfants. Bonneterie de coton, de laine, de soie et de bourre de soie, etc.; bonneterie tricotée. Cravates et cols-cravates.

Corsets et fournitures pour corsets.

Tissus élastiques, bretelles, jarrettières et ceintures.

Ganterie.

Chaussures pour hommes, pour femmes et pour enfants; bottes, bottines, souliers, pantoufles, chaussons, galoches, semelles, accessoires, etc. Guêtres.

Cordonnerie navale et militaire.

Cannes, fouets, cravaches, ombrelles, parasols, parapluies.

Boutons : boutons céramiques, boutons en métal, boutons de passementerie, boutons en nacre et coquillages divers, boutons en corozo, boutons en corne et en os, boutons en papier mâché, etc. Boucles, œillets.

Eventails; écrans à main.

QUATORZIÈME GROUPE

INDUSTRIE CHIMIQUE

CLASSE 87.

Arts chimiques et pharmacie.

(Matériel, procédés et produits.)

I. Ustensiles et appareils de laboratoire. Lampes d'émailleurs, chalumeaux, presses, étuves, filtres, fours électriques.

Appareils et instruments destinés aux essais industriels et commerciaux.

Matériel, appareils et procédés des fabriques de produits chimiques, de superphosphates, de savons, de bougies, de glycérine.

Appareils et procédés pour la fabrication électrolytique de l'eau oxygénée, du chlore, des hypochlorites, des chlorates, de la soude et de divers produits chimiques.

Matériel et procédés de la fabrication des essences végétales, des vernis, des caoutchoucs pour l'industrie, des succédanés du caoutchouc et des objets de gutta-percha.

Matériel et procédés du traitement des matières minérales utiles pour l'éclairage, le chauffage et le graissage : houille, schistes, pétrole, ozokérite, etc.

Matériel et procédés du traitement des eaux industrielles en vue de permettre leur rejet dans les cours d'eau (méthodes chimiques ou électriques).

Matériel des usines de carbonisation du bois en vase clos et de fabrication des produits dérivés : alcool méthylique, acétone, acide acétique, goudron.

Appareils et procédés pour la compression et la liquéfaction des gaz.

Appareils et procédés pour la fabrication des textiles artificiels.

Matériel et procédés de la fabrication des produits pharmaceutiques.

II. Acides, alcalis, sels de toutes sortes.

Soufres raffinés et dérivés du soufre.

Phosphore.

Eau oxygénée; ozone.

Sels marins et produits du traitement des eaux mères.

Produits divers des industries chimiques : cire et corps gras; savons, bougies et glycérine; résines, goudrons et corps dérivés; colles et gélatines, essences, vernis, enduits divers, encres d'imprimerie, cirages.

Caoutchouc pour industrie; gutta-percha.

Substances tinctoriales et couleurs.

Produits dérivés du traitement des matières minérales utilisées pour l'éclairage, le chauffage et le graissage. Pétroles raffinés, paraffine.

Produits de la carbonisation du bois en vase clos.

Alcools dénaturés pour les usages industriels.

Gaz liquéfiés.

Textiles artificiels.

Matières premières de la pharmacie; médicaments simples et composés.

Pyrotechnie, bombes, pétards, munitions de toutes formes et de tous types.

Allumettes chimiques.

CLASSE 88.

Fabrication du papier.

(Matières premières, matériel, procédés et produits.)

I. Collections de matières premières employées à la fabrication du papier et du carton.

II. Matériel et procédés de la fabrication du papier à la main.

Matériel et procédés de la fabrication mécanique du papier. Outillage et procédés de la fabrication des pâtes : pâtes de chiffon (triage; déliassage, et coupage; blutage; lavage; lessivage, rinçage et égouttage; défilage; blanchiment et lavage; raffinage; collage, coloration, charge, etc.); pâte de paille, pâte d'alfa (triage; écrasage, hachage; lessivage et lavage; broyage; blanchiment; lavage et égouttage, etc.); pâte mécanique de bois (rapage, épuration et séchage); pâte chimique de bois, pâte demi-chimique (division; lessivage; lavage; réduction en pulpe; blanchiment, etc.); etc.

Machines à papier continu.

Appareils à couper le papier. Lisses; calandres; frictionneuses.

Outillage et procédés pour la fabrication des papiers spéciaux.

Matériel et procédés de la fabrication du carton.

III. Papiers de luxe et à bon marché pour livres; papiers de Chine, du Japon, simili-japon, vélin, papiers à la colle animale, etc. Papiers pour journaux, pour affiches. Papiers pour les arts graphiques, pour la photographie, pour la cartographie. Papiers pour la fabrication des billets de banque. Parchemins. Papiers pour les articles de papeterie; papiers à lettres, à enveloppes, etc. Papiers à cigarettes. Papiers de soie. Papiers pour confiserie, pour fleurs artificielles. Papiers d'emballage, à envelopper, à emballer; papiers cirés, papiers huilés. Papiers employés dans la construction des machines et engins mécaniques. Papiers servant aux usages de la pyrotechnie et à l'industrie des explosifs. Papiers pour la télégraphie. Papiers mâchés, comprimés, cartons-pâtes, imitations de laques. Papiers couchés. Papiers bitumés. Papiers parcheminés pour enveloppes et pour endosmose. Papier-filtre pour la fabrication de la bière, etc.

Cartons de toutes espèces.

CLASSE 89.

Cuirs et peaux.

(Matières premières, matériel, procédés et produits.)

I. Peaux en poil.

Tanins et extraits tanniques.

Matières premières diverses employées dans la préparation des cuirs et peaux.

II. Matériel et procédés de la tannerie, de la corroirie, de la mégisserie, de la chamoiserie, et en général, des diverses préparations auxquelles sont soumis les cuirs et peaux.

III. Cuirs tannés, Cuirs tannés et corroyés. Cuirs vernis. Maroquins et cuirs maroquinés. Cuirs mégissés. Cuirs chamoisés. Cuirs parcheminés.

CLASSE 90.

Parfumerie.

(Matières premières, matériel, procédés et produits.)

I. Matières premières telles qu'essences, infusions de fleurs dans les corps gras, parfums concentrés obtenus par des dissolvants, eaux distillées, etc. : matières premières, brutes ou préparées.

II. Matériel de fabrication : machines à concasser ou à pulvériser, appareils à infusion, presses, agitateurs à extraits, mélangeurs à pommades et à savon, broyeuses, peloteuses, récipients et appareils divers, etc.

III. Produits fabriqués : savons, eaux de toilette, huiles parfumées, pommades, essences parfumées, sachets, extraits et eaux de senteur, poudres parfumées; dentifrices; vinaigres de toilette; poudre à poudrer, fards; teintures pour les cheveux, etc.

CLASSE 91.

Tabacs.

(Matériel, procédés et produits.)

Cultures et matières premières.

Matériel de fabrication. Architecture industrielle.

Appareils de laboratoire.

Produits fabriqués.

QUINZIÈME GROUPE

INDUSTRIES DIVERSES

CLASSE 92.

Papeterie.

(Matériel, procédés et produits.)

I. Outillage spécial et procédés pour la fabrication ou la préparation des articles de papeterie, registres, cahiers, enveloppes, sacs, cartonnages, etc.

II. Papier et carton transformés : papiers réglés, bordés, façonnés; enveloppes, pochettes, sacs; cahiers d'écoliers, agendas, carnets, copies de lettres, registres, bibloraphes, classeurs; cartes-menus, cartes à jouer, cartonnages, étuis; cahiers de papier à cigarettes; etc.

Articles de fournitures pour bureaux : encres, plumes, porte-plumes, porte-crayons, cires et pains à cacheter, presse-papier, encriers, etc.

Matériel des arts de la peinture, de l'architecture, de la sculpture et du dessin : toiles, panneaux, crayons, brosses, pinceaux; instruments pour architectes, aquafortistes, graveurs, sculpteurs; papiers et toiles à calquer; parchemins, couleurs, vernis, fusains, pastels, estompes, mannequins, chevalets, boîtes de couleurs et autres objets non dénommés à l'usage des artistes.

CLASSE 93.

Coutellerie.

(Matériel, procédés et produits.)

I. Matériel spécial de fabrication de la coutellerie, notamment matériel de l'émoulage et du polissage.

II. Coutellerie de table; coutellerie fermante et à lames fixes.

Coutellerie horticole, viticole et pour diverses industries.

Cisellerie, petits nécessaires.

Rasoirs en tous genres.

Quincaillerie fine en acier poli.

Petite orfèvrerie.

Armes blanches de tous genres.

CLASSE 94.

Orfèvrerie.

(Matériel, procédés et produits.)

I. Matériel spécial de production : petit outillage; matériel pour la fonte des métaux : outillage mécanique (tours, balanciers, etc.); outillage de la galvanoplastie, etc. Procédés de travail.

II. Orfèvrerie religieuse ou civile : orfèvrerie d'or, d'argent, de bronze ou d'autres métaux; orfèvrerie plaquée; orfèvrerie dorée ou argentée par tous procédés

Emaillerie : émaux d'orfèvres; émaux peints sur métal.

CLASSE 95.

Joaillerie et bijouterie.

(Matériel, procédés et produits.)

I. Matériel spécial de production. Procédés de travail.

II. Joaillerie fine.

Lapidairerie; taillerie du diamant; taillerie des pierres précieuses : gravure sur pierres fines; gravure sur camées durs et sur coquilles.

Bijouterie d'or : bijouterie d'exportation en or à bas titres. Bijouterie d'argent, de platine, d'aluminium, etc. Bijouterie ornée de pierres fines.

Lapidairerie d'imitation. Imitation des pierres fines, des perles, etc.

Bijouterie en doublé d'or; bijouterie d'imitation en cuivre et autres métaux; bijouterie d'acier; bijouterie de deuil en jayet et en verre; bijouterie en corail, en ambre, en nacre, etc.

CLASSE 96.

Horlogerie.

(Matériel, procédés et produits.)

I. Matériel spécial de fabrication de l'horlogerie : petit outillage, outillage mécanique (tours et autres machines-outils); appareils de mesure.

II. Préparation de métaux divers employés dans l'horlogerie.

Pièces détachées et fournitures d'horlogerie : ressorts; boîtes de montre en métal précieux ou en métal commun; trous et assortiments en rubis et autres; cadrans en émail et autres, etc.

Horlogerie monumentale.

Horloges astronomiques; chronomètres pour la marine.

Horlogerie électrique, à air, à eau.

Pendules et horloges; régulateurs, réveils.

Montres, chronomètres.

Métronomes; podomètres; compteurs divers.

Clepsydras et sabliers.

Carillons liés à un mouvement d'horlogerie.

CLASSE 97.

Bronze, fonte et feronnerie d'art. — Métaux repoussés.

(Matériel, procédés et produits.)

Matériel spécial de fabrication : types de fonderies; modèles et moules; outillage de la ciselure et du travail des métaux repoussés; réduction mécanique, d'après le procédé Collas, etc.

II. Bronzes, fontes et feronnerie d'art. (A l'exception des objets compris dans la classe 65).

Zincs d'art.

Métaux repoussés, estampés, damasquinés.

CLASSE 98.

Brosserie, maroquinerie, tabletterie et vannerie.

(Matériel, procédés et produits.)

I. Matériel et procédés de la fabrication des objets de brosserie, de maroquinerie, de tabletterie et de vannerie.

II. Brosserie : brosserie de toilette, dite *brosserie fine*; brosserie de ménage, de sellerie, d'écurie, etc., dite *grosse brosserie*; brosserie pour artistes et pour bâtiment, dite *brosserie à peindre*; plumeaux.

Maroquinerie : trousse, sacs de voyage, gainerie; porte-monnaie, portefeuilles, serviettes, carnets, porte-cigares; petits meubles et objets de fantaisie en peau; fermoirs pour sacs et porte-monnaie.

Tabletterie : nécessaires et petits meubles de fantaisie; caves à liqueurs; boîtes à gants; coffrets; objets tournés, guillochés, sculptés, gravés, de bois, d'ivoire, d'écaille, de nacre, etc.; pipes et objets pour fumeurs; tabatières; peignes de toilette et pour tous usages, en ivoire, écaille, corne, celluloïd, buis, etc.; objets divers de laque; petits bronzes.

Vannerie : corbeilles et paniers à usage journalier : vannerie de fantaisie pour confiseurs, pour appartement, pour voyage, etc. Objets de sparterie.

CLASSE 99.

Industrie du caoutchouc et de la gutta-percha.

(Matériel, procédés et produits.)

Objets de voyage et de campement.

I. Matériel et procédés de la fabrication des objets de caoutchouc et de gutta-percha.

II. Produits généraux de l'industrie du caoutchouc et de la gutta-percha.

Malles, valises, sacs, sacoches, nécessaires et trousse de voyage; caisses et boîtes pour emballage. Serrurerie et autres accessoires des malles, valises, etc. Coussins. Vêtements et chaussures imperméables. Bâtons ferrés; grappins; parols. Objets divers à l'usage des voyageurs.

Matériel portatif spécialement destiné aux voyages et expéditions scientifiques; nécessaire et bagage du géologue, du minéralogiste, du naturaliste, du colon, du pionnier, etc.

Tentes et leurs accessoires. Lits, hamacs, sièges, plants, autres objets de mobilier pour campement.

Tentes et mobilier de campement militaire.

CLASSE 100.

Bimbeloterie.

I. Matériel et procédés de la fabrication des objets de bimbeloterie.

II. Jouets : poupées, bébés et accessoires; jouets en métal; ménages; montres d'enfants; jouets mécaniques, oiseaux chantants; armes et équipements pour enfants; instruments de musique, petits meubles; chevaux, animaux, voitures; jouets en caoutchouc, en baudruche, etc.; jouets scientifiques et jouets instructifs, etc.

Jeux pour enfants ou pour adultes : croquet, tonneaux, passeboulles, quilles.

SEIZIÈME GROUPE

ÉCONOMIE SOCIALE

CLASSE 101.

Apprentissage. Protection de l'enfance ouvrière.

Apprentissage dans l'atelier : régimes divers; contrats; rapports entre le patron et l'apprenti; méthodes d'apprentissage; résultats.

Enseignement technique donné aux enfants dans les écoles ou cours libres fondés soit par les chefs d'industrie, soit par les ouvriers.

Enseignement professionnel dans les orphelinats industriels ou agricoles, dans les ouvroirs, dans les écoles ménagères et dans les établissements similaires.

Protection de l'enfance ouvrière : législation sur le travail des enfants; sociétés de patronage.

CLASSE 102.

Contrat de travail. Participation aux bénéfices. Syndicats professionnels.

Recrutement des ouvriers. Forme du contrat de travail.

Mode de fixation et taux des salaires : travail à la journée; travail à la tâche ou à la pièce; marchandage. Primes ou sursalaires; subventions en nature. Régime du travail. Encouragement au travail et à la durée des services. Paiement des salaires. Contestations sur la fixation ou le règlement des salaires. Rapports entre les salaires et le prix du vivre.

Participation aux bénéfices : formes de la participation, proportion et bases de l'attribution d'une part de bénéfice aux employés et ouvriers; pouvoir du patron pour la gestion de l'entreprise et pour le recouvrement ou le congédiement du personnel; contrôle des comptes; mode d'emploi du produit de la participation; résultats matériels et moraux.

Syndicats professionnels : syndicats de patrons, syndicats d'employés ou d'ouvriers, syndicats mixtes : législation; organisation et rôles des syndicats. Rapports entre les syndicats d'ouvriers, les patrons ou syndicats de patrons et les ouvriers non syndiqués. Grèves : leurs causes, leurs effets. Arbitrage obligatoire ou facultatif.

CLASSE 103.

Grande et petite industrie. — Associations coopératives de production ou de crédit.

Statistiques et documents relatifs à la concentration de l'industrie dans de grands établissements; petits ateliers; industries domestiques. Résultats comparés au point de vue matériel et au point de vue moral. Mortes-saisons et chômages. Alliance des travaux industriels et des travaux agricoles. Mode d'existence et budget de la famille ouvrière.

Associations coopératives ouvrières de production : mode de formation du capital; constitution de la gérance; répartition des bénéfices; rémunération des auxiliaires; avantages réservés par l'Etat, les départements, les provinces ou les communes.

Associations coopératives de crédit : objet et forme des sociétés; constitution du capital; nombre et situation des associés; étendue de leur responsabilité; gestion; opérations; comptabilité; répartition des bénéfices; rapports avec les autres établissements de crédit; subsides de l'Etat; résultats matériels et moraux. Banques populaires.

CLASSE 104.

Sociétés coopératives de consommation.

Sociétés coopératives de consommation, et spécialement sociétés coopératives d'alimentation (boulangeries, boucheries, restaurants, fourneaux, etc.) : origine, objet et forme des sociétés; constitution du capital; nombre et situation des associés; gestion; achats; fabrication; vente aux seuls associés ou au public; vente au prix coûtant, au prix courant du gros, au prix courant du détail ou à un prix intermédiaire; conditions de payement; service des magasins; comptabilité; répartition des bénéfices; résultats matériels et moraux.

Economats institués par les patrons.

Régime des sociétés coopératives de consommation et des économats au point de vue des impôts.

Cas particulier des associations et des économats créés par les agents de chemins de fer ou à leur profit.

Concurrence avec le commerce local; ses effets.

CLASSE 105.

Grande et petite culture. — Associations agricoles.

Division de la propriété et de l'exploitation du sol. Mobilité de la propriété. Intervention de la loi dans la distribution, la disposition ou la transmission du sol. Particularités coutumières dans la constitution de la propriété ou de l'exploitation. Condition du personnel de la grande culture, de la moyenne culture et de la petite culture; condition des métayers et des ouvriers agricoles. Mode d'existence et budget de la famille ouvrière.

Emigration des campagnes dans les villes et à l'étranger.

Syndicats agricoles; services rendus par ces syndicats pour l'achat des instruments de culture, des engrais, des semences, des animaux, pour la vulgarisation des bonnes méthodes de culture, pour la vente des produits, etc.

Crédit agricole; crédit hypothécaire; crédit réel sur gages, sur récoltes emmagasinées dans des entrepôts : crédit personnel. Banques de crédit foncier et de crédit agricole; associations de crédit mutuel; etc.

CLASSE 106.

Réglementation du travail. — Hygiène et sécurité des travailleurs.

Législation sur la durée du travail.

Lois et règlements sur l'hygiène et la sécurité des travailleurs dans les établissements industriels.

Influence de ces lois et règlements sur la santé et la sécurité des travailleurs, sur leur rémunération, sur la condition de leur famille, sur le prix de revient des produits industriels.

Inspection du travail dans les manufactures et ateliers.

Risques inhérents aux diverses professions industrielles : Accidents du travail et maladies professionnelles. — Statistiques.

Assurances individuelles ou collectives au profit des ouvriers contre les accidents du travail : primes; retenues opérées d'office sur les salaires pour l'acquittement de ces primes; prélèvements opérés dans le même but sur les frais généraux ou les bénéfices; règlement des sinistres. Assurances obligatoires, assurances facultatives. Caisses d'Etat; sociétés d'assurances.

Assurances au profit des patrons contre leur responsabilité civile en cas d'accidents.

CLASSE 107.

Habitations ouvrières.

Plans et spécimens d'habitations salubres et à bon marché.

Maisons individuelles construites par les patrons, par des sociétés commerciales ou philanthropiques, par les ouvriers. Fourniture gratuite du logement; location à prix réduit; location avec amortissement pour conférer la propriété après un certain délai; prêts aux ouvriers qui construisent eux-mêmes; etc.

Maisons collectives.

Logements garnis pour ouvriers célibataires.

Concours de l'Etat, des communes, des caisses d'épargne, etc.

Résultats matériels et moraux.

CLASSE 108.

Institutions de prévoyance.

Epargne, caisses d'épargne nationales, postales, scolaires, etc.; caisses d'épargne placées sous la surveillance de l'Etat; sociétés d'épargne pour l'achat en commun de valeurs à lots, systèmes divers d'encouragement à l'épargne; systèmes pour la conservation provisoire ou le placement définitif de l'épargne individuelle ou collective des ouvriers et employés; constitution du patrimoine de l'ouvrier pendant son séjour à l'usine.

Sociétés de secours mutuels : législation; avantages réservés aux sociétés suivant leur situation légale; formation, organisation et administration; rapports avec d'autres institutions; secours en cas de maladie, soins et médicaments; secours en cas de chômage; secours à la vieillesse, pensions de retraite, assurances; secours en cas de décès; admission des femmes, secours à l'occasion de la naissance des enfants; recettes et dépenses. Tableaux statistiques des maladies.

Caisses de retraites : caisses d'Etat, de départements, de provinces, de villes, etc.; caisses patronales; caisses instituées par les ouvriers ou employés. Versements obligatoires ou facultatifs des patrons et des ouvriers ou employés; prélèvement d'office sur les salaires. Conditions de jouissance et quotité de pensions. Réversibilité sur les veuves et sur les enfants.

Assurances sur la vie : en cas de décès, mixtes, à terme fixe, différées, par l'Etat, les syndicats ou les compagnies d'assurances. Primes payées par les patrons, par les ouvriers ou par des sociétés créées dans ce but. Tables de mortalité.

Institutions diverses de prévoyance. Secours donnés par les patrons, en cas de maladie ou de chômage.

CLASSE 109.

Institutions pour le développement intellectuel et moral des ouvriers.

Institutions d'enseignement créées par les patrons pour leurs ouvriers. Conférences. Sociétés d'enseignement mutuel. Bibliothèques. Musées, collections.

Cercles d'ouvriers : personnel; administration; régime financier; consommations et jeux; admission des familles de sociétaires et du public.

Sociétés de musique, de tir, de sport, etc., créées soit par les patrons, soit par les ouvriers. Institutions diverses de récréation.

Sociétés de tempérance.

CLASSE 110.

Initiative publique ou privée en vue du bien-être des citoyens.

Lois et règlements édictés par les pouvoirs publics, institutions fondées ou subventionnées par eux dans le but de compléter l'initiative privée, de la régler, de se substituer à elle; intervention de ces pouvoirs dans le contrat d'échange et dans le contrat de travail; socialisme d'Etat, socialisme municipal. Règlementation du travail et des salaires; crédit et subventions aux ouvriers ou aux associations ouvrières; habitations économiques faites par les municipalités ou avec leur concours; intervention dans les conflits entre patrons et ouvriers, subsides aux grévistes; chantiers nationaux; construction et exploitation des voies de transport; distribution d'eau ou de lumière; taxe du pain, de la viande; boulangeries, boucheries et autres établissements du même genre créés et gérés par les communes; dispositions propres à favoriser ou à restreindre l'émigration ou l'immigration, etc.

Offices du travail : leur objet et leurs résultats.
Musées d'économie sociale.
Secrétariats ouvriers.
Bureau de placement avec ou sans monopole; bourses du travail. Fonds de chômage.
Etat social comparatif des nations.

DIX-SEPTIÈME GROUPE

HYGIÈNE — BIENFAISANCE

CLASSE 111.

Hygiène.

I. Science de l'hygiène.

Historique. Exposé des progrès de l'hygiène.

Application des découvertes de M. Pasteur à la prophylaxie des maladies infectieuses. Laboratoires; chimie et bactériologie appliquées à l'hygiène. Recherches sur la transmissibilité des maladies infectieuses. Procédés et appareils de désinfection. Procédés de captage et d'amenée des eaux potables, destinés à en prévenir la contamination.

II. Hygiène individuelle et hygiène des habitations.

Mesures de précaution contre les maladies transmissibles. Immunité; vaccinations antivariolique, antirabique, etc. Application des règles de l'hygiène au choix des matériaux de construction, aux procédés de chauffage, de ventilation, d'aération, d'éclairage, d'éclairage. Usage de l'eau. Appareils balnéatoires et hydrothérapiques. Evacuation des matières usées. (Poterie sanitaire; installation de water-closets; lessiveuses; bassines; robinets, etc.; appareils et accessoires de plomberie.)

III. Hygiène dans les édifices publics et dans les établissements collectifs.

Ecoles; manufactures et ateliers; hôpitaux; asiles; refuges; salles de réunion; théâtres, etc.

IV. Hygiène dans les communes rurales.

Conditions indispensables à la salubrité des habitations rurales. Règlement municipal sanitaire. Police de la voirie; dépôt, enlèvement, transport, utilisation des fumiers. Protection des eaux d'alimentation.

V. Hygiène et assainissement des villes.

Voie : propreté de la voie publique; écoulement des eaux; balayage; dimensions des maisons (hauteur; nombre et hauteur des étages; dimensions et aération des pièces habitées; dimensions des cours et courtes); vidange des fosses d'aisances; travaux d'amenée d'eau dans les villes (1); procédés de filtration et de stérilisation; évacuation des matières usées; désinfection des eaux d'égout, champs d'irrigation; utilisation des matières usées et des immondices des villes.

Services sanitaires municipaux : bureaux d'hygiène; procédés de défense collective contre les maladies transmissibles; transport des contagieux, isolement; désinfection des effets et des logements contaminés; inspection des substances alimentaires; tenue des abattoirs et des tueries particulières; laboratoires municipaux; cimetières, appareils crématoires.

VI. Défense des frontières contre les maladies pestilentiennes.

Voies de terre : inspection médicale à la frontière; infirmeries et désinfection aux gares frontières.

Voies de mer : assainissement des ports; services sanitaires dans les ports, anciens lazarets, stations sanitaires; service médical et désinfection à bord des navires.

VII. Denrées alimentaires et objets usuels.

Contrôle des denrées alimentaires. recherche des falsifications; procédés de conservation des denrées alimentaires. Inspection des eaux minérales naturelles et artificielles. Objets usuels : progrès réalisés au point de vue de l'hygiène.

VIII. Eaux minérales et sanatoria.

Analyses des eaux minérales; procédés de captage (1) et appropriations des sources. Divers modes de médication par les eaux minérales et appareils destinés à les appliquer : piscines, salles d'inhalation, pulvérisation, etc.

Sanatoria, stations thermales : dispositions générales des lieux : orientation; promenoirs couverts.

(1) Pour la partie technique, voir les classes 28 et 29.

Etablissements thermaux : cabines, bains, douches; antisepsie préventive, notamment dans les stations fréquentées par les tuberculeux; procédés d'embouteillage et de conservation des eaux.

IX. Statistiques sanitaires et législation.

Morti-natalité. Relevé des causes de décès. Mortalité par maladies épidémiques. Législations sanitaires.

CLASSE 112.

Bienfaisance.

I. Généralités.

Documents historiques : législation; organisation matérielle, etc.

Modes actuels d'assistance : par l'Etat; par les régions, provinces, départements, cantons, etc.; par les paroisses; par les communes; par des œuvres privées. Législation. Voies et moyens; régime financier.

II. Protection et assistance de l'enfance.

Organisation générale de la protection et de l'assistance de l'enfance.

Protection et assistance de l'enfant avant la naissance (par la protection et l'assistance de la mère) : asiles-ouvroirs; mutualité maternelle; maternités secrètes; maternités ordinaires; maisons de convalescence.

Protection et assistance de l'enfant après la naissance : crèches; institutions pour les enfants du premier âge, les enfants trouvés, les enfants abandonnés, les enfants moralement abandonnés, les orphelins.

Assistance des enfants malades ou infirmes : dispensaires, hôpitaux, hospices, etc.

III. Assistance des adultes.

Assistance des valides : assistance mutuelle; bureaux de bienfaisance; assistance par le travail; hospitalité de nuit; dépôts de mendicité.

Assistance des malades : assistance à domicile, médecine gratuite; hôpitaux (législation, organisation matérielle, services de médecine, services de chirurgie, services spéciaux des contagieux).

Assistance des vieillards : assistance familiale; asiles et fermes rurales; hospices.

IV. Assistance des aliénés.

Asiles publics et privés; quartiers d'hospice; maisons de santé.

Assistance dans des colonies agricoles.

Institutions spéciales pour les enfants idiots et les épileptiques. Moyens d'éducation.

V. Assistance des aveugles.

Assistance par l'instruction (écoles).

Assistance par le travail (ateliers d'aveugles).

VI. Assistance des sourds-muets.

Assistance par l'instruction (écoles).

Assistance par le travail (ateliers de sourds-muets).

VII. Monts-de-piété.

Législation et organisation matérielle.

VIII. Personnel des établissements de bienfaisance. Ecoles d'infirmiers et d'infirmières.

DIX-HUITIÈME GROUPE

ENSEIGNEMENT PRATIQUE, INSTITUTIONS ÉCONOMIQUES ET TRAVAIL MANUEL DE LA FEMME (1).

CLASSE 113.

Enseignement.

Crèches. Ecoles gardiennes. Jardins d'enfants. Ecoles ménagères. Ecoles professionnelles. Ecoles de laiterie et de fromagerie : programme et matières d'enseignement, matériel spécial.

(1) La nomenclature de ce group est exclusivement établie au point de vue du groupement matériel de produits ressortissant à la Section belge. Un grand nombre d'objets qui y sont dénommés seront joints aux classes correspondantes pour les opérations du jury.

CLASSE 114.

Sciences, arts, institutions économiques. — Bienfaisance.

I. Ouvrages relatifs aux sciences, aux arts ou aux lettres écrits par des femmes. Exposé des divers systèmes qui se sont produits dans ces derniers temps au sujet de l'admissibilité de la femme aux emplois publics et aux professions libérales. Travail des femmes. Organisation. Publications. Institutions économiques, mutualités, coopératives, etc.

II. Divers services rendus dans la bienfaisance.

CLASSE 115.

Travail manuel.

I. Dentelles. Broderies. Ornaments d'église. Passementeries et perles. Fleurs artificielles. Plumes. Lingerie et confections. Coupe, vêtements confectionnés. Robes, manteaux. Corsets. Modes. Couture de gants. Bonneterie. Tissage des étoffes et de la soie. Tapis. Vannerie fine. Travail de la paille. Industries diverses. Peinture sur faïence, sur porcelaine, sur soie, sur ivoire, sur émaux, etc.

II. Outillage spécial aux professions énumérées dans le groupe. Matières premières, produits et fournitures utilisés dans ces professions.

DIX-NEUVIÈME GROUPE

COMMERCE — COLONISATION

CLASSE 116.

Commerce.

I. Législation commerciale. Tarifs douaniers. Lois sur les sociétés commerciales. Jurisprudence. Statistiques commerciales. Bibliographie commerciale. Enseignement commercial (méthodes, livres, matériel, etc.). Musées commerciaux.

II. Etudes, projets et travaux concernant : 1^o l'importation, l'exportation et le transit; 2^o la banque et le change; 3^o les assurances, les transports intérieurs et internationaux et les expéditions en douane; 4^o les ports envisagés aux divers points de vue : a) des taxes, du fret et des moyens de transport maritime; b) des installations, des lignes de navigation régulières, de l'aménagement des quais et des hangars, des entrepôts, de l'outillage, etc.; c) des moyens et des prix de transport vers l'intérieur et les zones d'action de ces ports. Objets concernant l'aménagement, l'armement et l'outillage des ports de commerce. Matériel de transport par terre et par mer pour passagers et marchandises. Armement et aménagement des paquebots.

III. Produits du sol et de l'industrie destinés au commerce d'exportation; prix, débouchés des divers produits. Produits étrangers importés, prix, provenances. Emballages.

CLASSE 117.

Procédés de colonisation.

I. Monographies et statistiques politiques, administratives, industrielles, agricoles et commerciales.

Produits du sol, produits du sous-sol, produits du règne animal.

Documents relatifs à la production, à l'importation, à l'exportation. Commerce d'importation, échange, sociétés commerciales.

Emploi pour la colonisation de la main-d'œuvre indigène, de l'immigration, de la transportation.

Industries existantes, industries à introduire, industrie des transports.

Sociétés de propagande et d'encouragement pour la colonisation.

II. Le pays (géographie, climatologie, météorologie, géologie, minéralogie, faune, flore).

Les habitants (anthropologie, ethnographie, linguistique).

Evolution politique et morale. Histoire, organisation et administration.

Organisation de la propriété. Moyen de transmission.

Enseignement indigène. Enseignement donné aux indigènes en vue de répandre parmi eux les connaissances des peuples civilisés et de faciliter les relations commerciales.

Enseignement donné dans les pays colonisateurs en vue de développer les affaires coloniales et d'assurer le fonctionnement des divers services.

Missions. Explorations. Collections commerciales et scientifiques rapportées par les voyageurs.

CLASSE 118.

Matériel colonial.

Matériaux et systèmes de construction spéciaux aux colonies.

Habitations des indigènes : palais, édifices publics ou religieux; bazars; cases; paillottes.

Constructions commerciales; factorerie.

Habitations des colons : pavillons; maisons; hôtels, sanatoria.

Constructions défensives.

Outillages divers et moyens de transport par terre et par eau spéciaux aux pays en voie de colonisation.

CLASSE 119.

Produits spéciaux destinés à l'exportation dans les colonies.

Types des marchandises spéciales à la consommation dans les pays à coloniser

Marchandises d'exportation, de traite et de troc.

Manutention et manipulation de ces marchandises. Procédés d'expédition.

Poids, mesures, monnaies en usage dans les colonies.

Documents sur les valeurs d'échange.

vingtième GROUPE

ARMÉES DE TERRE ET DE MER (1)

CLASSE 120.

Armement et matériel de l'artillerie.

Matériel et procédés des arsenaux et des fabriques d'armes de guerre.

Bouches à feu et projectiles de l'armée de terre.

Bouches à feu et projectiles de l'armée de mer.

Armes à feu.

Munitions et explosifs.

Poudres. Poudreries.

Armes blanches.

Matériel d'artillerie et matériel roulant de l'armée de terre.

Matériel d'artillerie et matériel roulant de l'armée de mer.

CLASSE 121.

Génie militaire et services y ressortissant.

Matériel du génie.

Construction de voies ferrées.

Etudes de tracés et construction de voies ferrées dans les colonies.

Casernement dans le pays et aux colonies. Forteresses, casernes, magasins, mairies, hôpitaux, etc.

(1) La nomenclature de ce groupe est exclusivement établie au point de vue du groupement matériel. Un grand nombre d'objets qui y sont dénommés seront joints aux classes correspondantes pour les opérations du jury.

Electricité et applications de l'électricité.

Aérostation militaire.

Télégraphie et téléphonie.

Ponts.

Vélocipédie militaire. — Colombiers.

CLASSE 122.

Génie maritime. — Travaux hydrauliques. Torpilles.

Navires de guerre : coques et accessoires; appareils moteurs et évaporatoires
appareils auxiliaires; matériel d'armement.

Outillage et produits des arsenaux.

Applications de l'électricité.

Travaux hydrauliques.

Torpilles offensives ou défensives.

Ecoles. Dessin. Photographie.

Sauvetage maritime.

CLASSE 123.

Cartographie, hydrographie, instruments divers.

Service géographique de l'armée : géodésie, topographie, cartographie et plans
reliefs; instruments d'optique, instruments de précision; appareils de photographie;
bibliographie militaire.

Service hydrographique de la marine : cartes; instruments scientifiques, instru-
ments de navigation; bibliographie maritime.

CLASSE 124.

Services administratifs.

Habillement, équipement, couchage, campement et baraquement de troupes en
temps de guerre, des équipages et des troupes de la marine.

Appareils et outils divers destinés aux services administratifs.

Alimentation : boulangeries de campagne; conserves alimentaires; appareils
pour la conservation des substances alimentaires.

Instruments de musique.

Maréchalerie; harnachement des chevaux.

Pêches maritimes.

CLASSE 125.

Hygiène et matériel sanitaire.

Service de santé de l'armée de terre en temps de paix et en campagne. Matériel
et procédés d'évacuation des blessés.

Service de santé de la marine. Matériel et procédés d'évacuation des blessés

Sociétés de secours aux blessés.

Filtres et autres appareils d'épuration des eaux.

VINGT ET UNIÈME GROUPE

SPORTS (1)

CLASSE 126.

Exercices des enfants et des adultes. — Théorie et pratique.

I. Simples exercices physiques. Manœuvres, exercices scolaires. Appareils spé-
ciaux pour gymnases scolaires. Exercices en plein air.

(1) La nomenclature de ce groupe est exclusivement établie au point de vue du groupement matériel
de produits ressortissant à la Section belge. Un grand nombre d'objets qui y sont dénommés seront joints
aux classes correspondantes pour les opérations du jury.

Le Comité exécutif se propose d'organiser, pendant la durée de l'Exposition, des exercices et des jeux
populaires, des concours et des épreuves sportives de toute nature.

II. Gymnase. — Appareils pour divers modes de développement physique; exercices athlétiques : marche, course à pied, aviron, natation, voltige, escrime, etc.

III. Anthropométrie : méthodes diverses, leurs relations avec la culture physique; statistiques, cartes, applications et instruments.

CLASSE 127.

Jeux et sports pour les enfants et les adultes.

I. Boules, lawn-tennis, quilles, croquets, cerceaux, disques, golf, jeux de paume, curling.

II. Football, baseball, aviron, cricket, la crosse, polo, pistes athlétiques.

III. Tirs à la cible, au fusil et au pistolet, tirs à l'arc et à l'arbalète, tirs aux pigeons.

CLASSE 128.

Equipement pour jeux et sports.

Matériel, vêtements et équipements pour jeux et sports. Fournitures et accessoires pour sports; appareils de pistes.

VINGT-DEUXIÈME GROUPE
CONGRES ET CONFÉRENCES

Le Secrétaire général

du Commissariat général du Gouvernement,

John B. STORMS.

Le Commissaire général du Gouvernement,

Jean de HEMPTINNE.

II. Gymnase. -- Appareils pour divers modes de développement physique : exercices athlétiques ; trampoline ; courses à pied ; saut ; natation ; volants ; escaliers, etc.
 III. Antropométrie : méthodes diverses ; leurs relations avec les autres physiques ; statistiques ; cartes ; applications de instruments.

CLASSE 127

Jeux et sports pour les enfants et les adultes.
 I. Boules, lawn-tennis, tennis, croquet, hockey, golf, jeux de paume, etc.
 II. Football, baseball, cricket, jeu de crosse, polo, patins à roulettes, etc.
 III. Tir à la cible, au fusil, au pistolet, etc.

CLASSE 128

Équipement pour jeux et sports.
 Matériel, vêtements et équipements pour jeux et sports. Accessoires et accessoires pour sports : appareils, etc.

CONGRES ET CONFÉRENCES

Le Congrès international de la physique, tenu à Paris, en 1900, a été l'occasion d'un grand nombre de conférences et de discussions sur les divers sujets de physique. Les résultats de ces travaux ont été publiés dans un grand nombre de volumes, qui constituent une œuvre importante de la science moderne.

CLASSE 129

John H. STORMS, Secrétaire général du Congrès international de la physique, tenu à Paris, en 1900. Les Commissions nationales du Congrès international de la physique ont été constituées dans tous les pays, et ont travaillé avec beaucoup d'activité pour la réussite de ce grand événement scientifique.

CLASSE 130

CLASSE 131

Le Congrès international de la physique, tenu à Paris, en 1900, a été l'occasion d'un grand nombre de conférences et de discussions sur les divers sujets de physique. Les résultats de ces travaux ont été publiés dans un grand nombre de volumes, qui constituent une œuvre importante de la science moderne.



1913

WELTAUSSTELLUNG

ZU

GENT (Belgien)

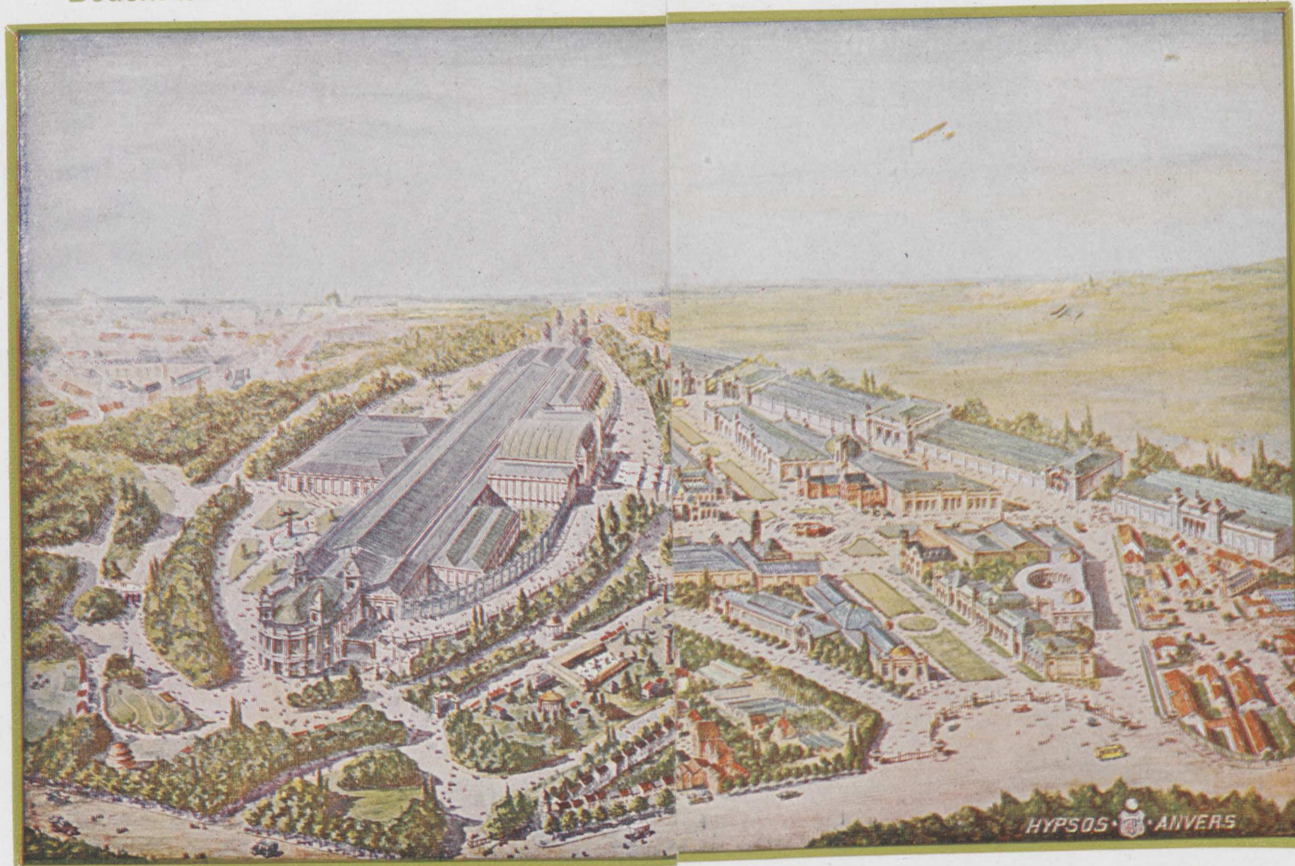
Unter dem Hohen Protektorat

S. M. des KÖNIGS

Bodenfläche etwa 100 Ha.

Panorama und Übersichtsplan

Bodenfläche etwa 100 Ha.



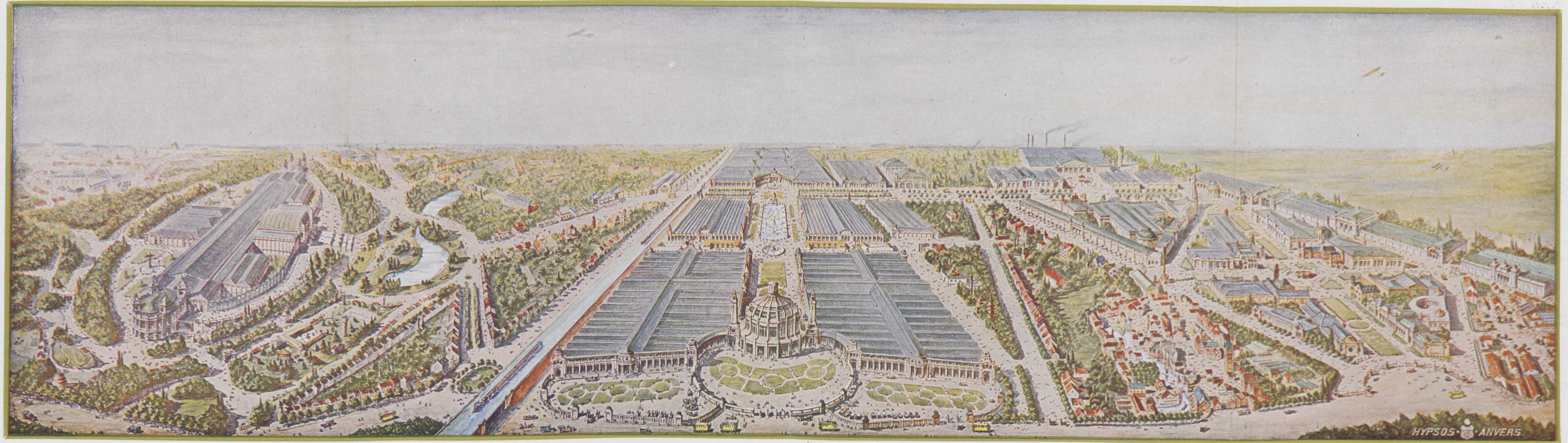
Museum und Palast. — Fremde Abteilungen.
 Städte Brussel, Lüttich, Gent, Antwerpen, usw.
 Fest- und Blumenpalast. Eisenbahnhalle. Modernes Dori.

Die Genter Weltausstellung wird einen prächtigen Park aufnehmen soll; — hier werden während der ganzen Dauer der Weltausstellung (Kailänge 10 km.) is durch den Kanal von Terneuzen mit bedeutende Kolonialabteilung enthalten, sowie ein flandrische Künste werden den Kunstfreunden Gelegenheit geben, die neuen Bahnhofs « Gent-St.-Pierre » an dem alle internationalen Industrie; sein Hafen, der täglich an Ausdehnung gewinnt Russland und Amerika. — Die Ausstellung wird eine und ein internationaler Salon für Schöne und Angewandte (England) durchschnitten und liegt nahe (500 m.) dem

Weltausstellung in Gent (Belgien)

APRIL -- 1913 -- NOVEMBER

Bodenfläche etwa 100 Ha.



Museum und Palast der alten Künste.
Fest- und Blumenpalast.

Attraktionen.

Palast der Schönen und Angewandten Künste.
Industriehalle — Monumentaler Eingang.

Maschinenhalle.
Palast für Werkzeuge und Elektrizität.
Alt-Flandern.

Congo Palast. — Fremde Abteilungen.
Paläste der Städte Brüssel, Lüttich, Gent, Antwerpen, usw.
Eisenbahnhalle.

Modernes Dorf.

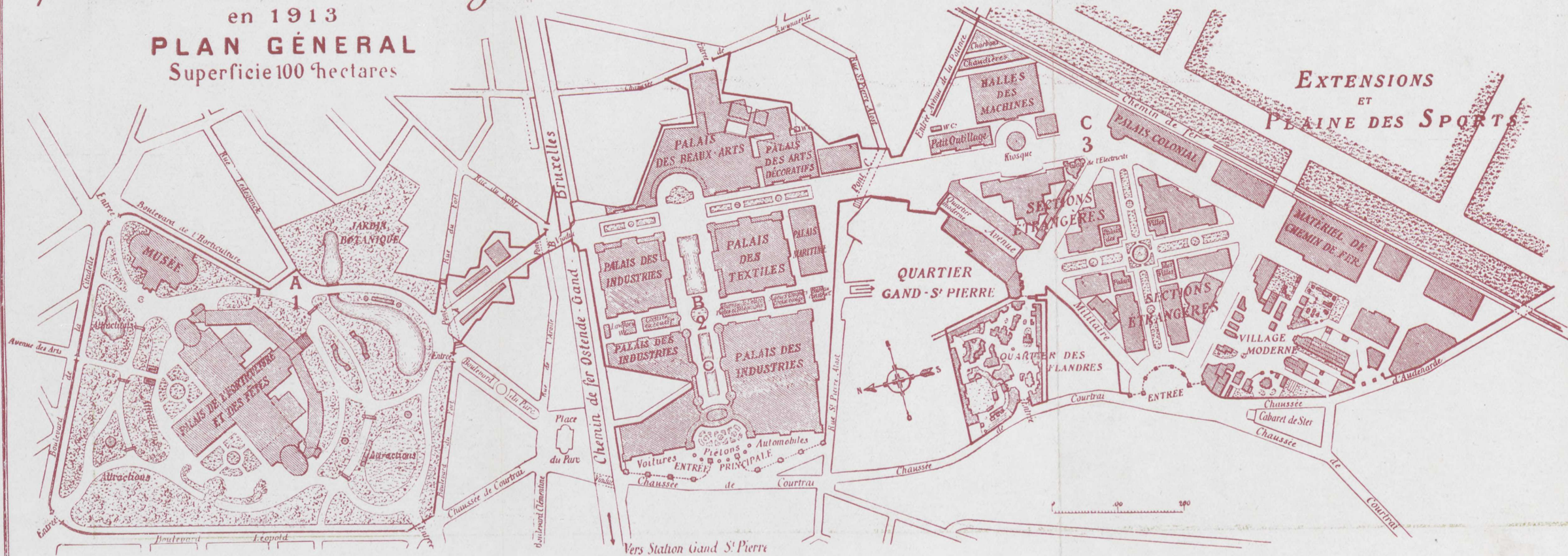
Die Genter Weltausstellung wird einen prächtigen Park von mehr als 35 ha umfassen, in dessen Mittelpunkt sich der grossartige Palast (27.000 qm.) erheben wird, der die Gartenbauausstellung der Kgl. Gesellschaft für Ackerbau und Botanik aufnehmen soll; — hier werden während der ganzen Dauer der Weltausstellung wechselnde Blumen ausstellungen stattfinden. — Gent, die Stadt der Blumen, ist ebenfalls der Mittelpunkt der textilen und der mechanischen Industrie; sein Hafen, der täglich an Ausdehnung gewinnt (Kailänge 10 km.) ist durch den Kanal von Terneuzen mit dem Meere verbunden; regelmässige Schifffahrtslinien verbinden die Stadt mit Deutschland, Frankreich, England, Holland, den skandinavischen Ländern, Russland und Amerika. — Die Ausstellung wird eine bedeutende Kolonialabteilung enthalten, sowie ein flandrisches Stadtviertel (mit typischen alten Häusern), ein modernes Dorf und zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen. — Eine Ausstellung alter Kunst und ein internationaler Salon für Schöne und Angewandte Künste werden den Kunstfreunden Gelegenheit geben, die Kunstschatze des alten Flanderns und die Werke seiner modernen Künstler zu betrachten. Die Ausstellung wird von der Eisenbahnlinie Brüssel-Ostende-(England) durchschnitten und liegt nahe (500 m.) dem neuen Bahnhofe « Gent-St.-Pierre » an dem alle internationalen Züge halten.

Exposition Universelle et Internationale de Gand

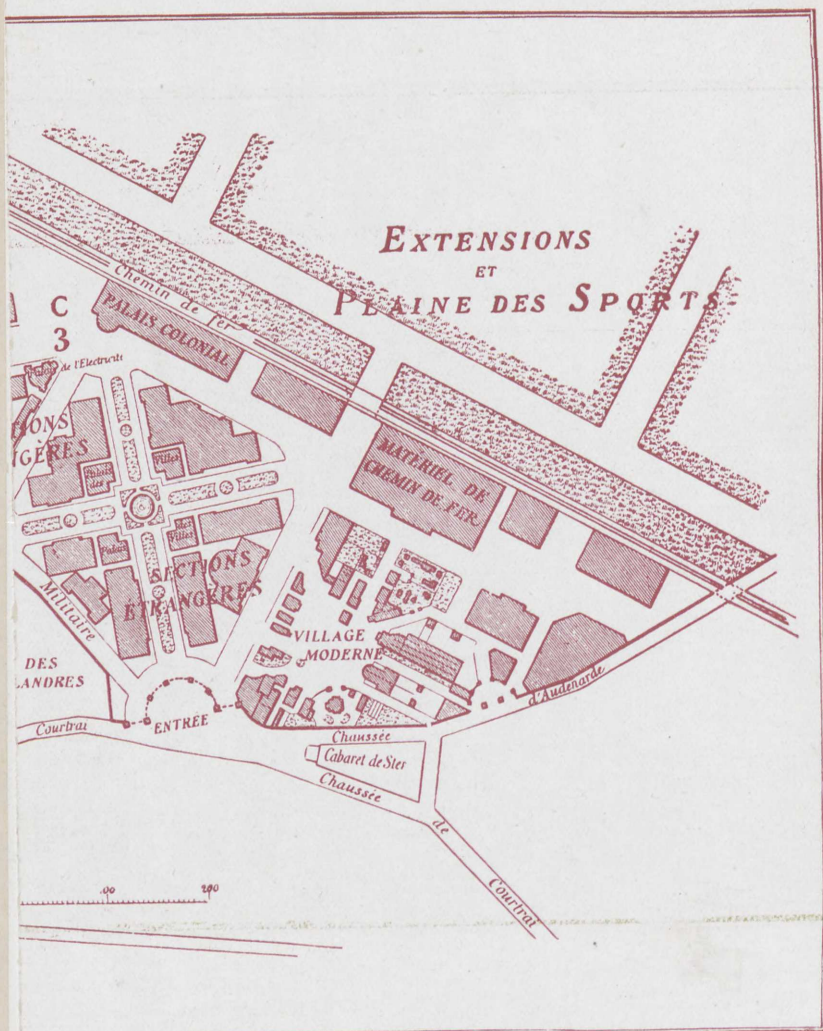
en 1913

PLAN GÉNÉRAL

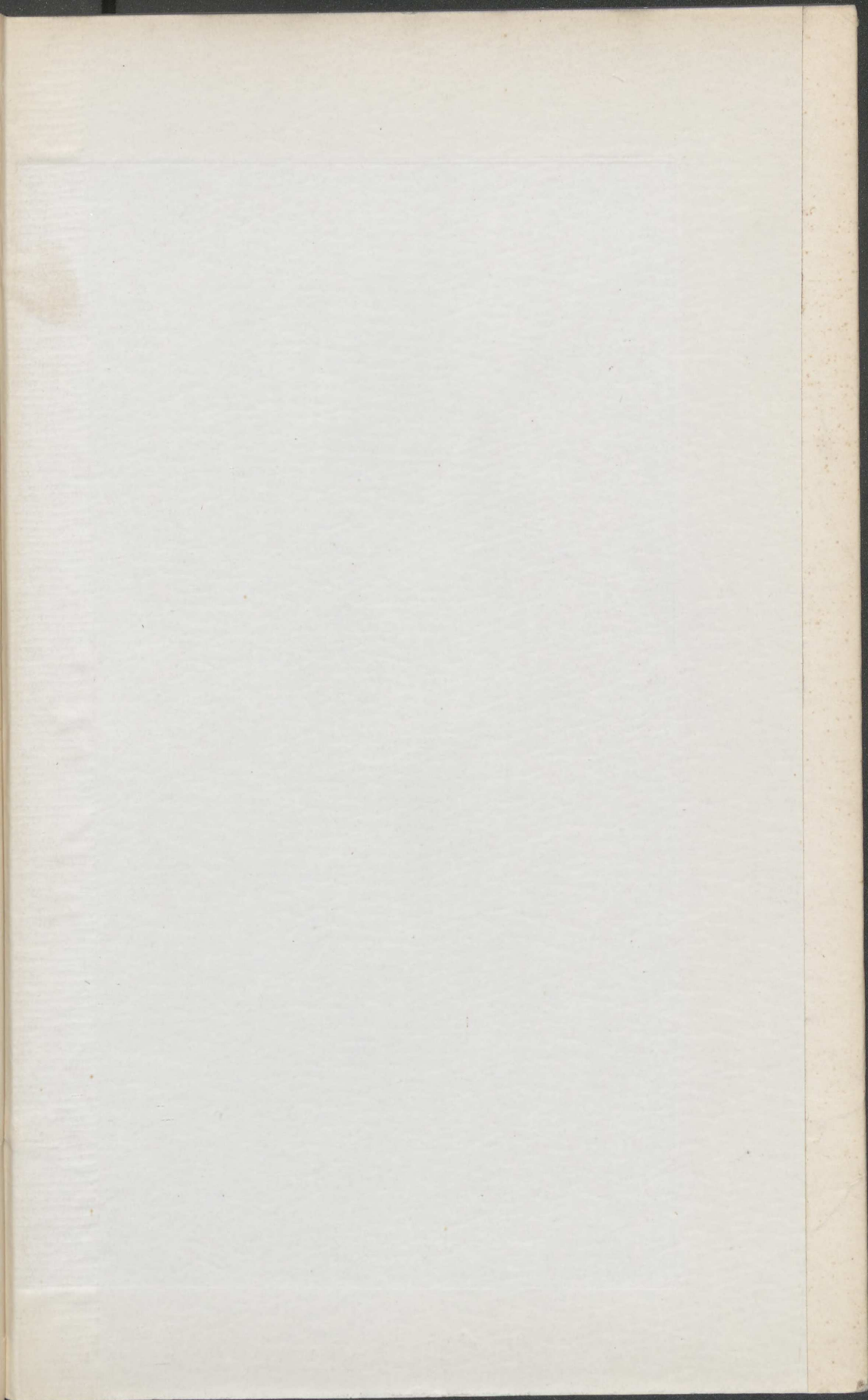
Superficie 100 hectares



HYPSON ·  · ANVERS



HYPSONS • ANVERS



L'IMPRIMERIE MODERNE
E. & H. MERTENS
SOCIÉTÉ ANONYME
Chaussée de Waterloo, 562
BRUXELLES